



GEMEINDEBLATT

Markt Aidenbach

Ausgabe 1 | 2025





Direkter Kontakt ins Rathaus

Markt Aidenbach

Marktplatz 18, 94501 Aidenbach
☎ 08543 9603-0, ☎ 08543 9603-30
www.aidenbach.de, info@aidenbach.de



Rathaus-Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 08:00 – 12:00 Uhr
Montag und Donnerstag 13:00 – 16:00 Uhr
– Termine außerhalb der regulären Öffnungszeiten auf Anfrage möglich –

Direkt zum Sachgebiet per E-Mail:

- Bauamt: bauamt@aidenbach.de
- Standesamt: standesamt@aidenbach.de
- Ordnungsamt: ordnungsamt@aidenbach.de
- Kasse: kasse@aidenbach.de
- Wahlamt: wahlen@aidenbach.de

Ihre Ansprechpartner:

- **Sekretariat, Vorzimmer Bürgermeister**
Martina Wohlfahrt (I. Stock, Empfang) – *vormittags*
☎ 9603-11, martina.wohlfahrt@aidenbach.de
- **Bauamt**
Karl Heinz Forster (I. Stock, Zimmer 11)
☎ 9603-24, karlheinz.forster@aidenbach.de
Maximilian Röckl (I. Stock, Zimmer 12)
☎ 9603-14, maximilian.roeckl@aidenbach.de
- **Geschäftsleitung, Kämmerei**
Michael Braun (I. Stock, Zimmer 13)
☎ 9603-17, michael.braun@aidenbach.de
- **Verbrauchsgebühren, Personalwesen**
Annette Schwögler (I. Stock, Zimmer 14)
☎ 9603-20, annette.schwogler@aidenbach.de
- **Kassenverwaltung, Steuerverwaltung**
Stefanie Gabler (II. Stock, Zimmer 20)
☎ 9603-18, stefanie.gabler@aidenbach.de
- **Projektmanager ILE-Klosterwinkel**
Stephan Romer (II. Stock, Zimmer 21)
☎ 9603-21, stephan.romer@aidenbach.de
- **Einwohnermeldeamt, Sozialamt, Fundbüro**
Markus Bauer (II. Stock, Zimmer 22)
☎ 9603-13, markus.bauer@aidenbach.de
- **Standesamt, Friedhofsverwaltung, Rente**
Lena Triesch (II. Stock, Zimmer 23)
– *immer vormittags, außer Mittwoch* –
☎ 9603-22, lena.triesch@aidenbach.de

• Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Kitas und Schulen

Sandra Bauer (II. Stock, Zi. 24)
☎ 9603-15, sandra.bauer@aidenbach.de

• Öffentlichkeitsarbeit, Tourismus

Stephanie Loibl (Erdgeschoss)
☎ 9603-16, stephanie.loibl@aidenbach.de

• Gewerbeamt / Außenstelle Beutelsbach

Astrid Bruckmann, astrid.bruckmann@aidenbach.de
☎ 1378, Montag – Freitag 8:30-12:00 Uhr,
Montag und Dienstag 13:00-16:00 Uhr
– Termine im Rathaus Aidenbach nach vorheriger Vereinbarung möglich –

• VHS Außenstelle im Rathaus Aidenbach

Stephanie Müller (Erdgeschoss)
– nur dienstags 8:30-12:00 Uhr –
☎ 9603-34, info-vilshofen@vhs-passau.de



Wichtige Telefonnummern

Hotline Meldung Wasserrohrbruch ☎ 9603-60

Zweckverband Abfallwirtschaft Donau-Wald
☎ 09903 9200, www.awg.de



Recyclinghof Aidenbach ☎ 4618

Sommeröffnungszeiten: – **NEUE ÖFFNUNGSZEITEN!** –
Mittwoch 14:00-17:00 Uhr
Freitag 14:00-17:00 Uhr Samstag 09:00-12:00 Uhr

Recyclinghof Aldersbach ☎ 4600

Sommeröffnungszeiten: – **NEUE ÖFFNUNGSZEITEN!** –
Dienstag 09:00-12:00 Uhr Mittwoch 14:00-17:00 Uhr
Freitag 14:00-17:00 Uhr Samstag 09:00-12:00 Uhr

Kompostieranlage Ortenburg ☎ 08542 2125

Sommeröffnungszeiten:
Dienstag - Donnerstag 07:00-12:00 / 13:00-17:00 Uhr
Freitag 07:00-12:00 / 13:00-17:00 Uhr
Samstag 08:00-13:00 Uhr

Zweckverband Kommunale Verkehrsüberwachung Südostbayern ☎ 08631 18470-298

Bücherei am Marktplatz 25 ☎ 4896944

Mittwoch 14:30-17:30 Uhr / Freitag 14:00-17:00 Uhr

Hallenbad Aidenbach (bis Ende April) ☎ 6245771

Pfarrbüro Evangelisch ☎ 1336 | Katholisch ☎ 916193

Seniorenbeauftragte Michaela Feldl ☎ 08543 91513
Martin Aust ☎ 08543 4519

Gemeindejugendpflegerin Viviana Mercurio
☎ 0160 90530118

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

das Jahr 2025 hat längst schon wieder seinen Lauf genommen. Im Markt Aidenbach konzentrieren wir uns voll auf die Ziele, die wir uns für dieses Jahr gesetzt haben. Obwohl es ein sehr milder Winter war, sehnt man sich im Frühling nach Sonnenstrahlen, die unsere Gemüter erhellen und die Natur wieder bunter und farbenfroher werden lassen.

Unsere Aidenbacher Faschingsgesellschaft kann auf eine hervorragende und erfolgreiche Saison 2024/25 zurückblicken. Ein herausragendes Ereignis war der Empfang des Bayerischen Ministerpräsidenten, Markus Söder, in der Staatskanzlei in München. Der Aidenbacher Verein wurde dieses Jahr als Vertreter der Ostbayerischen Faschingsgesellschaften vom Landesverband dafür ausgewählt. Unser Aidenbacher Prinzenpaar war mit einer Abordnung in der Staatskanzlei vertreten, um Markus Söder den Aidenbacher Faschingsorden zu verleihen.

Auch der Faschingszug war erneut eine tolle Veranstaltung. Ein großes Dankeschön an die Organisatoren der AFG, an die Feuerwehr, an das BRK, dem Bauhof und allen Helfern. Es ist keine Leichtigkeit, eine solche Großveranstaltung organisatorisch und sicherheitstechnisch durchzuführen. Großen Respekt!

Die größte Baustelle, die wir derzeit zu laufen haben, ist der Neubau der beiden Fußballplätze mit Vereinsheim und Parkplätzen. Wir wollen diese Baumaßnahme bis zum Herbst abschließen, die Anlage einweihen und zur Nutzung übergeben. Einen herzlichen Dank an die Helfer vom TSV Aidenbach, die im Spätherbst und im Winter schon sehr viel Eigenleistung im Vereinsheim erbracht haben.

In der Krankenhausstraße haben wir das Haus Nr. 9 erwerben können. Wir wollen dieses Haus abreißen und damit beginnen, den Vorplatz vor unserem schönen Bürgerhaus neu zu gestalten.

Im Park war es notwendig, geschädigte und vom Umsturz gefährdete Bäume zu entfernen. Wir werden den Spielplatz neu gestalten und wieder Bäume nachpflanzen. Für unser Rathaus planen wir eine Photovoltaik-Anlage für Eigenverbrauch, um die Energiekosten zu senken.

Ein besonderes Ereignis soll auch die Einweihung unseres Denkmals „Aidenbach 1706“ werden. Witterungsbeständige Bronzefiguren, mit Fahnen ausgestattet und auf einer Granitsäule stehend, werden im Marktplatz an unsere Geschichte erinnern. Beim Guss einer der sieben neuen Bauernkämpferstatuen, die vom Künstler und Bildhauer Dominik Dengl aus Malching gefertigt wurden, war ein Teil des Marktrates und der Verwaltung mit dabei.

Die Aufstellung und Enthüllung soll Auftakt für unsere Festsaison 2025 werden. Die Vorbereitungen für das Freilichtspiel „Lieber bairisch sterben ... Aidenbach 1706“, welches heuer wieder im Juli aufgeführt wird, laufen schon seit Herbst letzten Jahres. Ich möchte mich bei unserem Kultur- und Festspielverein für das großartige Engagement recht herzlich bedanken. Mein besonderer Dank gilt allen Mitwirkenden, die mit viel Herzblut und schauspielerischer Höchstleistung unsere Aidenbacher Geschichte auf der Freilichtbühne wie-

1. BÜRGERMEISTER



Bild: Leiß

dergeben und sie den Menschen in Erinnerung rufen. Ich darf schon jetzt zu den Aufführungen sehr herzlich einladen. Wie Sie täglich aus den Medien erfahren, wird sich die finanzielle Lage der Kommunen in Zukunft verändern. Die Aufstellung des Haushalts wird eine große Herausforderung für den Marktgemeinderat. Bei immer steigenden Ausgaben und zurückgehenden Einnahmen muss man die finanzielle Situation immer stärker betrachten. Die Rezession in der Wirtschaft wirkt sich auch auf den Markt Aidenbach aus. Bei der Jahresrechnung 2024 ist ein deutlicher Rückgang der Gewerbesteuererinnahmen zum Vorjahr zu verzeichnen. Ich sehe es als große Verantwortung, einen ausgeglichenen Haushalt aufzustellen und mit den finanziellen Mitteln sparsam umzugehen. Das Osterfest und die Ferien stehen vor der Tür. Ich wünsche Ihnen erholsame Feiertage, viele Sonnenstunden und einen schönen Frühling. Liebe Bürgerinnen und Bürger, ich bitte Sie auch weiterhin um das gute Miteinander, welches ich von Ihnen/Euch immer erfahren darf.

Ihr

Robert Grabler
Erster Bürgermeister

Die Bücherei für Jung und Alt!

BÜCHEREI AIDENBACH

Unsere Medienangebote:

- Romane
- Kinder- & Jugendbücher
- Sachbücher
- Zeitschriften
- CDs und Tonies

Marktplatz 25
im Alten Rathaus

Öffnungszeiten:

Mittwoch von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr
Freitag von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

☎ 08543 / 48 96 944





Rathäuser geschlossen



Die Rathäuser der Verwaltungsgemeinschaft Aidenbach bleiben am **Mittwoch, den 7. Mai**, wegen dem alljährlichen Betriebsausflug geschlossen.

Außerdem nutzt die Verwaltung die Brückentage am **Freitag, den 30. Mai**, und **Freitag, 20. Juni**, sodass auch an diesem Tag die Rathäuser geschlossen bleiben.

Besuch der Sternsinger im Rathaus



In dichten Rauch gehüllt posierten Pfarrer Sebastian Wild (hinten li) und Bürgermeister Robert Grabler (re) mit den Königen aus dem Morgenland

„Wir kommen daher aus dem Morgenland, wir kommen geführt von Gottes Hand. Wir wünschen euch ein fröhliches Jahr: Kaspar, Melchior und Balthasar“ – so klingt es vertraut Jahr für Jahr, wenn die Sternsinger im Pfarrverband Aldersbach von Haus zu Haus ziehen und ihren Segen auf den Eingangstüren hinterlassen.

Traditionell sind die Sternsinger des Pfarrverbandes Aldersbach in der ersten Januarwoche des neuen Jahres wieder auf dem Weg zu den Häusern und Wohnungen der Gemeinden. Sie bringen den Segen und den Frieden der Weihnacht und bitten hierbei um eine Spende für Kinder in Not.

Bei der diesjährigen Aktion unter dem Motto „Erhebt eure Stimme! Sternsinger für Kinderrechte“ rücken die Sternsinger die Grundrechte der Kinder weltweit in den Mittelpunkt. In Turkana im Norden Kenias haben Kinder kaum Zugang zu Schulen oder medizinischer Versorgung. Wetterextreme sorgen dafür, dass der Teller häufig leer bleibt. In Kolumbien müssen Kinder oft Gewalt und Vernachlässigung erleben.

Im Rahmen dieser Aktion ließen es sich die Sternsinger nicht nehmen, auch die Rathäuser in Aidenbach und Aldersbach zu besuchen und kräftig mit Weihrauch einzunebeln. Empfangen wurde die frohe Schar jeweils von den Bürgermeistern Robert Grabler und Harald Mayrhofer. Diese freuten sich sehr über den hohen Besuch und bedankten sich jeweils für ihre Gemeinden mit einer Spende.

Bericht: Mörtlbauer-Ruhland

ILE-Förderprogramm verlängert

Die Gemeinden der ILE Klosterwinkel haben im Jahr 2019 gemeinsam ein Förderprogramm entwickelt, welches Leerstände in den Ortskernen bekämpfen soll. Der Aidenbacher Marktrat hat dieses am 29.10.2019 beschlossen. Seinerzeit sollten 50.000 Euro pro Jahr bereitgestellt werden, wobei die Städtebaufördermittel vorrangig zu beantragen sind.

ILE-weit kann das Förderprogramm durchaus Erfolge vorweisen, insgesamt wurden rund 70 Maßnahmen gefördert. In Aidenbach wurde das Programm leider bisher noch nicht so angenommen. Dennoch entschied sich der Marktrat, das Förderprogramm zur Stabilisierung und Innenentwicklung der Ortskerne **um zwei Jahre bis zum 31.12.2026** zu verlängern.

Informationen zum Programm finden Sie auf der Homepage des Marktes Aidenbach im Bereich „BAUEN & WOHNEN“ unter „FÖRDERUNGEN“.



INFO

Marktrat legt die Wassergebühren neu fest

Die Wassergebühren wurden zuletzt in der Sitzung des Marktrates am 14.12.2021 für drei Jahre neu festgelegt. Dieser Zeitraum läuft zum 31.12.2024 aus, so dass die Gebühren neu zu kalkulieren waren.

Aus dem letzten Kalkulationszeitraum hat sich eine Unterdeckung von 64.365,96 Euro ergeben, die vor allem auf den gestiegenen Strom- und die Wasserbezugskosten beruht, deren Entwicklung im Jahr 2021 in der Form nicht absehbar waren. Aus diesem Grund erhöhen sich auch im aktuellen Zeitraum die Kosten entsprechend, zudem mussten zuletzt vermehrt Rohrbrüche behoben werden. Die größten Kostenpositionen sind der Fremdwasserbezug (180.000 Euro) und die kalkulatorischen Kosten (rund 100.000 Euro).

Der Marktrat entschied sich, die Kostensteigerungen auf die Grund- und die Verbrauchsgebühr aufzuteilen. Die Grundgebühr für die Hauszähler wurde deshalb **von 30,00 Euro auf 40,00 Euro netto/Jahr angehoben**, die Gewerbe- und Industriezähler ebenso. Die Verbrauchsgebühr beträgt 2,57 Euro pro m³. Die Änderungen gelten **ab dem 01.01.2025** für drei Jahre.

GÄRTNEREI GERL
NEPOMUKSTR. 10 • 94501 ALDERSBACH/KRIESTORF • TEL. 085 47 / 509

Jahresabrechnung 2024 vorgelegt: Gewerbesteuer geht massiv zurück

In der Marktratssitzung am 19.03.2025 legte Kämmerer Michael Braun die Jahresrechnung und den Rechenschaftsbericht für das abgelaufene Haushaltsjahr 2024 vor. Dabei mussten die Räte vor allem sinkende Einnahmen und steigende Ausgaben zur Kenntnis nehmen.

1. Verwaltungshaushalt

Die Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushaltes, der die laufenden Einnahmen und Ausgaben abbildet, war mit 7.824.200 Euro veranschlagt. Tatsächlich abgewickelt wurden 7.831.147,29 Euro, d.h. die Ansätze insgesamt wurden eingehalten. Die Steuern und sonstigen Zuweisungen entwickelten sich 2024 wie folgt:

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Haushaltsansatz €	Anordnungsoll €	mehr / weniger €
0.9000.0001	Grundsteuer A	21.000,00	21.481,51	481,51
0.9000.0010	Grundsteuer B	268.000,00	269.591,95	1.591,95
0.9000.0030	Gewerbesteuer	1.100.000,00	836.349,75	-263.650,25
0.9000.0100	Einkommensteuerbeteiligung	1.600.000,00	1.662.698,00	62.698,00
0.9000.0120	Umsatzsteuerbeteiligung	150.000,00	160.369,00	10.369,00
0.9000.0410	Schlüsselzuweisung	1.031.100,00	1.031.148,00	48,00
0.9000.0610	Grunderwerbsteueranteil, etc.	150.000,00	164.377,36	14.377,36
0.9000.0810	Verwängelder Verkehrsüberwachung	90.000,00	76.616,99	-13.383,01
	Summe	4.416.100,00	4.229.372,56	-186.727,44

Nach dem Gewerbesteuerrekord im letzten Haushaltsjahr (2.038.063,73 Euro) musste 2024 ein deutlicher Rückgang festgestellt werden. Das Aufkommen lag 24 Prozent unter dem Ansatz und sogar 59 Prozent unter dem Vorjahresergebnis.

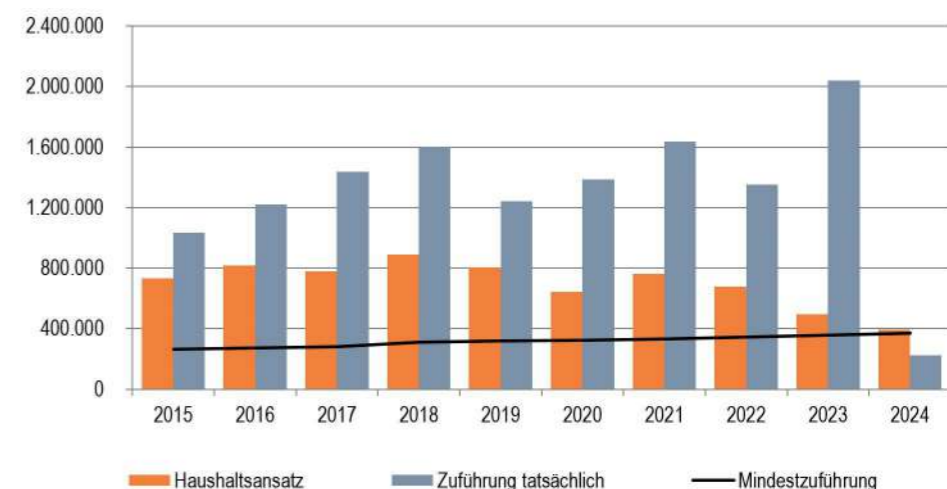
Bei den Ausgaben ist vor allem die Kreisumlage zu nennen, die der Landkreis Passau zur Deckung seiner Ausgaben erhebt. Diese berechnet sich aus der jeweiligen Steuerkraft der Gemeinde und dem Umlagesatz. Dieser lag im Jahr 2024 nach einer Erhöhung um 5,0 Prozentpunkte bei 46,5 Prozent. Die Kreisumlage betrug demnach 1.770.649,00 Euro und war ein neuer Höchststand (Erhöhung um 24,2 Prozent).

Zur Finanzierung der Verwaltungsgemeinschaft Aidenbach musste eine Verbandsumlage in Höhe von 634.508,00 Euro aufgebracht werden (+4,1 Prozent). Die Umlage für den Schulverband Aidenbach betrug 205.443,79 Euro (+5,1 Prozent), für den Schulverband Aldersbach lag sie bei 291.135,82 Euro (+8,1 Prozent).

Bereits seit einigen Jahren kann festgestellt werden, dass die Ausgaben wesentlich dynamischer steigen als die Einnahmen, beispielsweise seien Personal- und Stromkosten oder auch der Unterhalt der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung genannt. Zudem sind nun die Einrichtungen Hallenbad und altes Krankenhaus im Vollbetrieb – und damit auch voll kassenwirksam.

2. Zuführung zum Vermögenshaushalt

Seit dem Jahr 2005 konnte die Mindestzuführung zum Vermögenshaushalt stets erreicht werden – bis 2024. Im abgelaufenen Haushaltsjahr konnten lediglich 224.793,51 Euro zugeführt werden. Dies liegt 43 Prozent unter dem Ansatz in Höhe von 394.400 Euro. Die Mindestzuführung lag bei 368.529,77 Euro und konnte somit nicht erreicht werden. In den letzten zehn Jahren entwickelte sich die Zuführung wie folgt:





3. Vermögenshaushalt

Der Vermögenshaushalt für das Jahr 2024 wurde im Haushaltsplan mit 6.015.600 Euro veranschlagt. **Tatsächlich bewirtschaftet wurden 5.162.227,23 Euro**, somit liegt man 14,2 Prozent unter dem Ansatz.

Das Hallenbad wurde im Oktober 2023 der Bevölkerung übergeben. Die Abrechnung erfolgte nun endlich abschließend, die **Gesamtkosten lagen bei 7,1 Mio. Euro**. Auch die KfW-Förderung konnte 2024 abgerufen werden.

Im Jahr 2024 konnte der Umbau und die Sanierung des alten Krankenhauses fertiggestellt werden. Hier verbaute man heuer noch rund 1,5 Mio. Euro, insgesamt liegen die **Kosten somit bei 4,4 Mio. Euro**. Erfreulich ist, dass die Maßnahme bereits komplett abgerechnet werden konnte und sämtliche Zuschüsse ausbezahlt wurden.

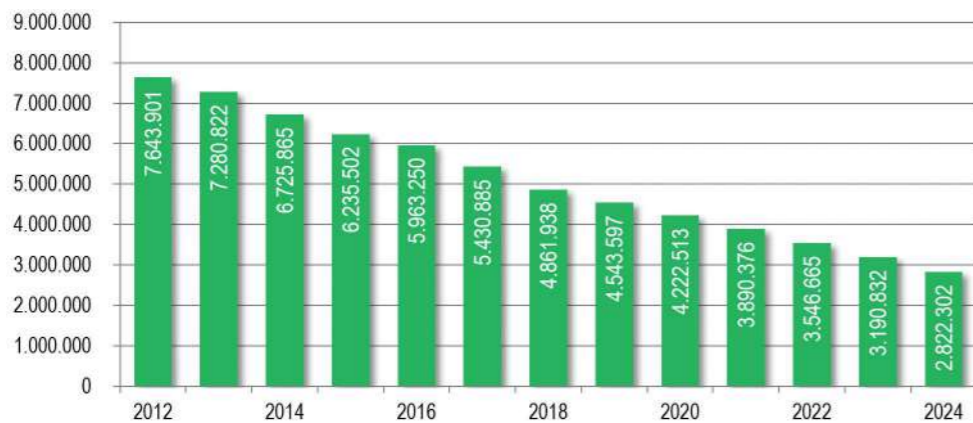
Ein weiteres Großprojekt war und ist die Auslagerung der Sportanlage. Hier wurden **im Laufe des Jahres bereits 1,5 Mio. Euro** investiert. Für das neue Kunstwerk für die Bauernschlacht wurde ein Wettbewerb durchgeführt und eine erste Anzahlung geleistet (50.945,98 Euro). Im Fassaden- und Geschäftsflächenprogramm wurden zwei Sanierungen unterstützt, zusätzlich wurden bei acht Fassadenerneuerungen die Gerüstkosten bezuschusst (18.789,22 Euro). Im Rahmen der ILE-Leerstandsförderung fand keine Unterstützung statt.

Abschließen konnte man u.a. die Sanierung des Kindergartendaches, zusätzlich wurde eine Photovoltaikanlage installiert. Beim alten Sportplatz konnte man ein Grundstück erwerben, welches bei der Ausweisung des neuen Baugebietes helfen soll. Im Friedhof schuf man neue Bestattungsmöglichkeiten und im Bereich der Wasserversorgung konnte man endlich das Strukturkonzept zur Sicherstellung der Trinkwasserversorgung fertigstellen.

4. Verschuldung

Der ordentliche Schuldenstand zum 31.12.2024 betrug 2.822.302,07 Euro. Weitere Verbindlichkeiten, z. B. aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften bestehen keine. Die Verschuldung verringerte sich gegenüber dem Vorjahr wieder erheblich um 368.529,77 Euro beziehungsweise 11,5 Prozent. Neue Kredite wurden nicht aufgenommen.

Die Pro-Kopf-Verschuldung des Marktes Aidenbach liegt mit 3.130 Einwohnern (Stand 30.06.2023) bei 901,69 Euro pro Einwohner. Somit hat sich die Pro-Kopf-Verschuldung um 121,99 Euro pro Einwohner verringert und ist erstmals seit Jahrzehnten wieder dreistellig. Der Schuldenstand entwickelte sich in den letzten Jahren wie folgt:



Broschüre Gesunde Gemeinde Aidenbach vorgestellt

44-seitige Broschüre informiert über Gesundheitsangebote in Aidenbach



(v.li.) Markus Bauer, Bürgermeister Robert Grabler, Stephanie Loibl, Lisa Fraunhofer und Robert Weindl blättern in der neu erschienenen Broschüre

Lisa Fraunhofer von der Geschäftsstelle Gesundheitsregionplus Passauer Land und Projektkoordinator der Gesunden Gemeinden im Passauer Land, Robert Weindl, besuchten am 15. Januar das Aidenbacher Rathaus, um die erste Gesundheitsbroschüre der Marktgemeinde kennenzulernen. „Mit Hilfe des Förderprojekts der AOK zur kommunalen Gesundheitsförderung konnten wir die Gesundheitsbroschüre umsetzen. Das hilft uns sehr, solche Projekte zu realisieren“, stellte Bürgermeister Robert Grabler zu Beginn des Treffens fest. Der Gesunde Gemeinde Ansprechpartner im Aidenbacher Rathaus, Markus Bauer, und Gemeindemitarbeiterin Stephanie Loibl nutzten ihr Netzwerk zu Vereinen, Gewebetreibenden und sonstigen Anbietern, eine aussagekräftige Übersicht zusammenzutragen, welche Angebote es für körperliche und seelische Gesundheit in Aidenbach gibt. „In Aidenbach ist schon wirklich viel für Jung und Alt geboten, um sich fit und agil zu halten oder gesünder und beweglicher zu werden“, so Stephanie Loibl. „Bewusst wurden z.B. neben den zahlreichen Vereinssport-Angeboten auch die Treffs von Jugendlichen und Erwachsenen aufgeführt, denn neben Sport ist auch Geselligkeit ein wichtiger Baustein für seelische Gesundheit.“ In der neuen Broschüre sind ebenfalls Auszüge aus dem Kursprogramm „Frühjahr 2025“ der Volkshochschule abgedruckt, deren Ansprechpartnerin Frau Müller, einmal pro Woche im Aidenbacher Rathaus persönliche Fragen beantwortet oder Kursbuchungen entgegennimmt (dienstags 8:30-12 Uhr). Besonders das Hallenbad bietet viele neue Möglichkeiten, die vor der Wiedereröffnung lange leider nicht mehr vorort möglich waren: Kinder-Schwimmkurse, Aqua-Fitness für Erwachsene und auch die Schwimmvereine Schwimmclub und Wasserwacht haben hier wieder eine Heimat. „Uns freut auch, dass auswärtige Vereine, wie z. B. der Kanu-Club Neuhaus, unser Hallenbad nutzen, denn so können unsere Aidenbacher auch neue Sportarten lokal bei

uns kennenlernen“, so der Bürgermeister. Das PAGA-Sportzentrum präsentiert sich im kompakten DIN-A5 Gesunde Gemeinde Heftchen mit seinem vielfältigen Angebot, Yoga- und Fitnessstudios sowie Erste-Hilfe-Kurs-Organisatoren stellen sich vor. Austragungsort vieler Kurse und Treffs ist das Bürgerhaus, Hallenbad oder die Turnhalle. „Aidenbach hat es gut, dass es diese Begegnungsorte hat, diesen ‚Luxus‘ sollten wir alle schätzen und nutzen“, appelliert Bürgermeister Grabler. Als zusätzliches „Zucker“ organisiert die Marktgemeinde gemeinsam mit Beutelsbach und Aldersbach im Winter einen kostenlosen Eislaufbus nach Vilshofen und im Sommer einen Badebus nach Unteriglbach für die Bevölkerung. Alle Infos dazu sind natürlich ebenfalls im Heft zu finden.

Frau Fraunhofer und Herr Weindl zeigten sich begeistert, was in der Erstauflage der Aidenbacher Gesunde Gemeinde Broschüre zusammengestellt wurde. „Das Ziel der Gesunden Gemeinden ist es, mit Aktionen und Informationsoffensiven das Gesundheitsbewusstsein der Menschen zu stärken und besonders das soziale Miteinander für ein gesundes Aufwachsen und ein gesundes Älterwerden im Blick zu haben. So eine Broschüre unterstützt dieses Vorhaben perfekt“, so Fraunhofer. Auch Robert Weindl sagt seine Unterstützung zukünftiger Projekte zu: „Vielleicht können wir im Frühjahr 2025 nochmals einen Infostand im EDEKA-Markt realisieren und die ein oder andere Gesundheitsaktion gemeinsam planen.“

Interessierte Anbieter oder Dozenten dürfen sich gerne im Rathaus Aidenbach unter 08543 / 9603-13 bei Herrn Bauer melden. Die Gesunde Gemeinde Broschüre liegt im Rathaus zur kostenlosen Mitnahme auf, für 2026 ist eine Neuauflage vorgesehen.

Die aktuelle Erstauflage ist auch online unter www.aidenbach.de/gesunde-gemeinde digital abrufbar.



Gemeinsam Gutes tun mit einer DZ BANK Anlagelösung Morgen kann kommen.

Mit Ihrer Investition können Sie nicht nur Ihre Zukunft gestalten, sondern gleichzeitig bei einem Herzensprojekt helfen: Der Erlös fließt direkt in den barrierefreien Umbau des Hauses von Stefan Beldovits, der an ALS erkrankt ist.

Unterstützen Sie mit uns und der DZ BANK den CARITAS ORTSVERBAND ALDERSBACH

VR-Bank Vilshofen-Pocking eG
die Kraft an Donau, Rott und Vils

caritas

VR-vp.de/karitatives-zertifikat

Aktionszeitraum: 17. März bis 28. April 2025

pro Physio

Praxis für Physiotherapie
Corinna Riepl
Marktplatz 37
94501 Aidenbach
Telefon: 08543 - 60 10 112
www.prophysio-riepi.de

ÖZ: Mo. - Do.: 8.00 - 13.00 Uhr & 14.30 - 19.00 Uhr
Fr: 8.00 - 13.00 Uhr | Termine nach Vereinbarung
Für alle Kassen zugelassen

Physiotherapeut (m/w/d) gesucht!



Aus dem Standesamt: Neues Namensrecht in Deutschland

Im vergangenen Jahr hat der Bundestag eine Änderung des deutschen Namensrechts beschlossen. Dieses tritt nun zum 01.05.2025 in Kraft. Es handelt sich um die größte Namensrechtsreform seit 30 Jahren. Der Gesetzgeber hat das bisherige recht strenge Namensrecht ersetzt bzw. ergänzt durch flexiblere Wahlmöglichkeiten. Ehegatten und Kindern wird es dann unter anderem möglich sein, echte Doppelnamen zu führen. Es wurden die Möglichkeiten zur Einbenennung und Rückbenennung in Stief- und Scheidungsfamilien vereinfacht. Für Erwachsene gibt es nunmehr die Option der einmaligen Neubestimmung des Geburtsnamens.

Doppelnamen für Eheleute und Kinder

Während bisher einer der Ehegatten bei gemeinsamer Namensführung auf seinen eigenen Familiennamen verzichten musste (hilfsweise konnte der Ehegatte den bisherigen Namen als Begleitnamen weiterführen), können in Zukunft beide Partner einen gemeinsamen Doppelnamen führen.

In einer Ehe geborene gemeinsame Kinder erhalten wie bereits bisher den Ehenamen der Eltern mit der Konsequenz, dass dies ab Mai auch der Ehedoppelname sein kann.

Haben die Eltern keinen gemeinsamen Ehenamen, mussten sie sich bisher für einen ihrer Namen als Kindesname entscheiden. Zukünftig kann das Kind nun auch einen Doppelnamen aus den Namen beider der Elternteile erhalten.

Die Doppelnamen können mit oder ohne Bindestrich verbunden werden. Sowohl beim Ehenamen als auch beim Kindesnamen bleiben die Namensbestandteile jedoch auf maximal zwei begrenzt. So sollen lange Namensketten vermieden werden.

Erleichterte Ein- und Rückbenennungen

Für Kinder aus einer geschiedenen Ehe gibt es eine wichtige Neuerung: Zwar konnte bisher ein Ehegatte nach der Scheidung seinen früheren Familiennamen wieder annehmen, das Kind konnte sich der Namensänderung jedoch nicht anschließen. Dies wird ab Mai möglich sein, sofern das Kind im Haushalt des namensändernden Elternteils lebt.

Um Kinder in sogenannte Stieffamilien besser integrieren zu können gab es bisher schon das Instrument der Einbenennung. Dies bedeutet, ein Kind kann den (neuen) Ehenamen

seines Elternteils führen, wenn der Elternteil eine Person – die nicht rechtlicher Elternteil des Kindes ist – heiratet. Neu ist, dass beim Scheitern dieser Ehe für das Kind die Möglichkeit besteht, diese Einbenennung rückgängig zu machen und wieder zum vorherigen Namen zurückzukehren (sogenannte Rückbenennung).

Bei Ein- und Rückbenennung sowie der Namensänderung von Kindern kann die Zustimmung des jeweils anderen Elternteils erforderlich sein.

Neubestimmung des Geburtsnamens für Erwachsene

Während bisher die Änderung eines Familiennamens recht schwierig war, gibt es zukünftig für Erwachsene – unter bestimmten Voraussetzungen – die Möglichkeit einmalig im Leben den Geburtsnamen zu ändern. So kann z. B. ein Familienname des einen Elternteils durch den des anderen Elternteils ersetzt werden, es kann ein Doppelname aus den Namen der Eltern gebildet werden oder ein bestehender Doppelname gekürzt werden.

Übergangsregelungen für Altfälle

Auch für Ehepaare und Kinder, deren Name nach altem Recht gebildet wurde, haben im Rahmen weitreichender Übergangsregelungen die Möglichkeit ihre Namensführung an das neue Recht anzupassen.

**Bei Fragen zum Namensrecht wenden Sie sich gerne an das Standesamt Aidenbach standesamt@aidenbach.de
Frau Bauer ☎ 08543 960315 oder
Frau Triesch ☎ 08543 960322**

INFO



STELLENAUSSCHREIBUNG

Der Markt Aidenbach sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n Mitarbeiter/in für die

Pflege des Friedhofes

als Minijob oder auf selbstständiger Basis. Zu den Aufgaben gehören der Unterhalt des Friedhofes, vor allem die Pflege der Grünanlagen wie Rasenmähen, Unkraut und Laub entfernen, die Verkehrssicherung der Wege einschließlich Winterdienst. Wir erwarten von Ihnen eine zuverlässige und eigenverantwortliche Arbeitsweise und handwerkliches Geschick. Wir bieten Ihnen ein unbefristetes und sicheres Beschäftigungsverhältnis mit flexiblen Arbeitszeiten.

Bei Interesse bewerben Sie sich bitte schriftlich oder elektronisch **bis zum 9. Mai 2025** beim Markt Aidenbach, Marktplatz 18, 94501 Aidenbach oder online an personal@aidenbach.de

Für Fragen steht Ihnen Herr Michael Braun unter ☎ 08543 9603-17 gerne zur Verfügung.

gez. Robert Grabler, 1. Bürgermeister Markt Aidenbach

Bayerisches Landesamt für Statistik

Mikrozensus 2025 gestartet: 130 000 Bürgerinnen und Bürger werden befragt

Mikrozensus liefert wichtige Daten zur wirtschaftlichen und sozialen Lage der Bevölkerung

Der Mikrozensus ist die größte jährliche Haushaltsbefragung in Deutschland. Im Rahmen dieser Erhebung geben in Bayern jedes Jahr rund 130 000 Personen in etwa 60 000 Haushalten stellvertretend für alle Bürgerinnen und Bürger des Freistaats Auskunft zu ihren Arbeits- und Lebensbedingungen. Damit tragen sie dazu bei, die wirtschaftliche und soziale Lage der Haushalte zu verstehen und die Lebensbedingungen der Bevölkerung zu verbessern. Nur durch verlässliche, qualitativ hochwertige Daten können politische Entscheidungen, zum Beispiel zur Bekämpfung von Armut, zur Förderung von Kinderbetreuung oder zur Unterstützung von Rentnerinnen und Rentnern faktenbasiert und zielgerichtet getroffen werden.

Wer muss teilnehmen und wie läuft die Mikrozensususerhebung ab?

Die Auswahl der zu befragenden Haushalte erfolgt nach einem mathematisch-statistischen Zufallsverfahren, das zunächst Gebäude- bzw. Gebäudeteile für die Teilnahme am Mikrozensus auswählt. Befragt werden die Bewohnerinnen und Bewohner dieser Gebäude. Ehrenamtliche Erhebungsbeauftragte konkretisieren dazu die Stichprobe über die Klingelschilder. Dabei können sie sich als Erhebungsbeauftragte des Bayerischen Landesamts für Statistik ausweisen.

Anschließend werden die ausgewählten Haushalte vom Landesamt für Statistik schriftlich zur Teilnahme am Mikrozensus aufgefordert. Mit dem Schreiben werden sie ausführlich über die Erhebung informiert. Sie können die Fragen des Mikrozensus entweder im Rahmen eines Telefoninterviews oder einer Online-Befragung beantworten. Für die Telefoninterviews sind bayernweit etwa 130 Erhebungsbeauftragte im Einsatz, die dafür sorgfältig ausgewählt und geschult wurden. Die Befragungen finden ganzjährig von Januar bis Dezember statt.

Es besteht Auskunftspflicht

Fundierte Entscheidungen kann die Politik nur auf Basis verlässlicher und repräsentativer Ergebnisse treffen. Um dies zu gewährleisten, besteht nach dem Mikrozensusgesetz Auskunftspflicht. Dabei unterliegen die Einzelangaben der Befragten einer strengen Geheimhaltung, die keine Rückschlüsse auf die Daten einzelner Personen zulässt.

Was unterscheidet den Mikrozensus vom Zensus?

Die Begriffe „Zensus“ und „Mikrozensus“ sorgen immer wieder für Verwechslung. Bei näherer Betrachtung lassen sich die beiden statistischen Erhebungen jedoch gut unterscheiden:

Der **Zensus** ist die größte amtliche Statistik Deutschlands und findet als eine Art Groß-inventur der Gesellschaft alle 10

Rollladen- und Sonnenschutztechnik GmbH

- ▲ Rollladen (Neubau + Altbau)
- ▲ Markisen
- ▲ Jalousien
- ▲ Fenster (Kunststoff - Alu - Holz)
- ▲ Insektenschutz
- ▲ Wintergartenbeschattung
- ▲ Roll- und Sektionaltore
- ▲ Kundendienst

Hösamer Straße 3
94501 Aldersbach
Tel. 08543/2989
Fax 08543/916877
www.magim.de
info@magim.de

Jahre statt. Diese Erhebung dient der Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahl. In der Personenbefragung des Zensus 2022 wurden ca. 13 Prozent der Bevölkerung zu demografischen Merkmalen befragt. Zusätzlich wurden in der Gebäude- und Wohnungszählung als Vollerhebung Merkmale wie Wohnfläche, Heizungsart, Ausstattung und Kaltmiete für alle Wohngebäude und Wohnungen in Bayern erhoben.

Der **Mikrozensus** findet im Unterschied zum Zensus jährlich statt. Mit einem Prozent der Bevölkerung werden deutlich weniger Personen befragt. Im Mittelpunkt stehen hier Daten zur wirtschaftlichen und sozialen Lage der Bevölkerung sowie deren Entwicklung. Auskunftspflicht besteht für beide Erhebungen.

Ausführliche Informationen zum Mikrozensus finden Sie unter: https://www.statistik.bayern.de/statistik/gebiet_bevoelkerung/mikrozensus/index.html

Bericht: Bayer. Landesamt für Statistik

Informationen der Deutschen Rentenversicherung



Für Rentenanspruch: Wichtige Dokumente unbedingt aufbewahren

Wie hoch die individuelle Rente aus der gesetzlichen Rentenversicherung sein wird, hängt von der beruflichen Laufbahn ab. Aus diesem Grund sollten die relevanten Unterlagen über die geleisteten Beiträge aufbewahrt werden, bis der Rentenanspruch geklärt und bestätigt ist. Hierzu zählen unter anderem Arbeitsverträge, Gehaltsabrechnungen und Sozialversicherungsnachweise sowie Bescheinigungen über den Bezug von Kranken- oder Arbeitslosengeld, wie die Deutsche Rentenversicherung erklärt.

Beachtet werden muss hierbei, dass bestimmte Zeiten nicht automatisch erfasst werden und separat nachgewiesen werden müssen, zum Beispiel Zeiten der Schulausbildung oder der Kindererziehung.

Die Deutsche Rentenversicherung empfiehlt deshalb eine frühzeitige Kontenklärung. Umfassende Informationen hierzu bietet die Broschüre „Kontenklärung: Fragen und Antworten“. Sie steht Ihnen zum Download auf der Homepage der Deutschen Rentenversicherung kostenfrei zum Download zur Verfügung.

INFO

Engel-Apotheke
Marktplatz 27, 94501 Aidenbach
Tel.: 08543 1258
engel-apotheke.aidenbach@t-online.de
Geöffnet: Mo. Di. Do. Fr. 7:30-18:00
Mi. 7:30-12.30 & Sa. 8:00-12:00



Bundesrat stimmt Erhöhung des Pflegeversicherungsbeitrags zu

Der Bundesrat hat der Verordnung zur Anpassung des Beitragssatzes in der sozialen Pflegeversicherung zugestimmt. Damit steigt ab 1. Januar 2025 der Beitragssatz in der gesetzlichen Pflegeversicherung um 0,2 Prozentpunkte, von bisher 3,4 Prozent auf dann 3,6 Prozent.

Im ersten Halbjahr 2025 wird bei Rentnerinnen und Rentnern zunächst noch kein höherer Pflegeversicherungsbeitrag abgeführt werden. Bei ihnen wird die Erhöhung in Umsetzung der Verordnung nachträglich im Rahmen der Rentenanpassung zum 1. Juli 2025 vollzogen. Alle Betroffenen werden hierüber automatisch mit der Rentenanpassungsmitteilung informiert. Der Versand der Mitteilungen erfolgt automatisch voraussichtlich in den Monaten Juni und Juli 2025.

Die Beiträge, die Rentnerinnen und Rentner zahlen müssen, werden von den Trägern der Rentenversicherung direkt an die Pflegeversicherung abgeführt.

Überprüfung des Grundrentenzuschlags

Aktuell erreichen die Deutsche Rentenversicherung viele Anfragen, warum die Rentenhöhe ab Januar gestiegen bzw. gesunken ist. Der Hintergrund ist meist, dass die Höhe des Grundrentenzuschlags (Zuschlag an Entgeltpunkten für langjährige Versicherung) neu festgesetzt wurde. Betroffene haben hierüber einen Bescheid erhalten.

Auf den Grundrentenzuschlag wird Einkommen angerechnet, wenn es gewisse Freibeträge überschreitet. Zum 1. Januar wurde das Einkommen überprüft. Hierfür meldet das Finanzamt der Rentenversicherung jeweils im Herbst das Einkommen des vorletzten Jahres. Sollte dieses noch nicht bekannt sein, wird das Einkommen des vorvorletzten Jahres gemeldet. Bei der letzten Abfrage im Herbst 2024 hat das Finanzamt regelmäßig die Einkommensdaten für das Jahr 2022, hilfsweise für das Jahr 2021, gemeldet. Das entsprechende Einkommen

wird auf den Grundrentenzuschlag ab 01.01.2025 angerechnet. Weitere Informationen zum Grundrentenzuschlag finden Sie auf der Homepage der Deutschen Rentenversicherung.

Wenn der Zusatzbeitrag zur Krankenversicherung steigt

Ist Ihr kassenindividueller Zusatzbeitrag zur gesetzlichen Krankenversicherung zum 1. Januar 2025 gestiegen, müssen Sie höhere Beiträge leisten. Für Rentnerinnen und Rentner, die in der Krankenversicherung pflichtversichert sind, wirken sich Änderungen des Zusatzbeitrages jedoch erst zwei Monate später aus. Konkret bedeutet das: Der Krankenkassenbeitrag steigt erst mit der Rentenzahlung für den Monat März. Die überwiesene Rente fällt dann entsprechend geringer aus. Für die Rentenzahlung für Januar und Februar 2025 werden die zu zahlenden Krankenversicherungsbeiträge weiter auf Grundlage des bisherigen Beitrags berechnet. Grund hierfür sind gesetzliche Vorgaben, die bei Rentnerinnen und Rentnern sowohl für Senkungen als auch für Erhöhungen gelten.

Über die Änderung des aus der Rente zu zahlenden Krankenversicherungsbeitrags werden Betroffene mit dem Kontoauszug ihrer Bank informiert. Nur in Ausnahmefällen versendet die Rentenversicherung schriftliche Bescheide, zum Beispiel bei Personen mit sogenannten abgetrennten Zahlungen wie Pfändungen, aber auch in Fällen, in denen Bescheid- und Zahlungsempfänger nicht identisch sind oder wenn die Zahlung der Rente auf das Konto einer anderen Person erfolgt.

Hilfreiche Informationen bietet die Broschüre „Rentner und ihre Krankenversicherung“. Sie steht Ihnen auf der Homepage der Deutschen Rentenversicherung kostenlos zum Download zur Verfügung. Gerne hilft auch das kostenfreie Servicetelefon unter 0800 1000 4800 bei Fragen zu diesem und allen weiteren Themen rund um die gesetzliche Rente weiter.

Quelle: Newsletter der DRV Bund vom 06.01.2025

„Bereits das Warten auf die Anträge führt zu einer gewissen Spannung, da jedes Jahr eine Vielzahl neuer, Themenvorschläge eingereicht werden“, so ILE-Manager Stephan Romer. Und pünktlich zum Fristende am 18. Januar diesen Jahres lagen 18 Anträge aus fast allen ILE-Gemeinden auf dem Tisch des ILE-Büros im Rathaus Aidenbach. Auch dieses Mal war ein breites Spektrum innovativer und interessanter Anträge vertreten. Diese reichten beispielsweise von der Einrichtung eines Lehrgartens über die Renovierung einer Kapelle durch eine Privatperson bis hin zur Durchführung von thematischen Stadtführungen in historischen Kostümen.

Da jedoch „nur“ eine Summe von 75.000 Euro zur Verfügung stand und die Gesamtkosten der eingereichten Anträge diese deutlich übersteigt, musste eine Auswahl getroffen werden.

Zu diesem Zweck traf sich das eigens dafür geschaffene Entscheidungsgremium der ILE, in welchem Vertreter aus allen Mitgliedsgemeinden vertreten sind, am 28. Januar in Aidenbach, Anhand einer Vielzahl von Kriterien wurden in einem knapp dreistündigen Sitzungs-marathon 13 Projekte für die weitere Förderung ausgewählt. Besonders erfreulich ist, dass auch zwei Projekte aus der Verwaltungsgemeinschaft Aidenbach-Beutelsbach von einer Förderung profitieren können: Der Kultur- und Festspielverein Aidenbach erhält finanzielle Unterstützung bei der Beschaffung von technischen Geräten, Theaterutensilien und historischen Kostüme. Darüber hinaus kann der Tennisclub Beutelsbach dank einer hervorragenden Bewerbung die seit langem überfällige Modernisierung des Mobiliars im Vereinsheim realisieren.

► **Wann?**
Freitag - 15.08.2025 - Feiertag
! während dem Volksfest !
nachmittags - Terminvergabe erfolgt nach Anmeldung

► **Wie lange dauert der Rundflug?**
ca. 12 min

► **Wie viel kostet es?**
75,- € pro Person

► **Von wo wird geflogen?**
Wiese nahe Festplatz

► **Wie viele fliegen mit?**
5 Passagiere + 1 Pilot pro Flug

► **Wichtige Info: Wir brauchen insg. 50 Passagiere, damit die Rundflüge stattfinden! Bitte gleich anmelden!**

► **Wer darf mitfliegen?**
Jedermann - auch Kinder!

Nutze die einmalige Chance!
Rundflug-Veranstalter: HTM Helicopter Travel Munich GmbH

► **Anmeldung**
Bitte pro Person 75,- € überweisen an den Markt Aidenbach
IBAN: DE17 7406 2490 0003 2409 75 | BIC: GENODEF1VIR
Verwendungszweck: Passagiername(n) + Telefonnummer
Die genaue Terminabsprache und Information zum Treffpunkt erfolgt nach der erfolgreichen Anmeldung.
Infos zu den Rundflügen unter ☎ 08543 9603-16

ILE Klosterwinkel

Förderinstrument „Regionalbudget“

13 Projekte zur Förderung ausgewählt

Frischen Schwung in die Vereinsarbeit bringen ist ein edles Ziel. Glücklicherweise gibt es bei uns noch eine relativ hohe Anzahl an Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren wollen. Oft endet die Realisierung bei der Frage des Geldes. Um entsprechende Ideen finanziell umsetzen zu können, stellt die ILE Klosterwinkel auch in diesem Jahr wieder Finanzmittel in Höhe von 75.000 Euro aus dem Förderinstrument „Regionalbudget“ zur Verfügung.

Nachdem die ILE für das Jahr 2025 zum sechsten Mal in Folge beim Amt für Ländliche Entwicklung eine Zusage für die Teilnahme am Förderinstrument „Regionalbudget“ erhalten hatte, startete bereits im Herbst letzten Jahres der Aufruf zur Einreichung von Projektanträgen.

Die Vilstaler Engel - Ihr zuverlässiger Alltagshelfer!

Unsere Dienstleistungen:

- Haushaltsreinigung
- Wäsche waschen und bügeln
- Einkäufe und Besorgungen
- Begleitung zu Arztbesuchen und Terminen
- Unterstützung bei der Alltagsorganisation
- Gesellschaft leisten und Freizeitgestaltung

Ich biete Alltagsbetreuung für Pflegepatienten an. Die Kosten von 131 € pro Monat werden von der Pflegekasse im Rahmen des Entlastungsbetrags übernommen.

Die Vilstaler Engel
Marita Heran
0152/06131206
alltagsengel.marita@gmx.de
www.die-vilstaler-engel.de



Die Geburt eines Denkmals

Bronzeguss des neuen Denkmals „Aidenbach 1706“ zum Gedenken an die Aidenbacher Bauernschlacht erfolgt

Eine Abordnung aus Aidenbach, bestehend aus 1. und 2. Bürgermeister, Markträgern und Rathausmitarbeitern sowie sonstiger Interessierter machte sich am 24. Februar 2025 auf den Weg nach Karpfham Bf. in die Werkstatt des Kunst- und Glockengießermeisters Bernhard Fink, um beim Guss der finalen Figur aus dem Kunstwerk Dominik Dengls dabei zu sein.

Im Frühjahr letzten Jahres beschloss der Marktrat, ein neues Denkmal aus Stein und Metall am Marktplatz von Aidenbach errichten zu lassen, da die vorhergegangenen hölzernen Kunstwerke der Witterung zum Opfer gefallen waren. Im Rahmen der Städtebauförderung in Zusammenarbeit mit dem Berufsverband Bildender Künstler Niederbayern e.V. wurde ein „engerer anonymer ‚Kunst und Bauen‘-Wettbewerb zur Erlangung eines Kunstwerkes für den Markt Aidenbach“ ausgeschrieben, bei dem sich Dominik Dengl mit seinem Entwurf durchsetzte. Dieser besteht aus einer Granitsäule mit bronzenem Schriftband, auf der eine bronzene Figurengruppe thront, die mit beweglichen Fahnen aus verschiedenen Metallen ausgestattet ist und mit einer effektvollen indirekten Beleuchtung ergänzt wird. Die besagte Figurengruppe wurde nun in der Werkstatt Finks gegossen. „Das Material ist sogenannte Rotgussbronze, die nach Fertigstellung mit einer individuellen Patina den Skulpturen eine ganz besondere Ausstrahlung verleiht“, so der Gießermeister. Er hatte im Laufe der Woche bereits sechs der sieben Figuren gegossen, beim Besuch der Aidenbacher goss er vor ihren Augen die „glorreiche 7. Figur“.

Um die Entstehung einer Bronze aufzuzeigen, erklärte er anhand der sechs bereits bestehenden Figuren die unterschiedlichen Schritte bis zum fertigen Objekt. Aus Negativformen aus Silikon und Wachs wird eine Keramikform vorbereitet, die auf 400 Grad im Ofen aufgeheizt wird. Diese muss, damit sie aufgrund der Hitze des einfließenden Metalls nicht gesprengt wird, von Sand umgeben sein. Die gut 25 kg Kupfer- und Zinnbronze hat beim Guss über 1000 Grad Celsius und wird – bei gleißender Hitze, nicht unerheblicher Rauchentwicklung und beißendem Geruch – über die Eingüsse entlang der formgebenden Keramik, abgekühlt. Nach dem Guss wird sie zum Erkal-

(re) Bernhard Fink erklärte anhand der sechs bereits gegossenen Figuren des Denkmals die verschiedenen Schritte bis zum fertigen Denkmal



(unten) Das über 1000 Grad heiße flüssige Metall wurde vorsichtig in die in Sand eingelassene Form geschüttet



ten aus dem Sandbad herausgenommen und bei hörbaren „Klack“-Geräuschen beim Brechen der Keramikschale, zieht sich das abkühlende Metall zur endgültigen Form zusammen. „Die Keramikhülle wird nach dem Trocknen abgeschlagen und erst dann ist gänzlich ersichtlich, ob der Guss erfolgreich war“, erklärt Fink der staunenden Gruppe. Folgearbeiten des Kunstgießermeisters sind dann das Entfernen der Eingüsse, das Verschweißen und das Zusammensetzen der Einzelteile zum großen Ganzen, das der Vorgabe des Künstlers entsprechen muss. „Zum Schluss werden die Figuren noch geschliffen und verschiedene Überzüge sorgen für die Langlebigkeit und ansprechende Optik des Endergebnisses“, so der Gießer. Noch vor dem Guss der siebten Figur erörterte der Künstler Dominik Dengl den Besuchern seine ganz persönliche Beziehung zum Thema Bauernschlacht: „Ich wohne am Inn in einem Haus aus dem 17. Jahrhundert, die Aufständischen der Bauernschlacht sammelten sich unweit von dort und sind 1706 bestimmt daran vorbeimarschiert. Diese Vorstellung hat mich gepackt und ich habe mich mit der Geschichte der Bau-



(li) Künstler Dominik Dengl begann sogleich, die bröckelnde Keramikhülle des Bronzegusses abzutragen, um das Ergebnis des Gusses der siebten Figur zu begutachten



Bürgermeister Robert Grabler half unter den wachsamen Augen des Gießermeisters Bernhard Fink (li) fleißig beim Sandschaufeln, sodass der Guss zum Auskühlen verbracht werden konnte

ernaufstände befasst.“ Er sieht daher in den Aufständen nicht nur das Negative – vielmehr betont er das positive Ergebnis, dass die Schlacht bei Aidenbach ein „Mosaik für die Selbstständigkeit Bayerns“ zur heutigen Zeit ist. Desweiteren erklärte er den Aidenbachern seine besondere Philosophie für

Kunst im öffentlichen Raum: „Die Kunstwerke sollen für Groß und Klein Hingucker sein, die nicht einfach nur dastehen, sondern interessante Objekte zum Betrachten sind.“ Dies möchte er durch die beweglichen Fahnen der „Aufständischen“ im neuen Denkmal erreichen, die die Rauten der bayerischen Fahne tragen werden. „Die metallischen Fahnenelemente sind speziell gewölbt, sodass sie vom Wind bewegt werden können“, erklärte der Künstler. Zudem soll die Beleuchtung des Kunstwerks auch bei Dunkelheit eine eindrucksvolle Optik durch den Schattenwurf ergeben. Abschließend lobte er den Gießermeister Bernhard Fink „als den Besten auf dem Gebiet“, der „Staub und Hitze erträgt“, um sein Handwerk auf höchstes Niveau zu bringen. Mit einem Augenzwinkern gaben Künstler und Gießermeister beim Abschied der Besucher aus der Werkstatt 5000 Jahre Garantie auf den Bronzeguss. Bürgermeister Robert Grabler meinte abschließend: „Ich freue mich jetzt schon richtig auf das Endergebnis. Das komplette Kunstwerk wird zum Patriotischen Jahrtag fertiggestellt und feierlich enthüllt.“

Herzliche Einladung an die gesamte Bevölkerung zum PATRIOTISCHEN JAHRTAG MIT EINWEIHUNG DENKMAL „AIDENBACH 1706“

am Sonntag, den 27. April 2025

Einladung zur Generalversammlung Bayer. Patriotischer Verein Aidenbach 1857 mit Einweihung des neuen Denkmals „Aidenbach 1706“

FESTPROGRAMM

- 8:00 Uhr Empfang der Ehrengäste und der Mitglieder
- 8:15 Uhr Kirchengzug mit den Aidenbacher Vereinen
- 8:30 Uhr Festgottesdienst, anschließend Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal vor der Pfarrkirche
- 9:30 Uhr Einweihung des Denkmals am Marktplatz u.a. mit Künstler Dominik Dengl
- 10:30 Uhr Gemeinsames Weißwurst-Frühstück und Generalversammlung des Bayer. Patriotischen Vereins im Bürgerhaus – Altes Krankenhaus Aidenbach (Krankenhausstraße 12)

FESTREDE von Herrn Hubert Dorn
Vorsitzender des Bauernbundes e.V.

Für die musikalische Umrahmung sorgt die Aidenbacher Jugend-Blaskapelle unter der Leitung von Andrea Wagenpfeil



Collage: Dengl



Sicherheitswacht zukünftig auch in Aidenbach

Sicherheitswacht Vilshofen sucht noch Verstärkung u.a. für das Gemeindegebiet Aidenbach



Herr Stephan Käser und Frau Theresa Käser der Sicherheitswacht Vilshofen a. d. Donau im Einsatz

Die Sicherheitswacht der Polizeiinspektion Vilshofen an der Donau freut sich über das große Interesse engagierter Bürgerinnen und Bürger, die sich aktiv für die Sicherheit ihrer Gemeinde einsetzen wollen. Bereits mehrere Bewerbungen, u. a. auch aus dem Gemeindebereich Aidenbach, sind eingegangen. „Doch wir sind weiterhin auf der Suche nach motivierten Unterstützerinnen und Unterstützern, insbesondere aus dem Nahbereich“, so Martin Höller, Polizeihauptmeister der Polizeiinspektion Vilshofen an der Donau.



Unter dem Motto „Bürger helfen Bürgern“ bietet die bayerische Polizei eine spannende Möglichkeit, durch präsente Mitwirkung im öffentlichen Raum das Sicherheitsgefühl zu stärken. Die Mitglieder der Sicherheitswacht sind nicht nur eine wertvolle Unterstützung für die Polizei, sondern auch geschätzte Ansprechpartner für alle, die Rat und Hilfe suchen.

Vor ihrem Einsatz absolvieren die Anwärterinnen und Anwärter eine fundierte Ausbildung durch erfahrene Polizeibeamtinnen und -beamte. Als Anerkennung für ihr wertvolles ehrenamtliches Engagement erhalten sie eine Auf-

wandsentschädigung von derzeit acht Euro pro Stunde. Nutzen Sie diese Chance und werden Sie Teil eines starken Teams!

► **Bewerben Sie sich jetzt und leisten Sie einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit in Ihrer Region!**

Anforderungsprofil

Mitglied der Sicherheitswacht kann jede verantwortungsbewusste, zuverlässige und couragierte Person werden, die ehrenamtlich zur öffentlichen Sicherheit beitragen möchte.

Voraussetzungen

- Alter: 18–62 Jahre (Einsatz bis 67 möglich, wenn gesundheitlich geeignet)
- Abgeschlossene Schul- oder Berufsausbildung
- Sichere Deutschkenntnisse (unabhängig von der Staatsangehörigkeit)
- Die Polizei prüft die Zuverlässigkeit der Bewerber und Bewerberinnen im Auswahlverfahren, an dem die Kommunen mitwirken. Nach Auswahlgesprächen erfolgt die Ausbildung und Bestellung, die auch befristet sein kann.

Bewerbungsverlauf

Kontaktaufnahme mit dem zuständigen Sachbearbeiter der Polizeiinspektion Vilshofen a. d. Donau:

Martin Höller, Polizeihauptmeister
Ortenburger Straße 57a
94474 Vilshofen a. D.
☎ 08541 9613-0
pp-nb.vilshofen.pi@polizei.bayern.de

INFO

Bilder/Bericht: Polizei Vilshofen

„Wir brauchen diese Verkehrsentlastung!“

Erneuter Aufschlag für Ortsumgehung von Egglham, Aidenbach und Aldersbach – Ortstermin mit Staatsminister Bernreiter auf Einladung von MdL Meyer



(v. re.) Egglhams Bürgermeister Hermann Etzel, Rottal-Inns Landrat Michael Fahmüller, MdL Martin Wagle, Bezirksrätin Cornelia Wasner-Sommer, MdL Stefan Meyer, Staatsminister Christian Bernreiter, Aidenbachs Bürgermeister Robert Grabler, Michael Braun, Aldersbachs Bürgermeister Harald Mayrhofer, Gust Zitzlsperger, Felix Krötz (Referent im Ministerium) und Passaus stellvertretender Landrat Hans Koller

Es handelt sich um den Wunsch nach einer Umfahrung, die durch zwei Landkreise und um insgesamt drei Gemeinden führt – auch deswegen war die Teilnehmerschar bei einem Ortstermin in Aidenbach mit Christian Bernreiter, dem Bayerischen Staatsminister für Wohnen, Bau und Verkehr, groß. Auf Einladung von MdL Stefan Meyer haben sich neben den drei Bürgermeistern Robert Grabler (Aidenbach), Harald Mayrhofer (Aldersbach) und Hermann Etzel (Egglham), Passaus stellvertretender Landrat Hans Koller, Rottal-Inns Landrat Michael Fahmüller, MdL Martin Wagle, Bezirksrätin Cornelia Wasner-Sommer sowie mit Felix Krötz, der zuständige Referent des Staatsministeriums für den Straßenbau in Niederbayern, im Rathaus von Aidenbach eingefunden. „Das Thema ist uns allen bekannt. Es geht um den aktuellen Sachstand zur Umsetzung der Ortsumfahrung, an der wir schon sehr lange arbeiten. Wir wollen weiterkommen und damit auch den Lückenschluss der Verbindung zwischen Hengersberg und Burghausen endlich vollziehen“, so Aidenbachs Bürgermeister Robert Grabler eingangs. Er dankt in diesem Zusammenhang für die Zeit des Staatsministers und findet emotionale Worte: „Es handelt sich um nur wenige Kilometer, aber wir wollen diese Umfahrung. Wir sitzen hier schon über 50 Jahre dran. Erste Überlegungen wurden bereits im Jahr 1972 gemacht. Seither ist viel passiert, aber leider nichts vorangegangen.“

Derzeit führt der 70 Kilometer lange Streckenzug der Staatsstraße 2109 von der A 3 im Norden zur A 94 im Süden auf den letzten sieben Kilometern durch die drei Gemeinden Aldersbach, Aidenbach und Egglham – „hier ist die Staatsstraße nicht ausgebaut. Wir wollen hier endlich vorwärtskommen und brauchen eine Lösung, weg vom Stillstand“, betont Grabler und bittet den Staatsminister die Umfahrung nun endgültig



zur Chefsache zu machen. Das Verkehrsaufkommen erhöhe sich stetig, die Verkehrsbelastung sei enorm, weiter würden Engstellen in den Gemeindebereichen die Verkehrssicherheit immer stärker aushebeln.

„Arbeit braucht Wege und deswegen sind Infrastrukturmaßnahmen wesentlich, gerade für uns im ländlichen Raum“, dankt auch MdL Stefan Meyer, dass man gemeinsam an einen Tisch komme, um auszuhandeln, wo es hake. „Allein als Industrie- und Wirtschaftsstandort ist diese Maßnahme wesentlich für uns – es kommt sonst alles ins Stocken“, betont auch Harald Mayrhofer, Bürgermeister von Aldersbach.

In Egglham sei man beim Grunderwerb schon weit vorangekommen, jedoch sind viele Einwände im Planfeststellungsverfahren vorgebracht worden. „Die Gemeinde steht hinter der Maßnahme, aber wir wollen auch den Einwänden der Bürger Raum geben“, so Egglhams Bürgermeister Hermann Etzel. Staatsminister Bernreiter erläutert: „Dass wir diese Straße bauen wollen, da sind wir uns einig. Wir müssen die vorgebrachten Einwände rechtssicher abarbeiten. Unser Ziel ist bestandskräftiges Baurecht!“ MdL Martin Wagle dankt für die offenen Worte: „Jetzt liegen alle Fakten und Anliegen auf dem Tisch – mit der entsprechenden Transparenz lässt sich weiterarbeiten.“

Bericht: Starke, Abgeordnetenbüro Stefan Meyer, MdL | Josef Heisl, MdL

Alles um's Blech!
Dachrinnen, Blechdächer,
Kaminverkleidungen,
Fassadenverkleidungen
und vieles mehr...

SPENGLEREI

Fehnl Markus
Meisterbetrieb

Ihr Prefa Dachprofi in Aidenbach
Carossa Str. 26b · 94501 Aidenbach · Tel. 08543/4132 · Mobil 0160/8271586

500m² SHOWROOM

Ökologisch BAUEN SÜSS

SÜSS
FLIESEN
NATURSTEINE

Beratung | Planung | Verlegeservice

Jetzt Termin vereinbaren!

www.fliesen-suess.de
94474 Vilshofen-Alkofen Tel. 08549 -97188-0



„Goodbye, Polizeichef!“

Wolfgang Maierhofer auf Abschiedsbesuch im Rathaus



„Es war immer eine tolle Zusammenarbeit mit den Rathäusern Aidenbach und Beutelsbach“, resümierte Wolfgang Maierhofer seine Zeit als Ansprechpartner für die Rathausoberhäupter in vielen Belangen. Sei es in Sachen Verkehr, Vandalismus, Veranstaltungen oder Sicherheitswacht – stets führten konstruktive Gespräche zu guten Lösungen. „Mir hat an Wolfgang Maierhofer stets gefallen, dass er nicht nur versierter Polizeihauptkommissar ist, sondern dass er die Dinge auch mit gesundem Menschenverstand und viel Gespür für die Bürgerinnen und Bürger angegangen ist“, schärmte Bürgermeister Robert Grabler bei dem Abschiedsbesuch vom Dienststellenleiter der PI Vilshofen, der zum 1. Februar offiziell in dieser Funktion ausgeschieden ist. Maierhofer war vier Jahre Polizeichef in Vilshofen und wechselte nun zur Grenzpolizeidirektion Passau. „Wir wünschen Wolfgang Maierhofer viele neue, positive Erfahrungen und viel Erfolg in seiner neuen Stellung“, so Beutelsbachs Bürgermeister Michael Diewald.

Der Nachfolger von Wolfgang Maierhofer stand zum Redaktionsschluss des Gemeindeblatts noch nicht fest. Sein Stellvertreter Michael Emmer führt bis zur Ernennung des neuen Dienststellenleiters die Geschäfte der PI Vilshofen.



Gewässerrandstreifen – Kartierung Passau beginnt

Durch das Volksbegehren „Rettet die Bienen“ wurde im Jahr 2019 eine gesetzliche Pflicht zur Einhaltung von Gewässerrandstreifen in Bayern eingeführt. Nach Art.16 des Bayerischen Naturschutzgesetzes ist es verboten, in der freien Natur entlang natürlicher oder naturnaher Bereiche fließender oder stehender Gewässer in einer Breite von mindestens 5 m von der Uferlinie diese garten- oder ackerbaulich zu nutzen (Gewässerrandstreifen).

Ein natürliches, wasserführendes Gewässer erkennt man leicht. Dort gilt bereits jetzt die Pflicht zur Einhaltung von Gewässerrandstreifen. Die genaue Abgrenzung der Gewässer mit Randstreifenpflicht ist aber schwierig, weil eine Vielzahl von Kriterien dabei zu beachten sind. Zum Beispiel können Gräben auch ohne ständige Wasserführung dazugehören, künstliche Gewässer dagegen nur in Ausnahmefällen.

Um eindeutig zu klären, an welchen Gewässerabschnitten ein Randstreifen einzuhalten ist, führen die Wasserwirtschaftsämter bayernweit Kartierungen durch. Dazu werden die Abschnitte nach einheitlichen Kriterien vor Ort begutachtet.

Ab Frühjahr 2025 starten die Kartierungsarbeiten für die Stadt und den Landkreis Passau. Mitarbeiter des Wasserwirtschaftsamts Deggendorf werden deshalb die Gewässer III. Ordnung und Gräben begehen. Für die Begehungen der Gewässer ist es erforderlich, land- oder forstwirtschaftlich genutzte private und öffentliche Wege und Grundstücke zu betreten und/oder zu befahren. In aller Regel werden die Begehungen zu Fuß durchgeführt. Die Berechtigung zur Durchführung der Begehungen ergibt sich aus § 101 Abs. 1 WHG.

Erst mit der Veröffentlichung der Gewässerrandstreifenkulisse durch das Landesamt für Umwelt im Umweltatlas wird die Kulisse für die Stadt Passau und den Landkreis Passau rechtskräftig. Dies wird voraussichtlich bis spätestens 1. Juli 2027 geschehen. Unabhängig davon, gilt an klar erkennbaren natürlichen Gewässern bereits jetzt schon die gesetzliche Pflicht zur Einhaltung eines Gewässerrandstreifens.

INFO

Weitere Informationen über das Projekt „Ermittlung der Gewässerrandstreifen-Kulisse“ sind auf der Internetseite des Wasserwirtschaftsamts Deggendorf zu finden: www.wwa-deg.bayern.de

Bericht: Ratzinger, WWA Deggendorf

Standsicherheitstest von Grabsteinen auf dem Friedhof Aidenbach

Die Überprüfung der Standsicherheit der Grabsteine im Friedhof Aidenbach findet für das Jahr 2025 am

Dienstag, den 29.04.2025 von 8:00 – 9.00 Uhr statt.

Interessierte Bürger/innen können der Kontrolle in dieser Zeit beiwohnen. Die Begehung entfällt bei Schlechtwetter.

ALTE HANDYS ABGEBEN
WWW.HANDYSAMMELCENTER.DE
UND DAMIT GUTES TUN!

Gebrauchte Handys schonen Ressourcen: Jetzt mitsammeln!

Mehr als 200 Millionen gebrauchte Handys liegen ungenutzt und vergessen in deutschen Schubladen – obwohl man gerade durch die Weiterverwendung bzw. das Recycling der Geräte viel Gutes für die Umwelt tun kann. Wie? Durch die Teilnahme an unserer Handysammelaktion. Besonders und einzigartig in Deutschland: der DEKRA-auditierte Rücknahme- und Datenlöschprozess. So wird ein fachgerechter Umgang mit den gespendeten Geräten garantiert. Das kommt der Umwelt doppelt zugute. Ressourcen werden aktiv geschont. Darüber hinaus unterstützt die Deutsche Telekom mit einer Spende aus den Erlösen Projekte aus dem Natur- und Umweltschutz. Werden auch Sie Teil der bedeutendsten Sammelinitiative – mit dem größten Sammelvolumen in Deutschland seit 2003. Jeder Beitrag zählt. Erfahren Sie mehr unter www.handysammelcenter.de

INFO

► Im Rathaus Aidenbach, Touristinfo (EG), steht ab sofort wieder eine Sammelbox für Alt-Handys. Sie können bei Frau Loibl abgegeben werden.

Wichtig: Bitte den Akku und SIM-Karten vor der Abgabe des Handys entfernen!

Bericht: Handysammelcenter

Fußgängerzone auf dem Marktplatz wieder eingerichtet

Seit April ist die Fußgängerzone im Bereich Zahnarzt Mayerhofer bis Pizzeria Leonardo wieder eingerichtet. Dies bedeutet, dass keinerlei Fahrzeuge in diesem Bereich fahren oder parken dürfen. Nur der Lieferverkehr ist ausgenommen. **Vorsicht:** Die kommunale Verkehrsüberwachung prüft die Einhaltung dieser Verkehrsregeln und verteilt ggf. „Knöllchen“.

Treffen und Ernennung der Feldgeschworenen



Die Riege der Feldgeschworenen Aidenbachs mit Alexander Weber (Vermessungsamt, li) und Bürgermeister Robert Grabler (2. v.li.)

Am 13. Februar fand im Aidenbacher Rathaus ein Treffen der Feldgeschworenen mit Vermessungsamtvertreter und Gemeindevertretern statt. Bürgermeister Robert Grabler begrüßte Alexander Weber vom Vermessungsamt und die Feldgeschworenen Johann Grabler, Max Knödl, Walter Brandl, Josef Einberger sen. und jun., Karl Veitweber und Georg Peterander (Josef Christmeier war entschuldigt). Er bedankte sich bei ihnen für ihre jahrelange hervorragende Arbeit und ihr ehrenamtliches Engagement. Herr Weber präsentierte die Tätigkeiten des Vermessungsamtes in der Runde. Es wurde festgestellt, dass es sich rechtlich um eine Partnerschaft zwischen Vermessungsamt und Feldgeschworenen handelt, historisch gesehen ist die Tätigkeit als Feldgeschworener das älteste kommunale Ehrenamt (seit dem 13./14. Jahrhundert). Die Aufgabe eines Feldgeschworenen ist die Vermarkung der Grenzen (damals Mark- und Feldgerichte) und dies wurde zum immateriellen Weltkulturerbe der UNESCO erklärt. Die Sicherung der Grundstücksgrenzen wurde ehemals durch die Steinsetzer- und Siebenerordnung sichergestellt, heute regelt dies das Abmarkungsgesetz und die Feldgeschworenenordnung. Der Höhepunkt des Treffens war die Vereidigung der neuen Feldgeschworenen Josef Einberger jun., Karl Veitweber und Georg Peterander sowie die Wahl des Obmanns Karl Veitweber.

Tomyo San ab sofort mit Alkoholausschank

Vietnamesische Spezialitäten
Sushi Spezialitäten

Öffnungszeiten
Mo, Di, Do, Fr 10:30 - 14:00 Uhr & 15:30 - 21:00 Uhr
Sa, So & Feiertage 12:30 - 21:00 Uhr
- Mittwoch Ruhetag -

Marktplatz 22 · Aidenbach

Kontakt
Telefon 08543-6247222
Mobil 0162-8158922
Natürlich asiatisch genießen.

Meisterbetrieb Franz Stümpfl

Franz Stümpfl Malermeister

Marktplatz 8
94501 Aidenbach
Tel. 08543 / 712 oder 29 43
Fax 08543 / 46 91
Mobil 0170 / 96 144 86
info@maler-stuempfl.de

www.maler-stuempfl.de



Festspieljahr 2025

Ganz nah an der Aidenbacher Bauernschlacht

Kultur- und Festspielverein mit den Aidenbacher Bauernkämpfern glücken mitreißendes Gedenken am Handlberg



Der Fackelzug setzte sich vom Marktplatz Aidenbach in Gang über den Park zum Handlberg
Bild: Toni Scholz

Aus den historisch anmutenden Holzhütten am Marktplatz Aidenbach, direkt neben dem Marktbrunnen, wurden frische Bauernkrapfen und Heißgetränke von bäuerlich gewandeten Vereinsmitgliedern am Abend des 8. Januar 2025 gereicht. Auch die Fackeln für den Fackelmarsch zum Handlberg lagen bereit, damit sich die Teilnehmer für den kurzen Marsch ausstatten konnten. „Leider regnete und schneite es heute den ganzen Tag, sodass wir nicht ganz so viele Marschierer begrüßen können wie in den Vorjahren“, bedauerte Bürgermeister Robert Grabler beim Anzünden seiner Fackel im knisternden Lagerfeuer. Doch diese Tatsache ließ den Fackelmarsch 2025 zu etwas ganz Besonderem werden, denn jeder Teilnehmer war dem folgenden Geschehen ganz nah.

Der Kultur- und Festspielverein startete schon am Lagerfeuer mit einer Episode aus dem Festspiel: Bäuerinnen und Pfarrer beratschlagten über Für und Wider der gerade



Die letzten Schritte bis zum Gipfel des Handlbergs, ein Spiel von Licht und Schatten
Bild: Toni Scholz



Dem Ehrengast Hubert Dorn wurde durch die Festspielvereinsvorsitzende Nicole Plattner und Bürgermeister Robert Grabler für sein Kommen persönlich gedankt

hitzig auflodernden Bauernaufstände – dies im Feuerschein und die Szenerie umgeben von der herrlichen, goldenen Weihnachtsbeleuchtung am Aidenbacher Marktplatz. So stimmungsvoll war der Start des diesjährigen Fackelzugs mit etwa 60 Marschierern, darunter Pfarrer Sebastian Wild, Ehrengast Landesvorstandsmitglied des Bauernbundes Hubert Dorn, Pressevertreter, Aidenbacher Markträte und Vereinsmitglieder sowie Vilshofens Stadtrat Hansi Brandl. Im Fackelschein durch den Aidenbacher Park zu gehen, in der Ferne schon das durch die FFW Aidenbach beleuchtete Handlberg-Denkmal mit dem gewaltigen, blattlosen Baum daneben zu sehen, der einen mystischen, dunklen Schatten warf, unterstrich die besondere Stimmung, die den Fackelträger in dem Moment ergriff.

Kurz vor dem Abbiegen auf die Straße hielt die Gruppe, um auf einer kleinen Wiese die nächste Episode aus dem Festspiel zu erleben: Hauptdarsteller und zweiter Bürgermeister Johannes Seidl, der die Rolle des Simon im Festspiel übernimmt, diskutiert im Lager der Aufständischen am Lagerfeuer mit seiner Liebsten Johanna, die mit dem Pfarrer als Fürsprecher die aufständischen Bauern persönlich zur Umkehr bewegen wollen. **Das Zusammenspiel von herzerreißender Verzweiflung und tiefer Überzeugung konnten die Schauspieler imposant den Zuschauern darbieten**, ehe der Aufstieg zum Handlberg begann.

Man näherte sich von der rückwärtigen Seite dem Denkmal auf dem Hügel über Aidenbach, wo Windböen durch das knochige Geäst des Baumes fuhren und die tänzelnden Fackelflammen sogar teilweise zum Erlöschen brachten. Sogleich begann Heinz Fink, ebenfalls Hauptdarsteller im Festspiel, einen ergreifenden Monolog zum Ausgang der Schlacht bei Aidenbach zu halten. **Er stand zu Fuße des Denkmals,**

Frisch gebackene, duftende Bauernkrapfen reichten charmante, historische Bäuerinnen aus ihrer Hütte gegen eine kleine Spende



Die Darsteller im Kostüm trotzten bei der zweiten Szene Regentropfen und Wind
Bild: Toni Scholz

sein Gesicht in dramatisches Licht durch die flackernden Flammen getaucht, während der Böllersalut vom nahen Kleeberg und die Bauernkämpferkanonenschüsse zu hören waren – spätestens jetzt hatte jeder Anwesende eine Gänsehaut! Mit einer rührenden Live-Darbietung des „Schnitterlieds“ beendete der Kultur- und Festspielverein die schauspielerischen Aufführungen.



Andächtiges Schweigen herrschte am Denkmal Handlberg beim Monolog von Heinz Fink, der in seiner Rolle von grausamer Folter und Gemetzel berichtete

Anschließend ergriff Bürgermeister Robert Grabler das Wort, dankte den Protagonisten und Fackelmarschteilnehmern und unterstrich die Wichtigkeit für den Markt Aidenbach, diese Erinnerungskultur zu pflegen. Der Redner Hubert Dorn sprach davon, dass die Spannungen und Geschehnisse damals nicht nur für das Aidenbacher Umland von Bedeutung waren, sondern europaweit. „Das Gedenken an den Bauernaufstand 1705/1706 halten die Oberbayern zur Sendlinger Mordweihnacht und die Niederbayern zur finalen Schlacht am 8. Januar 1706 nicht aus kommerziellen Gründen ab, sondern **es ist ein ehrliches Gedenken aus tiefster Überzeugung**“, so der Münchner Buchautor. Er führte des Weiteren aus, dass mit der traurigen Niederschlagung der Aufstände dennoch erste politische Ansätze mit dem Braunauer Parlament in unserer Region entstanden sind, nicht etwa zuerst in Frankreich oder der USA. Außerdem stellte er fest, dass grausame Kriegsszenarien auch in unserer Zeit wieder angekommen sind, z.B. auf



Die Regie übernehmen zur Festspielsaison 2025 Nicole Plattner (li) und Christian Biermeier (re) als Team

Schauplätzen in der Ukraine, und plädierte dafür, Widerstand politisch zu leisten und Lösungen zu finden, getreu dem Motto „Frieden – Demokratie – Freiheit“. Pfarrer Sebastian Wild stellte die Besonderheit des Totengedenkens in Aidenbach heraus, die darin besteht, dass man nicht ausschließlich gesichts- und namenlosen Gefallenen gedenkt, sondern die örtliche Verbundenheit und die zu noch lebenden Nachfahren der Opfer nach wie vor besteht. Robert Grabler schloss den Gedenakt mit der Feststellung, dass das Leben in Frieden ein wertvolles Gut ist. „Friede braucht Menschlichkeit“, so der Bürgermeister, ehe sich die Fackelzugteilnehmer wieder zurück ins Dorf begaben.

Festspiel Jahresauftakt: Bayerische Geschichte - und du?

Kultur- und Festspielverein lud Interessierte zum Kennenlernen und Jahresauftakttreffen

Nach dem ergreifenden und schauspielerisch untermalten Fackelzug zum Handlberg am 8. Januar, lud der Kultur- und Festspielverein zum Jahresauftakt ins diesjährige Festspieljahr am 18. Januar ins Aidenbacher Bürgerhaus ein. „Für unser Festspiel ‚Lieber bairisch sterben... Aidenbach 1706‘ mussten wir uns wie zu jeder Festspielsaison wieder neu sortieren. Wir sprachen mit der Veranstaltung Vereinsmitglieder, aber auch neue Interessierte an“, so die 1. Vorsitzende des Vereins Nicole Plattner. „Alte Hasen“, wie z.B. das langjährige Vereinsmitglied Helmut Mögele, müssen in diesem Jahr krankheits- bzw. altersbedingt leider ihre verdienten Hauptrollen räumen. „Mir hat es viele Jahre sehr viel Spaß gemacht, die Geschichte unserer Region auf die Bühne zu bringen. Ich habe viele Freunde im Verein gewonnen und das gute Gefühl, meinen Teil zur Erinnerung an die dramatischen Ereignisse von damals beigetragen zu haben.“ Die verdienten Schau-

Eder & Weinzierl

Wir machen Steuerberatung einfach!

Eder & Weinzierl Steuerberater PartG mBB
Vilshofener Straße 2 | 94501 Aidenbach
+49 (0)8543 / 48 99 07-0
mail@kanzlei-eder-weinzierl.de
www.kanzlei-eder-weinzierl.de





Festspieljahr 2025



Die Tischgruppen im Bürgersaal waren voll besetzt, worüber Bürgermeister Robert Grabler seine Freude bei seinen Begrüßungsworten ausdrückte

spieler müssen im Festspiel nun natürlich durch neue Gesichter ersetzt werden. „Wir versuchten, die Rollen aus dem Verein heraus zu vergeben, es ist aber gang und gäbe, dass mit jeder Saison auch neue Darsteller aufgenommen werden“, so die Vorsitzende, **„das Festspiel lebt von den Persönlichkeiten, die den Figuren im Stück jedes Mal eine neue Note verleihen.“** Bei dem Treffen konnten offene Fragen geklärt werden und ein zwangloses Kennenlernen wurde ermöglicht. Wir konnten oftmals ausloten, welche Tätigkeit für die Ehrenamtlichen passend ist, denn neben Darstellern auf der Bühne mit und ohne Sprechrolle werden zu jeder Festspielsaison auch Helfer hinter der Bühne oder beim Handwerker- und Bauernmarkt gesucht. Die Marktgemeinde unterstützt das Festspiel nicht nur finanziell, sondern übernimmt auch den Kartenverkauf und die Pressearbeit. Bürgermeister Robert Grabler erklärt das Engagement so: **„Dem Markt Aidenbach ist die Erinnerungskultur der Aidenbacher Bauernschlacht sehr wichtig.** Die damaligen Ereignisse in Aidenbach und dem Umland hatten nicht nur die Aidenbacher Geschichte beeinflusst, sondern einen Platz in den europäischen Geschichtsbüchern gefunden. Dies macht unseren Ort zu einer Besonderheit mit außergewöhnlicher Historie. Bei aller Tragik der damaligen Geschehnisse können wir stolz darauf sein, vom Herrgott auserwählt worden zu sein, diese Erinnerung wach zu halten.“ Er sieht eine immerwährende Pflicht, das Gedenken an die Aufständischen zu leben: **„Ihr Streben und Scheitern ist ein Mahnmal für die jetzige Generation, den Frieden zu wahren und zu schätzen.“**

Der Markt Aidenbach und der Kultur- und Festspielverein haben es glücklicherweise wieder geschafft, Menschen mit Überzeugung zu mobilisieren **„aktiv Freizeit für Kulturschaffen zu nutzen, nicht nur Kulturprogramm zu konsumieren“.** Nicole Plattner beruhigt auch Skeptiker: „Die Proben- und Aufführungstermine stehen bereits lange vor den Aufführungen fest, sodass man diese mit dem persönlichen Jahreskalender in Einklang bringen kann. Und wer das Mitwirken bei unserem Fest-

spiel nur als lästige Verpflichtung sieht, ist sowieso verkehrt, denn wir alle spielen aus tiefer Überzeugung. Wir verlangen zwar Zuverlässigkeit und Ernsthaftigkeit, **hinter den Kulissen geht es aber auch mal lustig und zünftig zu,** denn der Spaß darf nicht verloren gehen.“ Das etwa 100 Personen starke Festspielensemble sei auch eine Chance, neue Bekanntschaften zu schließen. Es ist ein zu jeder Festspielsaison neu zusammengewürfeltes Potpourri an **Menschen jeden Alters(!)**, die sich neu kennenlernen oder wieder annähern, um ihren Platz im großen Ganzen zu finden. „Jeder hat Stärken und Schwächen und der Verein hat sich zur Aufgabe gemacht, diese zu berücksichtigen und für jede Person eine passende Position zu finden“, so die Vorsitzende.

Das Festspiel „Lieber bairisch sterben... Aidenbach 1706“ wurde von Peter Klewitz(†) verfasst und in den 1990er Jahren erstmals auf der Freilichtbühne Aidenbach aufgeführt. Jung und Alt – Krieg und Frieden – Grausamkeit und Liebe, all das kommt durch das Festspiel auf die Bühne, gepaart mit Pyrotechnik, Feuer und echten Pferden. Die einmalige Authentizität, die bei jeder Aufführung eindrucksvoll auf das Publikum wirkt, kommt von den Laiendarstellern aus der Bevölkerung, die die historischen Figuren echt und nahbar wirken lassen.

Wer noch Teil des Festspielensembles werden möchte, kann sich gerne noch bei Frau Plattner melden unter ☎ 08543 917340. Weitere Infos unter www.freilichtspiel.de

INFO

Wir haben den richtigen Riecher ...
... wenn es um Ihren Hausverkauf geht!

Mit Ihren Wänden in guten Händen.

Heidi & Rudi Willnecker, Aidenbach
 Home Staging • Makler • Innenarchitektur
 ☎ 0175/4456680
www.immokonzepi-willnecker.de

ImmoKonzept
 Willnecker GmbH

Der Kartenvorverkauf für „Lieber bairisch sterben... Aidenbach 1706“ hat begonnen



Sandro Knab, Marktbereichsleiter Aidenbach der VR-Bank Vilshofen-Pocking eG, besuchte die Vorverkaufsstelle im Erdgeschoss des Rathauses, Festspielbüro, Stephanie Loibl (li) und überzeugte sich von dem Logodruck auf den Tickets

Durch ihre Spende von 1.000 € an den Kultur- und Festspielverein hat sich die VR-Bank Vilshofen-Pocking eG eine Logo-Präsenz auf den Eintrittskarten verdient: Auf jedem verkauften Hard- und Onlineticket ist es abgedruckt und zeigt somit das Engagement der örtlichen Bank für unser Festspiel.

Bereits im März startete der Vorverkauf für die Karten für „Lieber bairisch sterben... Aidenbach 1706“. Zu den Rathausöffnungszeiten können die Karten im Erdgeschoss in der **Tourist-Info** über den Tribünenplan ausgesucht werden, es handelt sich um nummerierte Plätze. Es ist eine EC-Karten- oder Barzahlung möglich. Desweiteren hat man rund um die Uhr die Möglichkeit, die Karten unter aidenbach.reservix.de, ebenfalls mit Platzauswahl, online zu bestellen. Außerdem kann man von 6 bis 22 Uhr (auch an Wochenenden und Feiertagen) telefonisch Karten kaufen. Die Nummer lautet **+49 (0) 761 888 499 99**. Über reservix / bei Bestellung über die Hotline besteht die Auswahl aus vielen Zahlungsmöglichkeiten, Postversand, print@home, mobile Ticket und Abholung in den bundesweit über 3.000 Vorverkaufsstellen von reservix. **Gruppenbuchungen mit vergünstigten Eintrittspreisen ab 15 Personen** können über das Rathaus, aber auch online eingebucht werden.

Eintrittspreise

Normalpreis Erwachsene	Kat. A 22 € Kat. B 20 €
Kinder bis einschl. 14 Jahre	Kat. A 15 € Kat. B 12 €
ermäßigt (Schüler, Studenten mit Ausweis, Inhaber einer Ehrenamtskarte, 100% Schwerbehinderte)	Kat. A 19 € Kat. B 15 €

Restkarten sind an der Abendkasse erhältlich (öffnet mit Handwerker- und Bauernmarkt). Die Karten sind an der Abendkasse 2 € teurer pro Stück.

Fragen zum Festspiel und zum Kartenverkauf können unter ☎ 08543 9603-16 oder kultur@aidenbach.de gestellt werden.

INFO

Lieber bairisch sterben...

Aidenbach 1706

Regie: Nicole Plattner und Christian Biermeier

PREMIERE: 5.7.'25 WEITERE AUFFÜHRUNGEN: **11. | 12.7. 18. | 19.7.***

HIST. HANDWERKER- & BAUERNMARKT AB 18:00 UHR (OHNE TICKET ZUGÄNGLICH) | AUFFÜHRUNG BEGINN 20:45 UHR

*NUR AM 19.7.: HANDWERKER- & BAUERNMARKT AB 17:00 UHR AUFFÜHRUNG BEGINN 18:45 UHR

AIDENBACH.RESERVIX.DE
 reservix ☎ 0761 888 499 99
 UND IM RATHAUS AIDENBACH

WWW.FREILICHTSPIEL.DE

AUSGEZEICHNET MIT DEM KULTURPREIS DES LANDKREISES PASSAU UND DEM BAYERISCHEN HEIMATPREIS

Anmeldung für das Schuljahr 2025/2026

Gerne frühzeitig online anmelden!

Mitzubringen sind:

- Anmeldeunterlagen
- Übertrittszeugnis (Original)
- Geburtsurkunde
- Nachweis Masernschutz (Impfbuch)
- ggf. Sorgerechtsbeschluss
- LRS - Gutachten (falls vorhanden)

05.05. - 09.05.2025
 MO. BIS DO. 08:00 - 17:00 UHR
 & FR. 08:00 - 14:00 UHR

WIR SIND GERNE FÜR SIE DA:
www.realschule-ortenburg.de
 Mail: info@realschule-ortenburg.de
 Telefon: 08542 96150

EVANGELISCHE REALSCHULE ORTENBURG
 mit Internet *Leben Lernen*



Gemeinsamer, kostenloser Badebus nach Unteriglbach fährt wieder

ab den Pfingstferien

Pünktlich zu den Pfingstferien startet wieder der gemeinsame, kostenlose Badebus der VG Aidenbach und Aldersbach zum Freibad Unteriglbach. Dienstag und Donnerstag fährt der Bus, der von Kindern ab 12 Jahren, Erwachsenen und Senioren genutzt werden darf, ins Freizeitzentrum Unteriglbach. Es wartet nicht nur mit dem Freibad auf, sondern auch eine Minigolfanlage kann genutzt werden. Schach- und Beachvolleyball, Sprungturm und Wasserrutsche, Kinderbecken und -spielplatz sowie eine Tischtennisplatte sorgen für aktive Unterhaltung.

Der gemeinsame Badebus der Gemeinden Beutelsbach, Aidenbach und Aldersbach fährt ab Dienstag, den 10. Juni, bis zum Ende der Sommerferien (voraussichtlich letzte Fahrt am Donnerstag, 11. September) 2-mal wöchentlich kostenlos nach Unteriglbach und zurück. Die Kosten für die Busfahrt tragen die Kommunen. Den jeweiligen Eintritt zu Freibad, Tennis- oder Minigolfanlage müssen die Mitfahrer natürlich an der jeweiligen Kasse entrichten. Der Badebus fährt immer dienstags und donnerstags – außer an Feiertagen und bei Schlechtwetter. Die Fahrt beginnt zu Schulzeiten in Aldersbach (Haltestelle Nahkauf) um 14:30 Uhr, in den Ferien bereits um 13:00 Uhr. Der nächste Stopp ist in Aidenbach bei der Haltestelle gegenüber des Rathauses und anschließend

wird die Haltestelle Grundschule Beutelsbach angefahren. Die Rückfahrt ab dem Freibad ist jeweils um 18:00 Uhr, die Haltestellen werden hierbei in umgekehrter Reihenfolge angefahren. Bitte beachten: Die Rückfahrt erfolgt nur, wenn auch Fahrgäste bei der Hinfahrt befördert wurden. Durchgeführt werden die Fahrten wie schon seit vielen Jahren zuverlässig vom Verkehrsunternehmen Renaltnr aus Vilshofen.



Über Demenz und Pflege reden: Der „Dialogbus“ kommt nach Hauzenberg und Vilshofen

Am 15. Mai: Information über Beratungs- und Hilfsangebote für Patienten und Angehörige

Die Fachstelle für Demenz und Pflege Niederbayern macht sich am 15. Mai 2025 mit dem Dialogbus auf den Weg, um mit pflegenden An- und Zugehörigen in Niederbayern vor Ort ins Gespräch zu kommen. In diesem Jahr macht der Bus in Hauzenberg und Vilshofen Halt.

„Gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern vor Ort wollen wir darüber informieren, welche Beratungs-, Hilfs- und Unterstützungsangebote bereits für pflegebedürftige Men-

Bus kostenlos

BADEBUS

ins Freibad Unteriglbach

ab 12 Jahre*

entfällt bei schlechter Witterung

10.6. – 11.9.

Dienstag & Donnerstag

Ferien: 13:00 Uhr, Schultage: 14:30 Uhr

- Aldersbach
- Aidenbach
- Beutelsbach
- Nahkauf/Klostergarten
- Marktplatz
- Grundschule

0,-€ Ticket

Rückfahrt: 18:00 Uhr

*Info:

Stichtag: 18.03.2025 | Busfahrt: Verkehrsunternehmen Renaltnr, Vilshofen | Eintritt im Freibad unter Vorbehalt | Fahrt inkl. Eintrittsgeld | ** fährt nicht an Feiertagen, Badebus endet mit der Freibadstation im Freibad Unteriglbach

Dialogbus

FÜR PFLEGENDE AN(- UND) ZUGEHÖRIGE

DONNERSTAG, 15.05.2025

1. STATION
09:30-12:00 UHR
IN HAUZENBERG
PARKPLATZ KAUF LAND,
FLORIANSTRASSE 1

BEGRÜSSUNG DURCH
LANDRAT RAIMUND KNEIDINGER
UND
1.BÜRGERMEISTERIN
GUDRUN DONAUBAUER

2. STATION
14:00-16:30 UHR
IN VILSHOFEN
STADTPLATZ 27
VOR DEM RATHAUS

BEGRÜSSUNG DURCH
1.BÜRGERMEISTER
FLORIAN GAMS

AUF IHR KOMMEN FREUT SICH DIE

FACHSTELLE FÜR
DEMENTZ UND PFLEGE
Niederbayern

VdK Stammtischrunde im Café Wagner

Mittwoch, 09. April, 14:00 Uhr

Bibelabend der Katholischen Kirchengemeinde

Donnerstag, 01. Mai, 19:00 Uhr

Donnerstag, 05. Juni, 19:00 Uhr

Senioren-Treff im Café Wagner

Donnerstag 08. Mai, 14:00 Uhr

Donnerstag 05. Juni, 14:00 Uhr

Gemütlicher Spielenachmittag

Mittwoch, 07. Mai, 14:00 Uhr

Mittwoch, 04. Juni, 14:00 Uhr

Senioren-Film-Nachmittag im Bürgerhaus

Dienstag, 13. Mai, 13:30 Uhr

Altöttingfahrt Frauenverein

Samstag, 17. Mai, 13:00 Uhr

schen mit und ohne Demenz und ihre An- und Zugehörigen vorhanden sind und in Anspruch genommen werden können. Wir haben ein offenes Ohr für all Ihre Fragen und Anliegen zu Demenz und Pflege,“ skizziert Susanne Kurka von der Fachstelle für Demenz und Pflege Niederbayern das Angebot.

In Hauzenberg begrüßt Landrat Raimund Kneidinger und 1. Bürgermeisterin Gudrun Donaubaier ab 09:30 Uhr Interessierte am Parkplatz Kaufland (Florianstr. 1). In Vilshofen wird der 1. Bürgermeister Florian Gams die Besucher um 14:00 Uhr am Stadtplatz 27 (vor dem Rathaus) willkommen heißen. Die Organisatoren, die Fachstellen des Caritasverbands für Stadt und Landkreis Passau e.V., die Fachstelle Senioren Landkreis Passau und die Gesundheitsregionplus Passauer Land freuen sich auf die Gelegenheit, die wichtigen Unterstützungsangebote für Pflege dahoam noch bekannter zu machen.

Das ist wichtig, denn pflegende Angehörige sollten jede Form der konkreten Unterstützung kennen lernen können, um auf sich selbst Acht zu geben und ihre pflegebedürftigen Liebsten bestmöglich betreuen zu können.

Bericht: Windpassinger, LRA Passau

Gutschein für ein GRATIS Probetraining!

- Konzentration
- Sicherheit
- Koordination
- Disziplin
- Gesundheit

Ab 3 Jahre!

SICHERHEIT FÜR IHR KIND
MEHR ALS NUR KAMPFSPORT

PAGA Sportzentrum • Rosenweg 3-7 • 94501 Aidenbach

PAGA SPORTZENTRUM

(Öffnungszeiten lt. Homepage bzw. Aushang)
Mobil 0160 / 800 99 68
WWW.PAGA-SPORT.DE



Weihnachtsfeier im betreuten Wohnen St. Agatha

„Das Fest war für alle eine Freude“



Auch 2024 hatten die Malteser zur Weihnachtsfeier im betreuten Wohnen St. Agatha eingeladen. Es gab Glühwein, Punsch, selbstgemachte Plätzchen der Malteser-Mitarbeiterinnen, Stollen, Kuchen, Quiche und vieles mehr. „Der Nikolaus kam mit seinem Kramperl natürlich auch zu Besuch und beschenkte die Bewohner mit kleinen Säckchen. Und selbstverständlich wurden dann auch gemeinsam Weihnachtslieder gesungen. Die Feier dauerte lange bis in den Abend hinein Das Fest war für alle eine Freude“, berichtet Dienststellenleiterin Rita Bruckhuber, die sich freut, dass auch dieses Angebot so gut angekommen ist. Um das Wohl der Bewohner kümmerte sich in bewährter Manier Roswitha Schögl (Foto 2.v.l.), diesmal tatkräftig unterstützt von Sabrina Kluge.

Bild/Bericht: Malteser

Save the Date! – Vorankündigung für den Seniorenausflug am

22. Juli 2025 nach Gmunden

Auch in diesem Jahr wird es wieder einen Ausflug für die Seniorinnen und Senioren unserer Marktgemeinde geben. Es soll am Dienstag, den 22. Juli nach Gmunden ins Salzkammergut gehen. Die Startpunkte werden erneut an der Bushaltestelle am Marktplatz und am Parkplatz beim Betreuten Wohnen sein. In Gmunden ist eine Führung durch die Gmundner Keramik Manufaktur für uns reserviert. (hier sind einige Stufen zu bewältigen – falls eine Gehschwäche vorhanden ist, bitte unbedingt mitteilen), Danach geht es zum Mittagessen. Am Nachmittag gibt es noch die Gelegenheit zum Bummeln in der Stadt oder für eine Schiffstour auf dem Traunsee. Die genauen Details sind noch in Arbeit und werden in den kommenden Wochen bekanntgegeben, aber auch im nächsten Gemeindeblatt sowie gemeindlichen Aushangkasten veröffentlicht.



Die Kosten für die Busfahrt und das Mittagessen übernimmt der Markt Aidenbach. Die anfallenden Ticketgebühren zahlt jeder Teilnehmer selbst.

Die gemeinsame Fahrt wird von Bürgermeister Robert Grabler und den beiden Seniorenbeauftragten Michaela Feldl und Martin Aust begleitet.

Vielleicht haben Sie Lust, dabei zu sein, reservieren schon einmal den Termin in Ihrem Kalender und melden sich im Rathaus bei Frau Martina Wohlfahrt ☎ 08543/9603-11 unter Angabe Ihres Namens, Telefonnummer und des Zustieges an. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Jugendtreff-Ausflug im Februar Eislaufaktion Aidenbach 2025



Am 1. Februar fand unser Ausflug nach Vilshofen zum Eislaufstadion statt. Dorthin brachte uns der Eislauf-Bus, der diesen Service während der Wintersaison jeden Samstag kostenlos anbietet. Die Mädchen vom Jugendtreff hatten viel Spaß: Einige zeigten ihr Talent mit ein paar Pirouetten, andere zogen es vor, langsam zu laufen, weil sie Angst hatten, zu stürzen; wir schaukelten sanft inmitten von Geschwätz und Gelächter. Das Gleiten auf dem Eis macht nicht nur gute Laune, sondern ist auch eine gute Übung, mit der man wichtige motorische Fähigkeiten trainieren und entwickeln kann. Eislaufen ist die

ideale Aktivität, um das Gleichgewicht auf dynamische Weise anzuregen und zu fördern. Es war ein toller Samstagmittag voller Spaß, Gleichgewicht, Geschwindigkeit und viel Freundschaft.

Bilder/Bericht: Mercurio

Kostenlose Ausflugsfahrt für Familien und Jugendliche mit dem VdK

Auch für Nicht-Mitglieder – nur für begrenzten Personenkreis

14.6.25 Fahrt zum **Familientag** Churpfalzpark, Loifling – **3 x hilfsbedürftige Familien** (Mama/Papa mit Kind oder Oma/Opa mit Enkel)

26.07.25 Fahrt zum **Jugendtag** Erlebnispark Edelwies, Neukirchen – **3x Jugendliche** aus Behinderteneinrichtungen oder -sportgruppen / Kinderheimen

Weitere Infos und Anmeldung bei Herrn Kopfinger
☎ 0160 95 89 69 89



„Gute gesunde Schule“ in Aldersbach



Stolz halten die Kinder der Wolfgang-Marius-Grundschule Aldersbach ihre Urkunde zur „guten gesunden Schule“ in Händen

Im Schuljahr 2023/24 durfte sich die Grundschule Aldersbach über eine besondere Ehrung freuen: Sie wurde mit der Auszeichnung „gute gesunde Schule“ gewürdigt. Damit gehört sie zu den 320 Schulen in Bayern, die von Kultusministerin Anna Stolz und Gesundheitsministerin Judith Gerlach in der

Münchner Allerheiligen Hofkirche für ihr herausragendes Engagement im Bereich Gesundheitsförderung geehrt wurden. „Wer einen guten, gesunden Lebensstil bereits in jungen Jahren lernt, legt einen wichtigen Grundstein dafür, gesund zu bleiben“, betonte Gesundheitsministerin Judith Gerlach bei der feierlichen Preisverleihung. Die Grundschule Aldersbach hat diesen Ansatz in ihren Schulalltag integriert. Insbesondere durch Erste-Hilfe-Kurse für alle Schülerinnen und Schülern, Kooperationen mit dem FC Aldersbach und dem Tennisverein Aldersbach, aber auch durch gesundes Obst, das die Eltern jede Woche liebevoll für die Kinder vorbereiten. Der Schulgarten als besonderes Aushängeschild der Grundschule, der durch Frau Berthold und Herrn Fuchs nicht nur engagiert gepflegt, sondern auch in den Schulalltag integriert wird. Die Auszeichnung unterstreicht den hohen Stellenwert, den das Thema Gesundheit an der Schule einnimmt. Durch die Förderung eines gesunden Lebensstils leistet die Schule einen wertvollen Beitrag zur positiven Entwicklung ihrer Schülerinnen und Schüler.

Die Ehrung durch die Ministerinnen ist sowohl Anerkennung als auch Ansporn für die Schule, weiterhin innovative und nachhaltige Projekte im Bereich Gesundheitsförderung umzusetzen.

Bild/Bericht: Oberhuber

Wald, Wild und Wasser – Kalender 2025



Auf dem Bild ist die Klasse 3a mit (v.li.) Rektorin Monika Buchbauer, Alfons Renner, Augustin Rauscher und Klassenlehrerin Sarah Schommer

Die Inhaber des Pörndorfer Jagdreviers, Alfons Renner und Augustin Rauscher überbrachten den Schülern der Grundschule Aldersbach die neuen Schulkalender „Wald, Wild und Wasser“. Das diesjährige Motto des Kalenders lautet: „Wilde Experten“. Im Fokus steht die Tätigkeit der Fischer und Jäger, die sich für Natur- und Artenschutz einsetzen. Sie ergreifen Maßnahmen, damit unsere heimischen Tiere weiterhin ein geschütztes Zuhause haben. Ohne ihre Arbeit gäbe es nicht die Artenvielfalt so wie wir sie kennen. Sie kümmern sich um die Natur, schaffen neue Lebensräume und erhalten so verschiedene Tierarten. Die Natur ist und bleibt ein wichtiger Bestandteil für den Menschen und ist gleichzeitig der Wohn-

Jugend

Aktionstag im Januar

Filzen im Jugendtreff Aidenbach



Filzen erfordert und fördert Geduld sowie Feingefühl für die Wolle. Die Filzarbeit fördert auch das logische Denken, da eine sinnvolle Reihenfolge eingehalten werden muss. Die Jugendlichen sehen und fühlen, wie sich die Wolle durch das Hinzufügen von Seifenwasser und dem Reiben ihrer Hände verändert. Das Vorstellungs- und Denkvermögen ist gefordert, wenn beispielsweise eine flache Schablone umfilzt wird aus der eine bauchige Hohlform entstehen soll. Etwas mit den eigenen Händen zu schaffen, ist ein Nährboden für Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl! Es macht auch Spaß! Man darf alles behalten, was man gebastelt hat. Der Filz-Workshop hat mit Frau Katharina Lezuo, einer Künstlerin von KUSS, am Montag, den 27. Januar 25 im Jugendtreff Aidenbach stattgefunden und hat begeisterte Mädels zurückgelassen.

Bilder/Bericht: Mercurio

NatureNext
Gemeinsam die Welt bewegen

Mit dir wollen wir...

- eigene Projekte entwickeln
- gemeinsam entscheiden was geplant wird
- coole Aktionen und Events durchführen
- Spaß haben
- kreativ sein
- uns für den Klimaschutz einsetzen
- uns austauschen

Du willst die Welt verändern?
Jetzt ist deine Chance!

Werde Teil unserer Projektgruppe!

Mehr Infos unter:
www.kjr-passau.de

Wie kannst du dabei sein?
Melde dich unter:

✉ laura.fischl@kjr-passau.de
☎ 0151 28188238
📧 [laura_kjrpasau](https://www.instagram.com/laura_kjrpasau)

Wir suchen:
Junge engagierte Leute zwischen 14 und 27 Jahren im Passauer Land, die sich für die Umwelt einsetzen wollen.



raum und Rückzugsort unserer Wildtiere und Pflanzen. Ein respekt- und rücksichtsvoller Umgang der Menschen in der Natur sollte daher selbstverständlich sein. Wer achtsam in der Natur unterwegs ist, kann Tiere in ihrem natürlichen Lebensraum beobachten.

Die Bildmotive des Kalenders zeigen passend dazu die Wildtiere in ihrer natürlichen Umgebung, wie Feldhase, Rebhuhn, Turmfalke oder Aal. Jeder Monat bietet kreative Seiten, die im Unterricht genutzt werden können, um das Wissen der Schüler über diese Tiere zu vertiefen. Der Kalender wird an alle dritten und vierten Grundschulklassen in Bayern kostenlos verteilt. Die Kinder können mit dem „MACHT-MIT! - Kreativwettbewerb“ durch malen eines Bildes, anfertigen einer Collage oder einer Skulptur schöne Preise gewinnen. Gefördert wird der Schulkalender aus Mitteln der Jagd- und Fischereibehörde.

Bild/Bericht: Oberhuber

Grundschüler besuchen die Feuerwehr



Am 13. Januar 2025 besuchten die drei dritten Klassen der Wolfgang-Marius-Grundschule die Freiwillige Feuerwehr in Aldersbach. Als Abschluss der Unterrichtseinheit zum Thema „Feuer“, durften die Schülerinnen und Schüler in der ortsansässigen Feuerwehr alles hautnah begutachten.

Nach der Begrüßung durch den 1. Kommandanten Herrn Wiese und weiteren Freiwilligen der Feuerwehr Aldersbach wurden die Kinder in Gruppen eingeteilt. An mehreren Stationen konnten sie einen Einblick in die Tätigkeitsbereiche und die Ausstattung der Feuerwehr erhalten. Die Schülerinnen und Schüler waren begeistert von dem vielseitigen Programm! Großer Dank gilt den ehrenamtlichen Helfern, die sich einen ganzen Vormittag Zeit für die Drittklässler genommen hatten.

Bild/Bericht: Schommer



Passbildstelle
www.abel-aidenbach.de

... für Personalausweis, Reisepass, Führerschein, Krankenkasse, usw.

94501 Aidenbach | Am Bahnhof 11-13 | Tel. 08543 / 3794



Gemeinsamer Tanzkursabschlussball der neunten Klassen der MS Aidenbach und der GS/MS Ortenburg



Gruppenfoto aller Teilnehmer mit Tanzlehrerin Frau Patricia Erndl (Mitte), Rektor GS/MS Ortenburg Herr Thomas Lemberger (li), Schulleiter MS Aidenbach Herr Jürgen Wolf (re), Klassenlehrer 9aM Markus Danner (oben re), Klassenlehrer 9b Christian Kilger (unten re)

In den letzten Wochen hatten sich die SchülerInnen der Verbundschulen Aidenbach und Ortenburg unter der Gesamt-Organisation und -Leitung der Tanzschule, Bianca Steinecker-Heller, bzw. der Tanzlehrerin, Frau Patricia Erndl, in der Aula der MS Aidenbach zusammengefunden, um die Standard-Gesellschaftstänze Wiener-Walzer, Discofox, Cha-Cha-Cha und Langsamer Walzer einzustudieren.

Am 22. November 2024 fand der Tanzkurs-Abschlussball in der „Aumonte Stubn“ in Aunkirchen statt. Der geschmackvoll dekorierte Saal war bereits eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn mit Schülern, Eltern, den Schulleitungen, Herrn Jürgen Wolf (MS Aidenbach) und Herrn Thomas Lemberger (GS/MS Ortenburg), den Klassenlehrern Markus Danner (9aM, MS Aidenbach) und Christian Kilger (9b, MS Aidenbach) sowie weiteren Lehrkräften der beiden Schulen gefüllt.

Nach dem festlichen Einzug, der in ihren festlichen Abendroben kaum mehr wieder zu erkennenden Schülern mit einer Polonaise, folgte die Begrüßung aller Gäste. Neben den beiden SchülerInnen der Klasse 9b und 9aM der MS Aidenbach (Morris Okwuokenye und seiner Mitschülerin Valentina Wieland), hießen auch die Rektoren der MS Aidenbach und der GS/MS Ortenburg Herr Jürgen Wolf und Herr Thomas Lemberger und die Tanzlehrerin der Tanzschule Steinecker-Heller, Frau Patricia Erndl, alle Gäste herzlich zu diesem Abend willkommen.

Den Eröffnungs-Wiener-Walzer meisterten die Debütanten auch in diesem Jahr wieder mit Bravour. Nun war der Tanz für alle Tanzpaare freigegeben und die Tanzfläche leerte sich während des gesamten Abends nicht mehr.

Nach etlichen Tanzrunden folgte dann auch wieder der obligatorische Tanzwettbewerb. Insgesamt 10 Tanzpaare traten dazu an. Die drei erstplatzierten Siegerpaare standen schließlich nach zwei Durchgängen fest. Dies waren heuer Khea Fuchs und Alexander Chabr, Lilly Stöckbauer und Sebastian Fisca und Lorena Baltinger und Luis Schlichting (alle 9aM, Aidenbach).

Es folgten erneut etliche Tanzrunden, die auch die diesjährige Live-Band „Na und!“ absolut professionell und mit viel Gefühl für die entsprechenden Stimmungslagen der Gäste perfekt musikalisch gestaltete.

Dieser wunderschöne und kurzweilige Abend gehörte wieder einmal zu den absoluten „Highlights“ eines Schuljahres an den Verbundschulen, der MS Aidenbach und der GS/MS Ortenburg, und wird demnach auch heuer sicherlich allen Beteiligten in bester Erinnerung bleiben.

Bild/Bericht: Mittelschule

Feierliche Spendenübergabe von Robotik-Baukästen an die Mittelschule Aidenbach



(hinten, v.li.) Jürgen Wolf (Schulleiter Mittelschule Aidenbach), Harald Mayrhofer (Bürgermeister Aldersbach), Klaus Jeggle (stellvertretender Landrat), Hermann Etzel (Bürgermeister Eggldham), Monika Eichinger (Elternbeiratsvorsitzende), Pfarrer Menzl, Reinhard Huber (Mitarbeiter der Schulleitung) (Mitte, v.li.) Heribert Knab (2. Bürgermeister Beutelsbach), Monika Buchbauer (Rektorin Grundschule Aldersbach/Beutelsbach), Sandra Regier (Rektorin Grundschule Eggldham), Johann Aigner (Fördervereinsvorsitzender), Robert Grabler (Bürgermeister Aidenbach) (vorne, v.li.) Pater Doise, Dr. Alexander Wisspeinter (Firma Micro-Epsilon), Morris Okwuokenye, Fabian Pindel und Elias Röhrner (Schülersprecher)

In einer Feierstunde in der Aula der Mittelschule Aidenbach übergab Herr Dr. Alexander Wisspeinter der Firma Micro-Epsilon an die Schule eine großzügige Spende in Form von Robotik-Baukästen. Diese Spende wurde durch den engagierten Einsatz des Fördervereins der Schule ermöglicht und markiert einen bedeutenden Schritt in der Förderung der technischen Bildung der Schülerinnen und Schüler. Schulleiter Jürgen Wolf begrüßte zahlreiche Gäste zu diesem Festakt. Der Einladung von Fördervereinsvorsitzendem Johann Aigner folgten viele Ehrengäste. Die Feierlichkeit begann mit einer kurzen ökumenischen Andacht und anschließender Segnung der Bausätze durch Pfarrer Menzl und Pater Doise. Der stellvertretende

Landrat von Passau, Klaus Jeggle, hob als ehemaliger Lehrer und Schulrat die Wichtigkeit von digitalen Medien und die praktische Anwendung dieser gerade in der Mittelschule hervor. Er mahnte aber auch zu einem sinnvollen Einsatz dieser Technologien.

Dr. Alexander Wisspeinter betonte die Bedeutung der technischen Bildung für die Region. Gerade der Umgang mit den LEGO-Robotik Baukästen liegt ihm sehr am Herzen, da er selbst früher damit „gespielt“ und gearbeitet hat. Als Förderer von Schulen ist es ihm sehr wichtig, dass fachkundige Lehrerinnen und Lehrer den richtigen Einsatzort im Unterricht finden. Robert Grabler, Bürgermeister von Aidenbach, wies in seiner Rede auf die Bedeutung der Zusammenarbeit zwischen lokalen Unternehmen und Bildungseinrichtungen hin. Diese Spende ist ein hervorragendes Beispiel dafür, wie Unternehmen und Schulen zusammenarbeiten können, um die Zukunft unserer Kinder zu gestalten. Er dankte Micro-Epsilon und dem Förderverein für ihre großzügige Unterstützung und ihr Engagement für die Bildung. Schulleiter Jürgen Wolf unterstrich die Bedeutung der Spende für die Schule. In einer Welt, die zunehmend von Technologie geprägt ist, ist es unerlässlich, dass wir unseren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geben, sich mit den neuesten Entwicklungen vertraut zu machen. Die LEGO-Robotik Baukästen sind nicht nur Werkzeuge zum Lernen, sondern auch Schlüssel zur Entfaltung der Kreativität und der Förderung des Problemlösens beim Schüler. Der Vorsitzende des Fördervereins, Johann Aigner, erläuterte die Wichtigkeit von künstlicher Intelligenz im 21. Jahrhundert. Schule und Gesellschaft werden sich dieser nicht entziehen können. Er dankte Dr. Alexander Wisspeinter und der Firma Micro Epsilon noch einmal für die großzügige Spende. Anschließend fand die feierliche Übergabe der LEGO-Robotik Bausätze durch Dr. Alexander Wisspeinter und Johann Aigner an die Schülersprecher Fabian Pindel, Morris Okwuokenye und Elias Röhrner statt, die sich sehr herzlich für die Spende bedankten. Dr. Wisspeinter erklärte den Schülern und Lehrkräften noch grundlegende Funktionen der Baukästen.

Schulleiter Wolf dankte am Ende noch Michaela Roth-Haslbeck und Diana Weber-Harbeck für die musikalischen Darbietungen während der Feierstunde sowie Hausmeister Walter Rahm, Reinhard Huber, der Klasse 7a und dem Förderverein für die Vorbereitung der Feierlichkeit.

Bild/Bericht: Mittelschule

FÜR NEUBAU UND RENOVIERUNG



SPITZEN-PRODUKTE · TOP-SERVICE

Rolladen	Motore und Funksteuerungen
Fenster	Überdachungen
Haustüren	Sicht-/Windschutz
Tore	Insektenschutz
Sonnenschutz	

Rolladen- & Fensterbau GIMPL

Inh. Andreas Moser

Rolladenbau Gimpl - Inhaber Andreas Moser - Am Gewerbehof 6a - 94501 Aidenbach
Tel. 0 85 43 / 13 21 - info@rolladen-gimpl.de - www.rolladen-gimpl.de

Ein interessanter Vortrag für die Mittelschüler



(v.li.) Michaela Roth-Haslbeck, Jürgen Wolf, Morris Okwuokenye, Fabian Pindel, Reinhard Huber, Franz Xaver Hirtreiter

Am Freitag, den 29.11.2024, konnte an der MS Aidenbach ein ganz besonderer Gast begrüßt werden, den Klassenleiterin Michaela Roth-Haslbeck wieder eingeladen hat: der Unternehmer Franz Xaver Hirtreiter. Er arbeitete beim Straubinger Tagblatt, war Geschäftsführer der Passauer Neuen Presse und hat schließlich eines der größten Autohäuser Bayerns aufgebaut. Mit 65 Jahren zog er sich aus dem Berufsleben zurück und engagiert sich seitdem in dem Verein „Future for Children“.

Begrüßt wurde der Referent von Bürgermeister Robert Grabler und Schulleiter Jürgen Wolf.

Triebfeder für Hirtreiters Engagement ist – wie er selbst sagt – dass er in seinem Leben sehr viel Glück gehabt habe. Dieses Glück möchte er nun den in Armut lebenden Menschen in Tansania (Kilimahewa) zurückgeben. Seit 2018 hat Hirtreiter mit seiner Hilfsorganisation bereits viel erreicht. Unermüdlich sammelt er Spendengelder. Mit diesen konnten bereits Schulen, Krankenhäuser, Kindergärten und vieles mehr gebaut werden. In einem eindrucksvollen Vortrag, untermalt mit Fotos und Videos, berichtete der Referent von der Lebenswirklichkeit in dem über 9000 km entfernten Land. Sehr aufmerksam und interessiert folgten dabei die Schülerinnen und Schüler seinen Worten. Besonders betroffen zeigten sich die Kinder und Jugendlichen, als der Redner von einem Waisenhaus und den einzelnen Schicksalen der Bewohner erzählte. Ziel des Vereins „Future for Children“ ist es, dass die Unterstützten irgendwann von den Spenden unabhängig werden.

Mit dem Weihnachtsbasar, der am Donnerstag, den 05.12.2024 in der Aula der Mittelschule stattfindet, möchte die Schulfamilie die Hilfsorganisation unterstützen und einen kleinen Beitrag dazu leisten, dass beispielsweise auch Kindern aus ärmeren Verhältnissen der Weg zur Bildung offensteht. Abschließend bedankten sich der Schulleiter Herr Jürgen Wolf und die beiden Schülersprecher bei Herrn Hirtreiter für seinen bewegenden und nachdenklich stimmenden Vortrag.

Bericht: Mittelschule, Bild: Roth-Haslbeck

Weihnachtsbasar 2024 der Mittelschule Aidenbach wieder ein voller Erfolg



Der Weihnachtsbasar der Mittelschule Aidenbach am 05.12.2024 erwies sich auch in diesem Jahr als großer Erfolg und bescherte der Schulgemeinschaft einen unvergesslichen Vormittag. Besucher aus der ganzen Gemeinde strömten in die festlich geschmückte Aula, um die weihnachtliche Atmosphäre zu genießen und die kreativen Werke der Schülerinnen und Schüler zu bewundern.

Viele Stände luden, wie auf einem Christkindmarkt, zum Schauen, Stöbern und Einkaufen ein. Das Angebot an den Verkaufsständen war vielfältig und breit gefächert. Es erstreckte sich von Weihnachtsartikeln wie Kerzen, Karten, Tischsets, Baumschmuck und Windlichtern über Holz-Schneemänner, Fenstersterne, Teelichthalter, Tischlaternen, Tischsets, Futterhäuschen bis hin zu getöpften Kunstgegenständen. Es gab außerdem Weihnachtsgebäck und einen Losstand, an dem man sein Glück versuchen konnte. Umliegende Firmen, Restaurants und zahlreiche Eltern hatten hierfür Preise für die Tombola gespendet – so war es kaum verwunderlich, dass die Lose schnell vergriffen waren.

Musikalisch umrahmt wurde das bunte Weihnachtsmarkttreiben durch den Auftritt der Klasse 6a unter der Leitung von Studienrätin Diana Weber-Harbeck. Um 9 Uhr eröffnete der Schulleiter der Schule, Herr Wolf, den Weihnachtsbasar und hieß die Gäste herzlich willkommen. Er freute sich auf einen kurzweiligen Vormittag. Der Erlös des Basars wird dieses



**Friseur
Mailhammer**

Vilshofener Str. 16
94501 Aidenbach
Tel. 08543 - 91 66 53



Jahr an das „Ronald McDonald Haus und Oase“ in Passau und an das Projekt „Future for Children“ von Herrn Hirtreiter zu gleichen Teilen gespendet. Begeistert und mit viel Verhandlungsgeschick schlüpften die Schülerinnen und Schüler aller Klassen in die Rolle von Marktkaufleuten.

Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Die Schülerinnen und Schüler der zehnten Klasse präsentierten ein breit gefächertes Kuchen- und Tortenangebot. Mit einer guten Tasse Kaffee konnten die Gäste diese süßen Köstlichkeiten genießen. In der Mensa wurden deftige Speisen angeboten. Herr Klostermayer, der Koch der Mensa, unterstützte hierbei die Jugendlichen beim Vorbereiten und Verteilen von Pommes, Leberkäse mit Kartoffelsalat und Wiener Würstchen.

Langeweile kam beim diesjährigen Weihnachtsbasar nicht auf, denn alle Anwesenden konnten sich beim Powerball- oder Kickerturnier sowie bei FIFA25 auf der Playstation mit großem Eifer beteiligen. Als Erinnerung an diesen Vormittag konnte man in der „Fotobox“ von der Jugendsozialarbeiterin Frau Hartl und dem Ganztagesteam ein lustiges Weihnachtsfoto mit Eltern oder Freunden machen.

Die Mittelschule Aidenbach erwirtschaftete durch ihren Weihnachtsbasar auch in diesem Jahr wieder einen ansehnlichen Betrag in Höhe von 2800 € und leistet somit einen Beitrag, die Not in der Welt ein Stück weit zu lindern. Darauf sind alle Beteiligten sehr stolz. Der Schulleiter Jürgen Wolf bedankte sich im Anschluss bei allen Schülern, Lehrkräften und Helfern, die gemeinsam den diesjährigen Weihnachtsbasar mit großem Engagement durchgeführt haben und bei allen Eltern und Freunden der Mittelschule für den zahlreichen Besuch und ihre hohe Spendenbereitschaft. Der Frauenverein Aidenbach hat der Mittelschule noch nachträglich 50€ für den Weihnachtsbasar gespendet.

Bilder/Bericht: Mittelschule

Gelungene Nikolausaktion der SMV und des Elternbeirats an der Mittelschule Aidenbach



In der Mittelschule Aidenbach wurde am 06.12.2024 eine Nikolausaktion von der Schülermitverantwortung (SMV) organisiert, die nicht nur bei den Schülerinnen und Schülern, sondern auch bei den Lehrkräften großen Anklang fand. Den Stellenwert dieser Aktion unterstrich auch die Anwesenheit des 1. Bürgermeisters Robert Gabler, der die SMV für ihr Engagement sehr lobte.

Die Schülersprecher Morris Okwuokenye, Fabian Pindel und Elias Röhner trugen maßgeblich zum Erfolg dieser Aktion bei. Die engagierten Schülerinnen und Schüler hatten sich bereits Wochen zuvor zusammengetan, um eine besondere vorweihnachtliche Überraschung für die gesamte Schulfamilie zu organisieren. Dabei wurden sie nicht nur vom Vertrauenslehrer Reinhard Huber, sondern auch vom Elternbeirat, dessen Vorsitz Monika Eichinger innehat, und dem Förderverein der Mittelschule Aidenbach tatkräftig unterstützt.

Das Highlight der Aktion war zweifellos der Besuch des Nikolaus und seiner beiden Engel (Anna Eichinger und Amelie Schönhofer), die jede Klasse besuchten, um aus dem „Goldenen Buch“ des Nikolaus zu lesen. Darin waren nicht nur die lobenden Worte für die vorbildlichen Schülerinnen und Schüler verzeichnet, sondern es diente auch dazu, die kleinen Sünden und einige lustige Anekdoten humorvoll Revue passieren zu lassen.



Sauber
g'spart!

Mit Gas, Ökostrom
und Wärme.

esb.de **ESB**
ENERGIE SÜDBAYERN

© Martin Bolle



Die eigentliche Überraschung für die Schülerinnen und Schüler kam jedoch in Form von Nikolaussäckchen, vorbereitet vom Elternbeirat und dem Förderverein, die in den einzelnen Klassen verteilt wurden. Die süßen Leckereien verbreiteten nicht nur Vorfreude auf das bevorstehende Weihnachtsfest, sondern auch ein Gefühl der Wertschätzung von Seiten der SMV und des Elternbeirats, der die Aktion mit einer großzügigen Spende unterstützte und dabei auch das Schulpersonal bedachte.

Der Schulleiter, Herr Jürgen Wolf, bedankte sich herzlich bei der SMV für ihr vorbildliches Engagement und betonte die Bedeutung solcher Aktionen für das Schulleben. Die SMV, unterstützt von engagierten Lehrkräften und großzügigen Eltern, hat erneut bewiesen, dass Gemeinschaftsgefühl und Solidarität an der Mittelschule Aidenbach einen festen Platz haben.

Bild: Roth-Haslbeck, Bericht: Huber/Knab

Laila Mathes gewinnt den Vorlesewettbewerb der Mittelschule Aidenbach



(hinten, v.li.) Inge Oberleitner, Christina Hartl, Tobias Kiermeier, Robert Grabler, Jürgen Wolf, Diana Weber Harbeck (vorne, v.li.) Laila Mathes, Hannah Schuster, Balkees Al Jabr, Vincent Voggenreiter, Michael Huber, Anna Steinbrunner

Die Siegerin des Vorlesewettbewerbs an der Mittelschule Aidenbach, Laila Mathes, ist gemäß dem diesjährigen bundesweiten Motto eine Runde weitergekommen und hat sich somit für den Landkreiseentscheid qualifiziert. Traditionell wurden in den 6. Klassen der Mittelschule Aidenbach die besten Leser ermittelt, zunächst die drei Klassensieger der Klassen 6 a und 6 b. Anschließend stellten diese im Schulentcheid ihre Lesekompetenz unter Beweis. Nachdem Bürgermeister Robert Grabler und Schulleiter Jürgen Wolf die Jury und Zuschauer begrüßten und den sechs Bewerbern Glück gewünscht hatten, begann der Vorlesewettbewerb mit der Präsentation des selbst ausgewählten Buches. Hierbei konnte man mit gekonnter Lesetechnik und Interpretation Punkte sammeln. Die Jury, die sich aus dem Schulleiter Jürgen Wolf, den Klassenlehrkräften Inge Oberleitner und Tobias Kiermeier, Studienrätin Diana Weber-Harbeck sowie der Jugendsozialpädagogin Christina Hartl zusammensetzte, zeigte sich von den ausdrucksstark vorgetragenen Wahltexthen beeindruckt. Den zweiten Teil des Vorlesewettbewerbs stellte das Lesen eines ungeübten Textes dar, der aus dem Jugendbuch „Wie man 13 wird und überlebt“ von Pete Johnson stammte. Während der

Lesevorträge sorgten musikalische Beiträge, die die Klasse 6 a im Musikunterricht mit Frau Weber-Harbeck eingeübt hatte, für Auflockerung.

Laila Mathes aus der Klasse 6 a überzeugte schließlich mit ihrem eindrucksvollen Lesevortrag am meisten. Sie wurde Schulsiegerin vor Hannah Schuster und Anna Steinbrunner. Aber Schulleiter Jürgen Wolf betonte bei der Siegerehrung, dass es bei einem Lesewettbewerb nur Gewinner gebe, allein die Teilnahme daran sei ein Erfolg.

Bild: Wolf, Bericht: Oberleitner

FISCHER & FRIEDL
Versicherungsmakler

»Wir sehen die Welt der Versicherungen mit den Augen unserer Kunden«

Ihr Ansprechpartner
Andreas Daik
Messestrasse 1 | 94036 Passau
Telefon: 0160 / 5 28 64 23
ad@fischer-friedl.de
www.fischer-friedl.de

Anderen Freude bereiten...



...das wollten die Schülerinnen und Schüler der Klasse 10 aM der MS Aidenbach zusammen mit ihrer Lehrerin Petra Gausmann. Deshalb besuchten sie am Donnerstag, 12.12.2024 in zwei Unterrichtsstunden die Bewohnerinnen und Bewohner der „Sonnenhof-WG“, einer Senioren-Wohngemeinschaft und die Tagespflege. Die Klassen wurde in drei Gruppen aufgeteilt: die 1. Gruppe bastelte Engel, die 2. Gruppe hat Advents- und Weihnachtsgeschichten vorgelesen und die 3. Gruppe spielte unterschiedliche Gesellschaftsspiele. Erstaunt waren die jungen Leute, welche große Freude sie den älteren Bewohnerinnen und Bewohnern mit ihrem Besuch gemacht hatten, denn es floss so manche Träne der Rührung. Möglich wurde dieser Vormittag durch Frau Dimen, der unser herzlicher Dank gilt. Aus unserer Sicht sollte dieser Besuch nichts Einmaliges sein, sondern könnte gerne wiederholt werden.

Bild/Bericht: Mittelschule

Grundschüler entdecken die Vielfalt der Mittelschule

Ein Schnuppertag voller Erlebnisse



Im Januar öffnete die Mittelschule Aidenbach ihre Türen für die Viertklässler der umliegenden Verbund-Grundschulen aus Aldersbach, Beutelsbach, Eggldham und Haarbach zu einem spannenden Schnuppertag. Die jungen Besucher hatten die Gelegenheit, die Vorzüge und das vielfältige Angebot der Mittelschule kennenzulernen und einen ersten Einblick in die arbeitspraktischen Fächer zu bekommen. Der Tag begann mit einer herzlichen Begrüßung durch den Rektor der Mittelschule, Jürgen Wolf, und den Bürgermeister Robert Grabler. Beide betonten die Bedeutung der Mittelschule als Ort des Lernens und der persönlichen Entwicklung. Das abwechslungsreiche Programm bot den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, in verschiedene Fachbereiche hineinzuschnuppern. Von kreativen Projekten im Kunstunterricht über spannende Experimente im naturwissenschaftlichen Bereich bis hin zu praktischen Übungen in der Schulküche – für jeden war etwas dabei. Besonders die arbeitspraktischen Fächer Wirtschaft, Technik und Soziales, die einen wichtigen Bestandteil des Lehrplans der Mittelschule darstellen, fanden großen Anklang. Den ganzen Tag über wurden die Grundschüler von den Mittelschülern begleitet und angeleitet. Diese standen den Jüngeren mit Rat und Tat zur Seite und gaben ihnen

wertvolle Einblicke in den Schulalltag. Die Zusammenarbeit zwischen den Schülern unterschiedlicher Jahrgangsstufen förderte nicht nur den Austausch, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl. In der Pause konnten sich alle bei selbstgemachten Speisen stärken, die von den Schülerinnen und Schülern der Mittelschule und dem Elternbeirat vorbereitet worden waren. Die Vielfalt der Leckereien spiegelte die Kreativität und das Engagement der Schüler wider und wurde von den Gästen sehr gelobt. Zum Abschluss des Tages erhielten die kleinen Besucher noch eine besondere Überraschung: Jeder durfte ein liebevoll gestaltetes Geschenk mit nach Hause nehmen, das an die Erlebnisse des Tages erinnerte. Der Schnuppertag an der Mittelschule Aidenbach war ein voller Erfolg und hinterließ bei den Grundschulern einen bleibenden Eindruck. „Es war toll, so viel Neues auszuprobieren und die Schule kennenzulernen“, sagte ein begeisterter Viertklässler zum Abschluss des Tages. Die Mittelschule freut sich darauf, im kommenden Schuljahr viele der heutigen Gäste als neue Schülerinnen und Schüler begrüßen zu dürfen. Der Schnuppertag hat gezeigt, dass die Mittelschule Aidenbach ein Ort des Lernens, der Kreativität und der Gemeinschaft ist, der jungen Menschen vielfältige Möglichkeiten bietet.

Bild: Roth-Haslbeck, Bericht: Wolf

Mittelschule Aidenbach veranstaltet erfolgreiche Ausbildungsmesse

Im Februar fand an der Mittelschule Aidenbach die jährliche Ausbildungsmesse „SchuWiDu“ statt. Diese Messe bietet den Schülerinnen und Schülern der Mittelschule Aidenbach und der Mittelschule Ortenburg die Möglichkeit, sich über verschiedene Berufsfelder und Ausbildungsmöglichkeiten zu informieren. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg und zog zahlreiche Firmenvertreter, Lehrer, Schüler und Eltern an. Die Rektoren Jürgen Wolf (Mittelschule Aidenbach) und Thomas Lemberger (Grund- und Mittelschule Ortenburg) sowie der zweite Bürgermeister Johannes Seidl der Marktgemeinde Aidenbach begrüßten alle Gäste und äußerten sich begeistert

über die Veranstaltung: „Die Ausbildungsmesse ist eine hervorragende Möglichkeit für unsere Schülerinnen und Schüler, ihre beruflichen Perspektiven zu erweitern. Wir sind stolz darauf, so viele engagierte Firmen und Partner an unserer Seite zu haben, die bereit sind, ihr Wissen und ihre Erfahrungen zu teilen.“, so Rektor Wolf. Die Ausbildungsmesse dient als Plattform, um den Jugendlichen wertvolle Einblicke in die Arbeitswelt zu geben. Über 25 Firmen aus verschiedenen Branchen präsentierten sich und ihre Ausbildungsangebote. Die Schülerinnen und Schüler hatten die Gelegenheit, direkt mit den Vertretern der Unternehmen ins Gespräch zu kommen, Fragen zu stellen und sich über die Anforderungen und Möglichkeiten der jeweiligen Berufe zu informieren. In 20 Workshops konnten die Schülerinnen und Schüler zudem Näheres über die Firmen und deren Ausbildungsbe-

Ein Tag braucht **mehr als eine Brille!**

Profitieren Sie von unserem Mehrbrillenangebot und erhalten Sie ein Glas Ihrer zweiten Brille geschenkt!*

Tragen Sie immer die passende Brille beim Sport, am PC, musizieren, lesen, Auto fahren oder in der Sonne.

Vereinbaren Sie gleich einen Termin

Es lohnt sich!

*gültig für das günstigere Paar Gläser bis 2 Monate nach Kauf einer neuen Brille

AUGENOPTIK STRENZ VILSHOFEN
Passauer Straße 14
www.augeno-optik-strenz.de

Öffnungszeiten: Mo-Fr 8.30-12.00+13.00-17.00Uhr
Samstag 8.30-12.00 Uhr



rufe erfahren.

Ein besonderer Dank gilt den Lehrkräften der Mittelschule Aidenbach, die die Schülerinnen und Schüler während der Messe unterstützten und ihnen wertvolle Tipps für ihre berufliche Orientierung gaben. Für das leibliche Wohl während der Veranstaltung sorgten der Elternbeirat und der Förderverein. Die Ausbildungsmesse hat nicht nur den Schülern, sondern auch den Firmen die Möglichkeit gegeben, potenzielle zukünftige Mitarbeiter kennenzulernen. Viele Jugendliche zeigten großes Interesse an den angebotenen Ausbildungsplätzen und konnten erste Kontakte knüpfen.

Die Ausbildungsmesse „SchuWiDu“ an der Mittelschule Aidenbach war auch heuer wieder ein großer Erfolg und ein wichtiger Schritt in die berufliche Zukunft unserer Schülerinnen und Schüler.

Bild: Roth-Haslbeck, Bericht: Wolf

Betriebserkundung der 10. Klasse der Mittelschule Aidenbach bei Astrifa Strickmodelle GmbH



Mitten in Aidenbach entsteht hochwertige Strickmode – für viele eine Überraschung. Wie bei Astrifa moderne Technik auf traditionelles Handwerk trifft, erfuhren die Schülerinnen und Schüler der 10. Klasse der Mittelschule Aidenbach bei einer Betriebsbesichtigung aus erster Hand. Der Firmename „Astrifa“ steht für „Aidenbacher Strickwarenfabrik“. Seit 1948 produziert das Familienunternehmen in dritter Generation hochwertige Strickwaren, die vor allem aber nicht nur bei Volksfesten und anderen Anlässen getragen werden. Geschäftsführer Richard Hawranek und Strickereileiter Werner Wohlfahrt führten die Jugendlichen durch den Betrieb und

erklärten die einzelnen Produktionsschritte vom Naturprodukt „Wolle“ zum modischen Kleidungsstück. Mit rund 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern stellt Astrifa in Aidenbach Jacken, Pullover, Mäntel, Schals und Mützen aus feinsten Merinowolle her. Besonders beeindruckt waren die Schülerinnen und Schüler vom Herstellungsprozess: Vom Lager über die Produktion und Konfektion bis hin zum Versand wurde jeder Schritt anschaulich erklärt. Die verwendete Schafwolle stammt von Merinoschafen aus Australien, wird in europäischen Spinnereien verarbeitet und in verschiedenen Farbvarianten an Astrifa geliefert. Im gesamten Fertigungsprozess steht die Qualität der Produkte im Vordergrund, der Anteil an echter Handarbeit ist dabei beeindruckend hoch. Alltagsnahe Tipps des Geschäftsführers rund um die Pflege von Wollmode rundeten die Erkundung ab. Während bei den Näherinnen vor allem Genauigkeit und eine gute Feinmotorik gefragt sind, brauchen die angehenden Produktionsmechaniker/innen Textil technisches Geschick, um die hochmodernen Strickmaschinen zu bedienen und bei Störungen eingzugreifen. Astrifa engagiert sich aktiv in der Ausbildung junger Fachkräfte und bietet unter anderem Ausbildungsplätze zum/zur Produktionsmechaniker/in Textil und zum/zur Kaufmann/-frau für Büromanagement an. Die Schülerinnen und Schüler sowie die begleitenden Lehrkräfte Petra Gausmann und Maria Knab zeigten sich beeindruckt von der gelungenen Verbindung von traditionellem Handwerk und innovativer Technik. Der Besuch bot ihnen wertvolle Einblicke in die Arbeitswelt und mögliche Berufsperspektiven in der Textilbranche. Die Klasse 10aM und Rektor Jürgen Wolf, der die Mittelschule seit diesem Schuljahr leitet, bedankten sich bei Herrn Hawranek und Herrn Wohlfahrt für den praxisnahen Einblick in die regionale Wirtschaft mit einem kleinen Geschenk.

Bild/Bericht: Knab

Ohne Abi studieren?

Aidenbacher Mittelschüler entdecken die Technische Hochschule Deggendorf

Berufsorientierung hat an der Mittelschule Aidenbach einen hohen Stellenwert. Dabei sollen die Schülerinnen und Schüler nicht nur die dualen Ausbildungsberufe in verschiedenen Bereichen kennenlernen – unter anderem durch Praktika in mehreren Jahrgangsstufen –, sondern auch „über den Tellerrand schauen“. Denn das bayerische Schul- und Hochschulsystem zeichnet sich durch eine hohe Durchlässigkeit aus, die dem Grundsatz „Kein Abschluss ohne Anschluss“ folgt. Aus diesem Grund folgten die Jugendlichen der 10. Jahrgangsstufe auch in diesem Jahr der Einladung der Technischen Hochschule Deggendorf (THD), um die vielfältigen Studienmöglichkeiten dort kennenzulernen und eigene praktische MINT-Erfahrungen zu sammeln. Mitorganisiert hatte diese Exkursion Herr Johann Aigner vom Förderverein der Mittelschule. Begleitet wurde die 10. Klasse am 14.03.2025 vom Rektor der Mittelschule, Herrn Jürgen Wolf und den Lehrkräften Petra Gausmann und Maria Knab. Nach einer kurzen Begrüßung durch Frau Eva Kastemaier, die im Bereich „Student Recruitment“ an der THD tätig ist, erhielten die Schülerinnen und Schüler einen Überblick über die zahlreichen betriebswirtschaftlichen Studiengänge an der Hochschule. Besonders interessant



waren die aktuellen Zugangsmodalitäten: Früher war ein (Fach-)Abitur zwingend erforderlich, doch heute gibt es zahlreiche alternative Wege, die zu einem Hochschulstudium führen. Eine Meister-, Fachwirt- oder Techniker Ausbildung oder aber eine abgeschlossene Berufsausbildung mit anschließender dreijähriger Berufserfahrung sind ebenfalls gültige Zugangswege. Der Weg über die Fachoberschule (FOS) oder die Berufsoberschule (BOS) nach dem Mittleren Schulabschluss oder einer Berufsausbildung ist also nicht die einzige Möglichkeit, um ein Studium aufzunehmen. Die THD unterstützt angehende Studierende durch eine Vielzahl von Angeboten, wie zum Beispiel durch Tutoren, Erstsemestertage und Erstsemesterpaten, die beim Studienstart helfen. Im Rahmen der Veranstaltung besuchten die Mittelschüler einen der modernen Hörsäle der Hochschule und ließen sich von den verschiedenen Studienmöglichkeiten inspirieren. Besonders beeindruckt waren sie von der Möglichkeit eines Praktikumssemesters und der Option, ein Auslandssemester zu absolvieren. Nach einem Überblick über die Studiengänge erkundeten die Zehntklässler das Campus-Gelände mithilfe einer digitalen Rallye und lernten so die verschiedenen Fakultäten der THD kennen. Unter fachkundiger Anleitung durften sie anschließend praktisch im MINT-Bereich tätig werden. Die Aufgabe, einen LED-Würfel zum Leuchten zu bringen und dabei Lötkenntnisse sowie Wissen über elektronische Bauteile zu erlernen, weckte den Ehrgeiz der Schülerinnen und Schüler und förderte ihre praktische Auseinandersetzung mit Technik und Elektronik. Auf dem Rückweg waren sich alle einig: Die Technische Hochschule Deggendorf bietet eine hervorragende Möglichkeit, sich nach der FOS/BOS oder einer Berufsausbildung beruflich weiterzuentwickeln.

Bild/Bericht: Knab



200. OGV-Mitglied begrüßt



Vorsitzender Karl Wimmer (von rechts) begrüßt das 200. Vereinsmitglied Claudia Nieter mit Toni und Romy mit der Leiterin der Kindergruppe Sabine Kaiser

Innerhalb von zwei Jahren konnte der Obst- und Gartenbauverein Aidenbach und Umgebung einen Zuwachs von fast 60 neuen Mitgliedern verzeichnen. Jetzt wurde vom 1. Vorsitzenden Karl Wimmer und der Leiterin der Kindergruppe Sabine Kaiser mit Claudia Nieter aus Aidenbach das 200. Vereinsmitglied begrüßt. Für die Gestaltung und Pflege des eigenen Hausgartens erhofft sich das Neumitglied viele Anregungen und Tipps von Vereinsveranstaltungen und dem Erfahrungsaustausch mit den Aidenbacher Gartlern. Die junge Mutter von 2 Kindern wurde durch die geplante Gründung der Kindergruppe „Junge Gartenfreunde“ auf den Gartenbauverein aufmerksam. Das abwechslungsreiche Jahresprogramm mit Angeboten für jede Altersgruppe hat sie sofort überzeugt. Deshalb ist sie gemeinsam mit der Tochter Toni dem Aidenbacher Gartenbauverein beigetreten. Als Vollmitglied wird sogar der Beitrag fürs Kind vom Verein übernommen.

Bild/Bericht: Wimmer



Zahlen im Blick.



Menschen im Fokus.

Seit 200 Jahren sind wir Möglichmacher für die Menschen in unserer Region.
sparkasse-passau.de/200



Große Ehrung für langjährig verdiente Vorstandsmitglieder der Wasserwacht



(v.li.) TL Frank Saibold, Jugendleiterin Olga Gimpl, Kreisvorsitzender Herbert Milde, Vorsitzender Martin Scholz und Bürgermeister Robert Grabler

Beim Jahresauftakt der Wasserwacht freute sich Vorsitzender Martin Scholz, einige Zeitauszeichnungen für langjährige Mitglieder aussprechen zu dürfen. Anschließend überreichte er zusammen mit dem Kreisvorsitzenden Herbert Milde die Bronzene Ehrenmedaille des Bezirksverbandes der Wasserwacht an Olga Gimpl, die sich langjährig für die Ortsgruppe insbesondere als Jugendleiterin und Organisatorin zahlreicher Ausflüge verdient gemacht hat. Darüber hinaus ist Olga Gimpl auch in der Ausbildung für die Wasserwacht und das Rote Kreuz sowie in der realistischen Unfalldarstellung aktiv. Im Rahmen ihres umfassenden Engagements konnten schon mehrere Mitglieder der Ortsgruppe sehr interessante Erfahrungen weit über die üblichen Tätigkeiten hinaus sammeln und u.a. auch an Großübungen als Verletztendarsteller teilnehmen.

Zur großen Überraschung des Vorsitzenden war mit dieser Ehrung der Höhepunkt des Abends noch nicht erreicht und er rückte überraschend selbst in den Mittelpunkt, denn direkt anschließend setzte Kreisvorsitzender Milde die Ehrungsreden fort. Nach einer Laudatio überreichte er in Zusammenarbeit mit Bürgermeister Robert Grabler und technischem Leiter Frank Saibold eine ganz besondere Ehrung: Scholz erhielt eine vom Landesvorsitzenden der Wasserwacht unterschriebene Verdienstauszeichnungsurkunde der Wasserwacht mit zugehöriger Ehrenmedaille in Gold, sowie einer offiziellen Auszeichnungsspange. Seine jahrzehntelange aktive Tätigkeit in führenden Ämtern der Wasserwacht, die meiste Zeit davon als Vorsitzender der Ortsgruppe, wurde damit offiziell gewürdigt. Scholz hat sich neben seiner langen Vorstandstätigkeit auch in Hilfeinsätzen des roten Kreuzes, im Bereich Gewässer-, Natur- und Umweltschutz (GNU) und der Schwimmbildung für Jugendliche und Erwachsene besonders verdient gemacht.

Bild/Bericht: Saibold

Kicker und Helme – Feuerwehr Aidenbach investiert in die Zukunft



Nicht schlecht gestaunt haben die Jungs und Mädels der Aidenbacher Jugendfeuerwehr als sie nach der Monatsübung im November ein verfrühtes Weihnachtsgeschenk bekamen. Anstatt eines kleinen Geschenks für jeden, gab es für alle ein großes. Der Verein hat, vertreten durch die Vorstände Christoph Kaiser und Max Damböck sowie Kommandant Matthias Maidorn und den Jugendwarten Josef Czink und Valentin Grimbs, den engagierten Jugendlichen einen Kickerkasten von der Firma Ullrich überreicht. Gleich im Anschluss an die Übung wurde das Gerät tüchtig bespielt und erfüllte sogleich seinen Zweck, die Aufenthaltsqualität im Feuerwehrhaus zu steigern und den Teamgeist zu fördern.

Ermöglicht wurde dieses Weihnachtsgeschenk an die Jugend aus Mitteln der durchgeführten Haussammlung in diesem Jahr. Aber nicht nur für die Jugend konnte der Verein etwas anschaffen, auch für die aktive Mannschaft wurde ein Zuschuss für die Neuanschaffung von Schutzhelmen gewährt. Diese wurde notwendig, da für die erst vor wenigen Jahren angeschafften Helme der Fa. Auer keine Ersatzteile mehr lieferbar sind. Die neuen Rosenbauer Helme sind jetzt leichter, bequemer, mit geschütztem Innennvisier und hellerer Lampe.



Grundsätzlich ist zwar die Gemeinde für die Ausrüstung der FFW zuständig, aber auch bei Helmen ist es wie beim Autokauf: Das Billige funktioniert zwar, aber besser ist das Teure. Den Löwenanteil für die 25 Helme mit 7500 € trägt natürlich die Kommune, 1500 € übernimmt die Local Care Stiftung der Knorr Bremse Aldersbach und 2162 € der Feuerwehrverein. Diese Investitionen des Vereins von knapp 2900 € wurden

allein durch die Spenden der Haussammlung ermöglicht. Dafür bedankt sich die Feuerwehr Aidenbach nochmals bei allen Bürger/innen sehr herzlich! Vielleicht hört sich diese Summe sehr groß an, aber das Engagement der Jugend und die Sicherheit der freiwillig Dienstleistenden sind eigentlich unbezahlbar. **Herzlichen Dank!**

Bild/Bericht: Kaiser

Jahreshauptversammlung Frauenverein Aidenbach

Der vor zwei Jahren gegründete Frauenverein konnte schon auf viele Aktivitäten zurückblicken, wie die 1. Vorsitzende Michaela Feldl bei der Begrüßung feststellte. Sie ließ außer der großen Anzahl von Frauen auch Bürgermeister Robert Grabler und Pfarrer Sebastian Wild willkommen. Danach gab die Schriftführerin Gabriele Stangl einen Überblick über die Aktivitäten des Vereins im letzten Jahr. Neben vielen kirchlichen Veranstaltungen wie Kreuzweg, Weltgebetstag der Frauen, Maiandachten, Rosenkranz, Jahresschlussmesse und Herbergstragen, gab es auch eine Menge weltlicher Feiern und Veranstaltungen, wie Faschingsratsch, Essengehen, Besuch des Bräustüberls, usw. Anfang des Jahres wurde ein Fastenessen abgehalten, bei dem die gesamten Spenden an die Vilshofener Tafel gingen. Später gab es einen Kochkurs über Frühlingsspeisen und Pfannkuchen. Außerdem beteiligte sich der Verein am Apfelmart, der Einweihung des Bürgerhauses und am Weihnachtsmarkt. Im Herbst wurde ein Brunch veranstaltet, der von der Bevölkerung sehr gut angenommen wurde. Großen Anklang fanden auch das regelmäßige Frühstück und der monatliche Spielenachmittag. Anschließend berichtete die Schatzmeisterin Renate Fischerauer über die Finanzen, die gut aufgestellt sind. Pfarrer Sebastian Wild bedankte sich beim Verein für die vielen kirchlichen Veranstaltungen. Bürgermeister Robert Grabler stellte fest, dass dieser neue Verein schon sehr rege ist und sich auch an den Aktivitäten des Ortes beteiligt. Bei der folgenden Aussprache wurde der Wunsch nach Tagesfahrten, z. B. Christkindlmarkt, ... ausgesprochen.

Bericht: Stangl

Wasserwacht Aidenbach beim Anschwimmen im Inn und Nittenau

Anfang März, Morgennebel und Frost. Nicht unbedingt ein Wetter, bei dem man an ein Bad im Freien denkt. Dennoch machten sich Vertreter der Wasserwacht auf, um am Anschwimmen im Passauer Inn teilzunehmen. Bei noch bedecktem Himmel trafen sie am Sammelpunkt am Römerplatz zu Füßen des Oberhauses ein, von wo sie der Shuttlebus auf die österreichische Seite der Staustufe in Inging brachte. Schon bei der Ankunft dort wurden sie von strahlendem Sonnenschein begrüßt bevor es in die niedrigen, dieses Jahr sagenhaft klaren aber kühlen Fluten des Inn ging.

Fast 70 Mitglieder der Wasserwacht und der Feuerwehr gedachten bei diesem, Klaus und Christl Seipt, gewidmeten Gedächtnisschwimmen dem langjährigen ehemaligen Vorsitzenden und Begründer dieser Schwimmveranstaltung und seiner Frau. Nach dem Startsignal von deren Tochter starteten sie vergnügt auf die rund 3 km lange Schwimmstrecke und ließen sich von einigen Booten verschiedener Ortsgruppen beglei-



Die Aidenbacher Schwimmer schon im Sonnenschein vor dem Start vor einem Begleitboot der Wasserwacht im Inn

tet von den ungewohnten Perspektiven auf die Stadt Passau begeistern. Es ging vorbei an Krankenhaus und Universität, unter der Eisenbahnbrücke, dem Fünferlsteig und der Marienbrücke hindurch in die Passauer Innenstadt. Nach rund einer Stunde wurde das Ziel erreicht, da schmeckten dann Tee und heiße Brühe so richtig gut. Dagmar Fliegerbauer hatte dabei Ihre Premiere beim Winterschwimmen gut gemeistert, dazu gab es dann natürlich ein Erinnerungsfoto vor der Wasserwachtsfahne.



Auch beim Winterschwimmen der Wasserwacht in Nittenau Anfang März waren wir auch wieder dabei, unser Maskotchen „Lotti“ durfte dabei natürlich nicht fehlen. Schöner kann man den Frühling nicht eröffnen...

Bilder/Bericht: Saibold

Ihr Team in Sachen Strom!
Flektro Bauer

Bräustraße 6 · 94501 Aldersbach
Tel. 08547 / 594 · info@elo-bauer.de

www.elo-bauer.de

Miele - FACHHÄNDLER



OGV-Kindergruppe bastelt Insektenhotel für Bürgerhaus



Unter Anleitung von Initiator Sepp Maidorn bastelten 16 Kinder ein großes Insektenhotel

Die Gruppe der „Jungen Gartenfreunde“ des Obst- und Gartenbauvereins Aidenbach und Umgebung ist bereits auf 25 Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren angewachsen. Die offizielle Gründung ist zu Beginn der Gartensaison Anfang Mai 2025 vorgesehen. Als erste Veranstaltung in diesem Jahr fand das Basteln und die Gestaltung eines Insektenhotels statt. Unter Anleitung von Sepp Maidorn konnten die engagierten Kinder wesentliche Bauteile vorbereiten und verarbeiten. Insbesondere wurden hohle Stängel zugeschnitten und gesäubert, damit optimale Nisthilfen für die Insekten entstehen. Bei den Bohrungen der Holzabschnitte wurde auf einen ausreichenden Abstand geachtet, um einer Rissbildung vorzubeugen.

Der Initiator Maidorn erklärte den Kindern, dass auf die Verwendung von Nadelhölzern verzichtet wurde, da das Holz zu weich ist und zu stark harzt. Für den Zusammenbau konnten sich die teilnehmenden Kinder jeweils einen Bauabschnitt auswählen, welcher mit deren Namen gekennzeichnet wurde. Aufgestellt wird das große Insektenhotel in der Nähe der Pflanzbeete beim neuen Aidenbacher Bürgerhaus. Die Kinder warten jetzt gespannt darauf, wie die gebastelten Nisthilfen angenommen werden und vor allem welche Insekten einziehen.

Als nächste Aktivitäten der „Jungen Gartenfreunde“ sind das Aussäen und Pikieren geplant, berichtet die Leiterin der Kindergruppe, Sabine Kaiser. Die vorgezogenen Jungpflanzen sollen Anfang Mai in die Pflanzbeete beim Bürgerhaus im Rahmen einer Pflanzaktion gesetzt werden. Überzählige Pflanzen kommen zum Angebot bei der **Pflanzentauschbörse des Obst- und Gartenbauvereins am Samstag, 3. Mai 2025 am Marktplatz**. Der Erlös wird für die Veranstaltungen der Kindergruppe verwendet. Im Rahmen der Pflanzentauschbörse wird auch die Aktion „Kartoffeln aus eigenem Anbau“ gestartet. Interessierte Kinder können sich dazu die erforderlichen Informationen und Pflanzkartoffeln beim OGV-Stand abholen.

Bilder/Bericht: Wimmer

Internationales Kunstprojekt aus Aidenbach



In ihrem bisher größten Vorhaben verknüpft Creative Impact nun weltweit Länder in einem einzigartigen Projekt. Gezielt wurden Künstler ausgesucht, die ihre jeweiligen Heimatländer repräsentieren sollen. Unter dem Leitthema, das auf den drei Säulen – Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft – jedes Landes basiert, sollen die Künstler ein gemeinschaftliches Weltbild formen. Ihnen wird dabei vollständige kreative Freiheit überlassen, um ihre Sichtweisen durch individuelle Zeichenstile und Materialien auszudrücken.

Die Künstler erhalten Materialpakete von Faber-Castell, die aus Aidenbach in diverse Länder verschickt werden, um kulturelle Repräsentation zu ermöglichen. Das Team von Creative Impact möchte durch dieses Projekt einen wesentlichen Impuls für grenzüberschreitenden Austausch setzen. Michael Zikeli, der Vorstandsvorsitzende von Creative Impact, betont: „Ich denke, dass die Grenzen der Länder nicht in unseren Köpfen existieren sollten. Zusammenhalt und Gemeinschaft können über tausende Kilometer hinweg entstehen.“

Projektleiterin Michelle Koch fügt hinzu: „In unserem Verein ist jeder unabhängig von Alter oder Herkunft willkommen. Mit diesem Projekt streben wir danach, Weltoffenheit zu fördern und diese Haltung einem breiteren Publikum zugänglich zu machen.“ Das Team von Creative Impact unterstützt mit großem Engagement zahlreiche Projekte und arbeitet mit beeindruckender Effizienz an verschiedenen Initiativen gleichzeitig. Mit dem bald fertiggestellten Büro, das als Zentrale in Aidenbach dienen wird, entsteht ein einzigartiger Verein, der insbesondere die Förderung von Kindern und dessen Zusammenhalt durch alle Schichten hindurch in den Mittelpunkt stellt.

Bild/Bericht: Koch

KROISS Tiefbau GmbH



**Horizontalspülbohrungen
Abwasserbeseitigung
Wasserversorgung
Straßenbau
Kabelbau
Saugbagger**

Unterradlsbach 6
94439 Roßbach
Tel.: 08564 / 9611-0

E-Mail: info@kroiss-web.de
Internet: www.kroiss-web.de

PAGA-HOTEL
Patrik Gaus · Rosenweg 3-7 · 94501 Aidenbach
08543 / 960-910 · info@paga-hotel.de
www.paga-hotel.de

Frühstücksbuffet
Speisen und Getränke

ERDINGER
Wirtshaus

Sehr ruhige Ortsrandlage · Kurz- & Langzeithotel · Tagungen / Seminare
Kurse / Weiterbildung · Alle Zimmer m. Balkon o. Terrasse · WLAN & Parken frei

Zeitauszeichnungen langjähriger Mitglieder



Die für langjährige Mitgliedschaft Geehrten und (v.li.) TL Frank Saibold und Bürgermeister Robert Grabler (v.re.) Vorsitzender Martin Scholz und scheidender WW-Kreisvorsitzender Herbert Milde

Im Rahmen der Jahresversammlung der Wasserwacht erfolgten neben der Neuwahl der Vorstandschaft auch zahlreiche Ehrungen von langjährigen Mitgliedern mit Urkunde und Zeitauszeichnungsspange. Erfreulich viele nahmen auch die Einladung wahr und ließen sich persönlich die Ehrung von Vorsitzendem Martin Scholz, bisherigem Kreisvorsitzenden Herbert Milde und Bürgermeister Robert Grabler die Ehrungen übergeben.

Übergeben werden konnten an die Anwesenden die Auszeichnungen für 10-jährige Mitgliedschaft an Melanie Oswald, für 15 Jahre an Josef Baumgartner, Natalie und Gerhard Aigner. Für 20-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet wurde die stets für die Wasserwacht aktive Familie Olga, Andy, Dennis und Lena Gimpl. Für 25 Jahre konnte Werner Bachmeier ausgezeichnet werden, für 30 Jahre Michael Spiel und Karl Heinz Forster, sowie für 35 Jahre Anton Söver. Für 45 Jahre Mitgliedschaft wurde Hans Emmer und Renate Knott gedankt.

Glatte 50 Jahre sind Hans Asen, Monika Bachmeier und Robert Knott schon Mitglied, der langjährig im Vorstand tätige Walter Tschache und Wilhelm Pindel (entschuldigt) wurden ausgezeichnet für 55-jährige Treue. Leider konnte die 60-Jahre-Auszeichnung an Franz Weidl nicht übergeben werden, dies wird jedoch noch persönlich nachgeholt. Eine ganz besondere Laudatio mit einem kurzweiligen Rückblick auf die ersten Kontakte mit seinem damaligen Geschichtslehrer und die zahlreichen Begegnungen danach, unter anderem beim Freilichtspiel, hielt Martin Scholz auf Günther Renaltner, der bereits vor schier unglaublichen 65 Jahren der Wasserwacht kurz nach Gründung der Ortsgruppe beigetreten ist.

Bild/Bericht: Saibold

Klaus Gegenfurtner wird bei seiner ersten Teilnahme Schützenkönig

Am Freitag, 28. Februar 2025 war es wieder so weit. Bei der Königsproklamation wurde enthüllt, wer denn in diesem Jahr wohl die ruhigste Hand und die beste Treffsicherheit beim König- und Vereinsmeister-Schießen aufweisen konnte. Klaus Gegenfurtner ist bei seiner allerersten Teilnahme an diesem Wettbewerb mit einem 11,7 Teiler neuer Schützenkönig, gefolgt von Rainer Weber mit einem 17,7 Teiler und Silvia Rahm mit einem 23,4 Teiler.

Bei der Jugend war Lukas Matzelsberger mit einem 16,6 Teiler der erfolgreichste „Blatt-Schütze“. Julian Staudinger belegte mit einem 24,7 Teiler einen hervorragenden zweiten Platz und Tommy Pham konnte sich mit einem 65,6 Teiler über den dritten Rang freuen.

Außerdem wurden auch die **Sieger der Vereinsmeisterschaft** für ihre herausragenden Ergebnisse ausgezeichnet:

Luftgewehr:

1. Rainer Weber 96,7 Ringe
2. Melanie Ahollinger 91,2 Ringe
3. Tanja Ziegler 89,4 Ringe

Luftgewehr – Aufgelegt:

1. Björn Eversmann 97,9 Ringe
2. Helmut Zeitthofer 95,0 Ringe
3. Armin Seibald 94,5 Ringe



(stehend, v.li.) 1. Schützenmeister Peter Habereeder, Melanie Ahollinger, Julian Staudinger, Dominik Heun, Lukas Matzelsberger, Björn Eversmann, Tommy Pham, Armin Seibald, Tanja Ziegler, Emma Salatmeier, Ehrenschiitzenmeister Helmut Zeitthofer (sitzend, v.li.) 2. Schützenmeister Rainer Weber, Klaus Gegenfurtner, Silvia Rahm



Luftpistole:

1. Dominik Heun 94,1 Ringe
2. Arthur Greb 91,9 Ringe
3. Peter Habereder 81,3 Ringe

Luftgewehr - Jugend:

1. Julian Staudinger 92,5 Ringe
2. Lukas Matzelsberger 90,0 Ringe
3. Emma Salatmeier 77,1 Ringe

Bild/Bericht: Rahm

Verabschiedung von Karl Meier in den Feuerwehruhstand



(v.li.) Christoph Kaiser (1. Vorstand), Hans Biedersberger, Robert Grabler, Karl Meier, Matthias Maidorn (1. Kommandant), Maximilian Damböck (2. Vorstand)

Auch ein Feuerwehrmann darf, oder besser gesagt muss, irgendwann in Rente (eigentlich nur Ruhestand, weil Rente wird keine bezahlt) gehen. Dies ist aktuell mit Vollendung des 65. Lebensjahres der Fall. Viele Feuerwehrdienstleistende können dabei auf eine sehr lange und aktive Dienstzeit zurückblicken. Einer davon ist unser Löschzugführer aus Köching, Karl Meier.

Karl Meier begann seinen Feuerwehrdienst 1978 mit dem Eintritt in die FFW Schwannham. Neun Jahre später, 1987, wechselte er seinen Wohnort nach Aidenbach und trat auch hier wieder in die örtliche Feuerwehr ein. Durch sein großes Engagement bei der Ausbildung, in der Mannschaft und im Verein wurde er von 1995 bis 1997 zum stellvertretenden Löschzugführer und von 1997 bis 17.1.2025 zum Löschzugführer Köching gewählt. V. a. in den Neunziger Jahren besuchte er mehrfach die Feuerweherschule in Regensburg und überörtliche Lehrgänge für die verschiedensten Aufgaben eines Feuerwehrmannes. Seine erreichten Leistungsabzeichen Gold Rot im Löscheinsatz und Gold Grün in THL waren seinen Kameraden immer eine Vorbild und Motivation für die eigene Ausbildung.

Als Zugführer hat Karl Meier seine Mannschaft stets zusammengehalten und gut ausgebildet. Auch die seiner Obhut anvertrauten Gerätschaften und das mit viel Eigenleistung der Köchinger erbaute Feuerwehrhaus übergibt er an seinen möglichen Nachfolger in tadellosem Zustand.

Der Markt Aidenbach und die Feuerwehr Aidenbach bedanken sich bei Oberlöschmeister Karl Meier, der nach 45 ½ Jahren, davon 30 Jahre in Führungsposition, aus dem aktiven Dienst ausscheiden muss, sehr herzlich für die unschätzbare, ehrenamtlich geleistete Arbeit für die Sicherheit der Aidenbacher Bürgerinnen und Bürger, sowie für die Bereicherung des Vereinslebens im Ort. **Herzlichen Dank, Karl!**

Bild/Bericht: Stümpfl

40-Jahr-Feier Obst- und Gartenbauverein

Bei der Mitgliederversammlung am 16. März 2025 im Aidenbacher Bürgerhaus hat der Obst- und Gartenbauverein Aidenbach und Umgebung sein 40-jähriges Bestehen gefeiert. Im umfangreichen Rückblick in Bildern wurden die ehemaligen Vorsitzenden Michael Witzlinger, Rosina Hageneder, Fritz Donaubauber und Renate Bauer für ihre großartigen Leistungen gewürdigt. Dazu hat Moderator Jörg Klotzek, Redaktionsleiter Vilshofener Anzeiger, den Gründungsvorsitzenden Michael Witzlinger und Nachfolgerin Rosina Hageneder zu ihren Erfahrungen befragt. In der abschließenden Diskussionsrunde konnten der Kreisvorsitzende der Passauer Gartenbauvereine Josef Hirschenauer, Bürgermeister Robert Grabler und der 1. Vorsitzende Karl Wimmer zu weiteren Entwicklung der Gartenbauvereine Stellung beziehen. Zum Abschluss wurden die Gründungsmitglieder und langjährigen Mitglieder mit Vereinsbeitritt vor 1990 in der Reihenfolge der eingegangenen Beitrittserklärungen geehrt.

Ehrennadel in Gold für die Gründungsmitglieder: Hans Straubinger, Rosina Hageneder, Anton Plattner, Rosmarie Radlsbeck, Adele Röckl-Sigl, Albrecht Hendlmaier, Siegfried



Ehrennadelträger in Silber für langjährige Mitgliedschaft

Hartmannsgruber, Brigitte Kunschert, Marianne Friedrich, Josef Hofmann, Luise Knödl, Josef Sigl und Therese Bichlmeier.

Ehrennadel in Silber für langjährige Mitgliedschaft: Margarete Grüneberg, Rudolf Greineder, Richard Landstorfer, Franz Weidl, Elli Donaubauber, Hans Emmer, Hans Fuchs, Günther Renaltner, Gerd Blösser, Horst Hawranek, Marianne Palzer, Lothar Terhaag und Josef Vogl.

Bilder: Stadler, Bericht: Wimmer



Gründungsmitglieder des Obst- und Gartenbauvereins Aidenbach

Große Ehre für großes Engagement Über 50 jährige Mitgliedschaft im Bayerischen Roten Kreuz

Günther Lang erhielt im großen Rathaussaal in Passau vom bayerischen Innenminister Joachim Hermann aus den Händen von Landrat Raimund Kneidinger, BRK Vorsitzenden Walter Taubeneder, Bürgermeister Jürgen Dupper, Geschäftsführer Michael Wenig und weiteren Ehrengästen das große staatliche Ehrenzeichen für langjährige Mitgliedschaft im Bayerischen Roten Kreuz. Lang trat am 1. November 1973 in die Sanitätsbereitschaft Eggllham, Baumgarten, Waldhof ein und war damals maßgeblich beteiligt an der Gründung der dortigen Jugendrotkreuzgruppe. Bereits 1978 legte er in Jettingen die Prüfung ab zum Ausbilder in Erste Hilfe und 1983 zum Ausbilder für den Sanitätsdienst. Seit 1983 war er über 40 Jahre lang aktiv im Rettungsdienst im KV Rottal/Inn und über 25 Jahre auch im Rettungsdienst im KV Passau tätig.



Günther Lang (li) mit BRK Bereitschaftsleiter Hermann Engl, Bereitschaft Aidenbach

Dazu machte er die Ausbildung und Qualifikation zum Rettungssanitäter und 1990 zum Rettungsassistenten. In dieser aktiven Zeit war er bei mehr als 8000 Notfalleinsätzen präsent. Als er 1989 in die Bereitschaft Aidenbach eintrat war er unter dem Bereitschaftsleiter Heinz Steinhuber über 20 Jahre als taktischer Leiter ehrenamtlich tätig. In dieser Zeit schaffte man es, sowohl die Bereitschaft optimal auszustatten, Neumitglieder zu gewinnen als auch das BRK Haus in Aidenbach zu bauen und entsprechend Fahrzeuge anzuschaffen. Er war maßgeblich bei der Gründung und Durchführung der damaligen Schnelleinsatzgruppe in Aidenbach über 20 Jahre beteiligt mit durchschnittlich über 120 Einsätzen pro Jahr, aus der sich bis heute ein moderner Rettungsdienststandort entwickelte. Er war nebenbei über 12 Jahren aktiv im Katastrophenschutz im Landkreis Rottal/Inn. Die Ausbildung von Interessenten und jungen Menschen ist und war immer schon ein wichtiges Thema bei Günther Lang. Dazu machte er vor 23 Jahren auch die Ausbildung zum Instruktor Erste Hilfe und zum Instruktor Frühdefibrillation im BRK Rettungsdienst. Er kann dabei auf eine stolze Summe von ca. 5000 Seminar- und Kursteilnehmer zurückblicken. Dies machte er alles ohne Bezahlung und im reinen Ehrenamt am Dienst am Menschen. Hinzu kommen über 700 Heilpraktiker, an denen Lang bei der Ausbildung als Dozent in zwei Heilpraktikerschulen aktiv war. Dazu machte er 1999 die staatliche Prüfung zum Heilpraktiker im staatlichen Gesundheitsamt in Landshut. Seit dem Jahr 2000 verschrieb sich Lang zudem der Naturheilkunde und ist demnach im aktuellen Jahr bereits 25 Jahre als selbstständiger Heilpraktiker in Aidenbach und Bad Birnbach in eigener Praxis tätig. Auch in dieser Tätigkeit ist er nach wie vor häufig als Dozent gebucht und oft unterwegs und gibt Kurse und Seminare für Heilpraktiker, Existenzgründer in med. Berufen, in Bereitschaften aber auch für Laien mit Interesse an der Naturmedizin. Schön wäre, so Günther Lang, wenn jetzt und auch in Zukunft viele hilfsbereite, junge und auch ältere Menschen sich ebenfalls dazu bereit erklären würden, aktiv beim BRK mitzuarbeiten.

Anfragen und Bewerbungen werden gerne beantwortet unter der ☎ 0151 67630960 (BRK)

Bild/Bericht: BRK

Sonnenschutz und mehr!

AUER
Rollladen & Fenster

Am Gewerbepark 19
94501 Aidenbach
Tel. 08543/918 99 00
info@auer-rollladen.de
www.auer-rollladen.de

Rollladen · Raffstore · Markisen · Fenster · Haustüren · Insektenschutz



Jugendleitungswahlen der Wasserwacht



Der jugendlichen Wahlberechtigten mit den alten und neu gewählten Jugendvertretern sowie dem Wahlvorstand

Eine gute Übung in Demokratie und Wahlrecht ergab sich für die Jungmitglieder bei der Jugendleitungswahl im sonntäglichen Training der Wasserwacht. Zwischen den Trainingseinheiten der Wassergewöhnung für Schwimmanfänger um 9.30 und dem Training der beiden Gruppen der erfahrenen Schwimmer um 10.30 Uhr war die vierjährig stattfindende Wahl der Jugendleitung angesetzt. Alle wahlberechtigten Jungmitglieder der Ortsgruppe Aidenbach zwischen 6 und 16 Jahren waren aufgerufen, ihre Jugend- und Gruppenleitungen selbst zu wählen. Die Aufgabenstellung der Jugendleitung hat innerhalb der Vorstandschaft dabei einen wichtigen Schwerpunkt im Training selbst, darüber hinaus aber auch die sonstige Jugendarbeit mit Ausflügen, Ferienprogramm, Bastelangeboten, Weihnachtsfeier etc. Darüber hinaus natürlich auch die Zusammenarbeit mit der Kreisjugendleitung der Wasserwacht.

Nach einer kurzen Einführung durch Vorsitzenden Martin

Scholz und den technischen Leiter Frank Saibold zu den bestimmenden Positionen, in das Wahlverfahren und die dazu notwendigen Schritte wurden die Wahlvorschlagslisten eröffnet. Die Jungmitglieder brachten ihre Vorschläge für die Positionen selbst ein und entschieden daraus anschließend in geheimer Wahl ihre zukünftige Leitung.

Gewählt wurden dabei Melanie Oswald als Jugendleiterin mit Schwerpunkt der „trockenen“ Angebote sowie Maria Ponomareva als stellvertretende Jugendleiterin mit Schwerpunkt im Training, bei den „nassen“ Angeboten. Als neue Gruppenleiterinnen wurden Lisa Feilmeier und Natalie Aigner gewählt, die schon seit einiger Zeit die Jugendarbeit der Wasserwacht tatkräftig unterstützen.

Bild/Bericht: Saibold

Erfolgreicher Baumschneidekurs



Großes Interesse der Aidenbacher Gartler beim Baumschneidekurs

Der diesjährige Baumschneidekurs vom Obst- und Gartenbauverein Aidenbach und Umgebung fand beim frisch ausgebildeten Baumwart Gerhard Fischerauer statt. Dazu hatten die 25 Teilnehmer zahlreiche Fragen mitgebracht: Welche Äste sind wegzuschneiden, welche besser stehen lassen? Wie kann ich einen Baum verjüngen? Schaden Flechten und Moose? Was ist eine Benjeshecke? Alle diese Fragen und weitere Nachfragen beantwortete der Baumwart gemeinsam mit Gartenexperte Alois Nagl aus Kurzenbruck.

Das richtige Schnittwerkzeug ist die wichtigste Voraussetzung für gute Arbeitsqualität und gleichzeitig Vorbeugung gegen Krankheitsbefall an den Schnittstellen, erklärte Fischerauer. Deshalb sollten Baumscheren und Sägen in Profiqualität gekauft werden. Abgeraten hat er von Amboss-Gartenschere, die häufig an den Schnittstellen Quetschungen verursachen. Besondere Hinweise gab es auch für die Sicherheitsmaßnahmen bei der Verwendung von Leitern. Ziel jeder Schnittmaß-

nahme ist es, ein tragfähiges Kronengerüst aufzubauen, das die Last der Früchte aushält. Durch den fachlich richtigen Schnitt gelangen Luft und Licht in das Innere der Baumkrone. Die Früchte werden größer und reifen besser aus. Vor allem nach Niederschlägen können Blätter und Früchte schneller abtrocknen und sind dadurch nicht so anfällig für Pilzkrankheiten, stellte Fischerauer heraus. Dazu ergänzte Alois Nagl: „Flechten und Moose sind für die Bäume unschädlich und aus langjähriger Erfahrung ein Indiz für zu dichte Baumkronen.“

Die beiden Baumexperten zeigten im ständigen Wechsel die optimale Schnittführung bei älteren Apfel- und Birnbäumen ebenso wie bei Jungpflanzungen. Schnitthinweise gab es auch für Kirsch- und Pfirsichbäume sowie Quitten. Obwohl Schnittmaßnahmen bei Beeresträuchern grundsätzlich das ganze Jahr durchgeführt werden können, bietet der Winterschnitt, vor allem aufgrund der guten Übersicht Vorteile. Im laub- und fruchtlosen Zustand sehen wir gut, wo die Sträucher zu dicht sind, zeigten die Kursleiter eindrucksvoll auf. Auch können wir zu dieser Jahreszeit die Unterschiede zwischen ein-, zwei- und mehrjährigem Holz am besten erkennen. Nur junge und vitale Triebe bringen gute Qualität und eine ergiebige Ernte.

Eine Besonderheit hat der neue Baumwart Fischerauer bereits seit mehreren Jahren in seinem Garten angelegt. Mit der sogenannten Benjeshecke aus Totholz können die Äste und Zweige vom Baumschnitt hervorragend verwertet werden. Diese werden in einer Breite von einem halben bis ganzen Meter und einer Höhe von bis zu 1,80 Meter linienhaft und locker aufgeschichtet und ist damit ein effektiver Sichtschutz. Dazu bekommen Tiere nicht nur einen Unterschlupf, sondern die Totholzhecke bietet auch Nistmöglichkeiten und entwickelt sich zur Nahrungsquelle. Vor allem Vögel, Kröten, Eidechsen und Blindschleichen hat Fischerauer schon beobachtet.

Bild/Bericht: Wimmer

WhatsApp-Gruppe „Kunst und Kultur“

Initiiert vom Kultur- und Festpielverein Aidenbach gibt es ab sofort eine WhatsApp-Gruppe für **Kunst- und Kulturinteressierte**, die sich über Theater(fahrten), Konzerte, Kabarett, Musical, Oper, Operett, Lesungen usw. in der Region informieren möchten oder diese teilen möchten. Es werden gemeinsame Fahrten organisiert und gemeinsam Tickets bestellt.

Wer der Gruppe ganz unverbindlich beitreten möchte, kann sich gerne bei Karl Anderle unter ☎ 0170 4846962 (auch per WhatsApp) melden

Neuwahlen des Vorstandes der Wasserwacht



Bürgermeister Robert Grabler mit der neu gewählten Vorstandschaft (v.li) Monika Bachmeier, Melanie Oswald, Gerhard Aigner, Frank Saibold, Natalie Aigner, Maria Ponomareva, Karin und Michael Zikeli, Olga Gimpl, Jürgen und Martin Scholz. Nicht auf dem Bild: Lisa Feilmeier

Alle vier Jahre stehen turnusmäßig beim Roten Kreuz in allen Gliederungen die Neuwahlen aller Positionen an, so wurde auch bei der Ortsgruppe der Wasserwacht Aidenbach neu gewählt. Im neuen Bürgerhaus fanden sich dazu erfreulich viele wahlberechtigte Mitglieder ein. Die Aufgabenstellungen der abgestimmten Positionen wurden vor Eröffnung der Wahlvorschlagslisten jeweils erläutert, damit auch jeder weiß, was auf sie zukommen wird. Erfreulicherweise fanden sich zu allen Aufgabenstellungen gute Kandidaten, so konnten in geheimer Wahl mit der jeweils notwendigen absoluten Mehrheit alle Positionen besetzt werden.

Gewählt wurden wieder Martin Scholz als Vorsitzender und Frank Saibold als Technischer Leiter, unterstützt werden sie zukünftig durch die neu gewählten Michael Zikeli stellvertretenden Vorsitzenden und Gerhard Aigner als stellvertretenden Technischer Leiter. Auch Karin Zikeli als Kassierin und Monika Bachmeier als Schriftführerin wurden bestätigt. Neu gewählt wurden die Beisitzenden Olga Gimpl (bisherige Jugendleiterin) und Jürgen Scholz. Vervollständigt wird die Vorstandschaft durch die in der Vorwoche bereits im Training von den Jungmitgliedern gewählten Jugendleiterinnen Melanie Oswald und Maria Ponomareva und den beiden neu gewählten Gruppenleiterinnen Lisa Feilmeier und Natalie Aigner.

Besonderer Dank ging dabei an die langjährigen auf eigenen Wunsch ausscheidenden Vorstandsmitglieder Walter Tschache und Werner Bachmeier, die Wasserwacht hat beiden viel zu verdanken.

Bild/Bericht: Saibold

JOSEF KREMPL

GmbH & Co. KG

Hoch- und Tiefbau Baustoffe



Hollerbacher Straße 25
94501 Aidenbach

Telefon (0 85 43) 9 13 88
Telefax (0 85 43) 9 13 90

Mail: josef.krempl.bau@t-online.de



MAIDORN MALER
INHABER WOLFGANG GRIMBS

Fassadenrenovierung · Innenraumgestaltung
Bodenbeläge · Tapezierarbeiten · Wärmedämmung

94501 Aidenbach · Hubertusweg 1
Tel: 08543/2694
w.grimbs@maidorn-maler.de
www.maidorn-maler.de

INFO



Gartler in der Baumschule



Im Jahresprogramm des Obst- und Gartenbauvereins Aidenbach und Umgebung ist eine Betriebsbesichtigung eines heimischen Unternehmens zu einem festen Bestandteil geworden. In diesem Jahr wurde die Baumschule Baumgartner in Nöharn besucht. Diese ist bundesweit bekannt für alte und seltene Obstsorten, die auch für Allergiker geeignet sind. Zur Einführung berichtet der Betriebsleiter Gerhard Baumgartner, dass der Schwerpunkt der Vermarktung bereits über die Angebote im Internet erfolgt. Beim Direktkauf in der Baumschule wird vor allem die fachkundige und umfassende Beratung geschätzt.

Die abwechslungsreiche und informative Führung mit 15 OGV-Mitgliedern startete in der Verkaufshalle und führte über die Jungplantagen durch die Streuobstwiese zu den Beeresträuchern. Es wurde nicht nur viel Grundwissen über die Arbeit der Baumschule vermittelt, sondern auch mit praktischen Vorführungen anschaulich dargestellt. Zum verfügbaren Sortenangebot und insbesondere zur standortgerechten Auswahl, gab es nützliche Hinweise. Alle Fragen wurden von

Obstbaumexperten sehr verständlich und nachvollziehbar beantwortet. Der lehrreiche Vormittag wurde mit dem gemeinsamen Mittagessen im Alten Magistrat in Pfarrkirchen abgeschlossen.

Bild/Bericht: Wimmer

Nachberichte Veranstaltungen

Adventskonzert der Aidenbacher Jugend-Blaskapelle mit Saxonettengruppe



Eine liebgewonnene Weihnachtstradition ist bereits das Adventskonzert der Aidenbacher Jugend-Blaskapelle geworden. Seit der Gründung 2018 spielen die Kinder und Jugendlichen für die Konzertbesucher zur Weihnachtszeit ein stimmungsvolles Programm aus weihnachtlichen Klassikern, aber auch modernen Melodien. Die kleinen und großen Besucher genossen eine abwechslungsreiche Auswahl an Musikstücken sowie kurzen Lesungen von Kurzgeschichten und Gedichten von Frau Niederhofer dazwischen. „Besonders stolz bin ich auf unsere erst in diesem Jahr gegründete Saxonettengruppe, die gemeinsam mit ‚den Großen‘ und auch alleine einige Stücke zum Besten geben konnten“, so Dirigentin Andrea Wagenpfeil. Unterhaltsam führte sie durchs Programm und kommentierte immer wieder bestimmte Jugendliche, stellte Besonderheiten der Kinder hervor oder erheiterte mit Anekdoten aus den Proben. Lukas Aderbauer spielte solo beim Song „You raise me up“, bei „White Christmas“ griff Andrea Wagenpfeil selbst zur Trompete. Außerdem im Solo zu hören war sie mit Tim Frick beim Lied „Kleine Bergkirche“. Erstmals fand das Konzert im neuen Bürgersaal im Aidenbacher Bürgerhaus statt, der die Zuhörer weihnachtlich geschmückt empfing und durch wohlige Wärme bestach. Zum Ende des Konzerts donnerte ein gewaltiger Applaus los, denn alle Anwesenden waren entzückt und stolz auf unsere Aidenbacher Bläserjugend.

Helau in München

Aidenbacher Faschingsgesellschaft eingeladen in der Staatskanzlei



Regenten, Präsidenten und gute Laune in persona (v.li., stehend) Bürgermeister Robert Grabler, Sabrina Wimmer, 2. Bürgermeister Johannes Seidl, Ministerpräsident Markus Söder, Faschingsprinzessin Franziska I. und Prinz Stefan I., Andreas Aigner, Präsidentin der AFG Ursula Hinterdobler und 2. Präsident Walter Hinterdobler (v.li., in der Hocke) Kerstin Hinterdobler und Gardemajorin Celina Bachhuber

Schon am Morgen des Unsinnigen Donnerstags machte sich eine Delegation aus Aidenbach auf den Weg in die Staatskanzlei in München. Die Aidenbacher Faschingsgesellschaft ist dieses Jahr vom Landesverband Ostbayern ausgewählt worden, die niederbayerischen Gesellschaften dort gebührend zu vertreten. Empfangen wurden das diesjährige Prinzenpaar Franziska I. und Stefan I., mit der AFG-Präsidentin Ursula und ihrem Ehemann 2. Präsidenten Walter Hinterdobler, Präsidiumsmitglieder Kerstin Hinterdobler und Andreas Aigner, die 30 Jahre im Verein Aktive Sabrina Wimmer und Gardemajorin Celina Bachhuber von Ministerpräsident Markus Söder, der alljährlich zum Staatsempfang einlädt. „Wenn unsere Aidenbacher Faschingsgesellschaft nach München fährt, da muss ich mit“, war die prompte Reaktion



Markus Söder zeigte Sinn für Humor bei der Anprobe der Gaudi-Brille, die er von den Damen als Geschenk überreicht bekam

des 1. Bürgermeisters Robert Grabler, als er von der großen Ehre des Besuchs in München hörte – also machte auch er sich mit dem 2. Bürgermeister Johannes Seidl auf in die Landeshauptstadt.


Wie es sich gehört, brachte die AFG auch Geschenke für den Gastgeber mit, wie den diesjährigen Faschingsorden der Aidenbacher Faschingsgesellschaft, ein Sixpack Aldersbacher Bierspezialitäten und Faschingsbrillen mit der Aufschrift „Oamboch i mog di!“ Markus Söder konnte bei den charmannten Damen und dem witzigen Mitbringsel natürlich nicht widerstehen und setzte die Brille sogleich fürs Erinnerungsfoto auf.

„Gerne hätte ich alle meine Gardemajors mit ihren Trainerinnen und den kompletten Elferrat mitgenommen“, meinte die Präsidentin Ursula Hinterdobler noch vor der Abfahrt, „denn jeder Einzelne hätte es verdient, aber die Einladung aus München galt nur für eine bestimmte Anzahl Personen.“ Doch als Fazit ließ sich festhalten: Der Ausflug hat sich voll und ganz gelohnt, denn die Aidenbacher Faschingsgesellschaft hat die glanzvolle niederbayerische Faschingstradition sympathisch in München präsentiert und ganz viel gute Laune verbreitet.

AFG besucht das Rathaus


Ohne das Prinzenpaar (sie waren zeitgleich in München, siehe Bericht zuvor) stattete die Aidenbacher Faschingsgesellschaft am Unsinnigen Donnerstag dem Rathaus einen Besuch ab. Die Verwaltung und die 3. Bürgermeisterin Eva Kapfhammer begrüßten die Tänzerinnen, Kinderprinzenpaar und Vereinsmitglieder in bunten Faschingskostümen und mit Getränken. Eifrig durch Klatschen angefeuert von den Gemeindemitarbeitern tanzten die Gardemajors gekonnt und akrobatisch und begeisterten die Zuschauer mit Hebefiguren – trotz niedriger Deckenhöhe! Das Kinderprinzenpaar brachte alle zum Mitschunkeln bei ihrem einstudierten Paartanz. Zur Freude aller Rathausmitarbeiter hatte die AFG für jeden einen Faschingsorden dabei, der ordnungsgemäß flankiert durch hübsche Gardemajors aus der Hand des Kinderprinzenpaars verliehen wurde.





ASKLEPIOS
Gesund werden. Gesund leben.

Ihr Spezialist für
Geriatrische Rehabilitation
(Altersheilkunde)



Asklepios Klinik Aidenbach
Schwanthalerstraße 35, 94501 Aidenbach
Tel.: +49 8543 981 0, E-Mail: aidenbach@asklepios.com
www.asklepios.com/aidenbach



Faschingsgaudi im Betreuten Wohnen St. Agatha

Orden an Roswitha Schlögl überreicht



„Aidenbach Helau“ hieß es auch heuer im betreuten Wohnen St. Agatha, wo die Malteser zur Faschingsgaudi eingeladen hatten. Auch die Kindergarde der Aidenbacher Faschingsgesellschaft war wieder mit von der Partie und zwar zusammen mit Präsidentin Ursula Hinterdobler (re im Bild).

„Alle waren hellauf begeistert. Es war ein sehr schöner Nachmittag. Die Senioren und natürlich auch wir hatten unsere Freude daran, den Kindern beim Aufführen ihrer Tänze zuzusehen. Wir versorgten die Bewohner mit Faschingskräpfen und später verwöhnten wir sie mit einer Brotzeit“, erklärt Roswitha Schlögl von den Maltesern (li im Bild), die zusammen mit ihrer Kollegin Britta Thier (2. v. li. im Bild) für das Wohl der Gäste sorgte. Einige von ihnen waren maskiert gekommen und es wurde sehr viel gelacht in den gemeinsamen Stunden. Roswitha Schlögl, die immer für die Bewohner da ist und sich sehr engagiert, wurde diesmal eine besondere Ehre zuteil. Sie erhielt den Faschingsorden der Aidenbacher Faschingsgesellschaft.

Bilder/Bericht: Malteser

Erfolgreiche Premiere im Alten Krankenhaus

Erster Kinderfasching im neuen Bürgerhaus Aidenbach

Nach der Fertigstellung des neuen Bürgerhauses im alten Krankenhaus lud die Wasserwacht Aidenbach zur Premiere einer Neufassung des Kinderfasching ein und wurde mit tollem Besuch belohnt. Im ausverkauften Bürgersaal konnten Kinder wie Eltern die ausgelassene Stimmung genießen. Für beste Unterhaltung sorgte wieder **Zauberer Klaus** mit Musik, kurzweiligen Spielen und natürlich seiner Zauberei. Nicht nur staunende Kinderaugen und offene Münder zeigten die Faszination für das Unvorstellbare, auch viele Erwachsenen ließen sich ungläubig mitreißen, wenn sich teils unter Mitwirkung der Kinder Dinge veränderten, verschwanden oder die Farben wechselten. Einfach magisch!



Zwei abwechslungsreiche Auftritte der Aidenbacher Kindergarde durften natürlich nicht fehlen, auch die große Tombola ohne Nieten fand starken Anklang, bei der die Kinder sehr schnell schöne Gewinne sammeln und sich aus der reichlichen Auswahl das Passende aussuchen konnten. Die strahlenden Kinderaugen waren ein toller Dank an das Veranstalterteam der Wasserwacht.

Bilder/Bericht: Saibold



Bild: Schütz



Theaterverein als Teilnehmer beim Aidenbacher Faschingszug

Am Samstag, 01. März 2025 fand bei strahlendem Wetter der Faschingszug in Aidenbach statt – mit vielen begeisterten Teilnehmern und Zuschauern! Auch wir, der Theaterverein „Die vom Reschndobl e.V.“, hatten im Vorfeld eifrig getüftelt und gebastelt wegen Motto und Kostümen und waren natürlich mit dabei. Unser diesjähriges Motto war das „OAM-BEGGA PUPPENKISTL“ – in Anlehnung an die Augsburgische Puppenkiste. Neben Figuren wie Jim Knopf, Lukas der Lokomotivführer, Das Urmel, Don Blech und Kalle Wirsch waren auch weitere Märchenfiguren wie Teufel, Hexe, Rotkäppchen, Robin Hood, Räuber Hotzenplotz und viele andere vertreten. Es war eine fröhliche und ausgelassene Stimmung und alle Teilnehmer hatten ihren Spaß. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!

Bericht: Einberger

Bilder Faschingszug: Toni Scholz



Bild: Seiler

Immer im Faschingstrubel: Natürlich unsere Faschingsgesellschaft!



(oben) Zwei Abende **Hofball** – ausverkauft – das ist eine hammermäßige Leistung der AFG!



(oben) Die Jugendgarde im Showkostüm beim **Hofball**
(unten) Funkenmariechen Anna Baumgartner beim **Hofball**



(re) Kindergarde beim **Kindergardetreffen** in Weiden



(oben) Die Prinzengarde der AFG im Showkostüm beim **Hofball**



Bilder: AFG

(oben) Auftritt der **Männergarde** beim **Hofball**





Fasching 2025



Die AFG in der **Stadtgalerie Passau**, die sie für einen Auftritt eingeladen hat



Helau!
(oben) Wer war das wohl? Unkenntlich verkleideten sich diese Faschingszugteilnehmer als **Oambegga Zwiederwurzn**

Faschingszug



Rekord-Faschingszug „Größter Zug aller Zeiten“ mit 3.000 Besuchern und zusätzlichen Teilnehmern!

Herrliches Wetter mit Sonnenschein und für Anfang März angenehmen Temperaturen lockte ca. 3.000 Zuschauer zum Aidenbacher Faschingszug am Faschingssamstag auf den Marktplatz, um die zahlreichen Wagen, Fußgruppen und Faschingsgesellschaften zu bewundern und ausgiebig zu feiern! **17 Wagen und sechs Fußgruppen(!)** sind es bis zum Start geworden, dazu der Pleintinger Carnevalsverein, die Faschingsgilde Roßbach, der Faschingsverein Raining und die Faschingsfreunde Vilusia mit ihren Prinzenpaaren und Garden. Die 1. Präsidentin Ursula Hinterdobler zeigte sich bei dem Anblick von der Bühne aus (siehe Foto unten) mit ihrem Hofmarschall Fabian Wall überwältigt über den Andrang und die vielen Teilnehmer.

Bilder:
Toni Scholz



(oben, v.li.) **Ehrenbürger Walter Taubeneder**, Bgm Robert Grabler und 2. Bgm Johannes Seidl trafen sich am Pilsstand



(oben) **Danke an die Feuerwehr und Firma Pindel** für die Absicherung unseres Faschingszugs sowie an **Securitys, BRK und Polizei** für ihre Präsenz



(oben) Garde vom **Pleintinger Carnevalsverein** (re) „unser“ **Prinzenpaar mit Garde und Gardemamis** (unten) Bienen und Blümchen von der **JZ Hütte** aus Beutelsbach mit dem **Prinzenpaar vom Faschingsverein Raining**



(oben) Das **Aidenbacher Prinzenpaar** Ihre Lieblichkeit Franziska und Prinzregent Stefan ließen Bonbons regnen



Schafflhuber GmbH
Vilshofener Str. 12 • 94501 Aidenbach
Telefon +49 (0) 8543 1339 • Fax 4684
info@schafflhuber-aidenbach.de

www.schafflhuber-aidenbach.de

Ihr Entsorgungsfachbetrieb seit 1955
Pindel Wilhelm e. K. **Schrott + Metall**
Inh. Bettina Pindel **Containerdienst**
Am Gewerbepark 11 **Altfahrzeuge**
94501 Aidenbach **Demontagebetrieb**



Tel.: 08543 / 1451
Fax: 08543 / 1612
Internet: www.pindel-entsorgung.de
Mail: pindel-entsorgung@t-online.de





KULTUR Markt Aidenbach ZEIT

VHS Kunstaussstellung neu in Aidenbach

Alexandra Vogt stellt im Bürgerhaus aus

Ab 15. Mai 2025 findet im Bürgerhaus Altes Krankenhaus erstmals eine Kunstaussstellung unter der Leitung der VHS statt. Kunstinteressierte haben dann die Gelegenheit die Werke von Alexandra Vogt zu bestaunen.



Nach Meinung der Malerin darf Kunst in ihrer Beschaffenheit durchaus "Abstrakt sein" und sie sieht die Kreativität des jeweiligen Betrachters als Möglichkeit für diese besondere Malerei. Ihre Werke erscheinen nicht nur oberflächlich "schön", sondern regen auch zum Nachdenken an. Bei längerer Betrachtung ergeben sich aus verschiedenen Blickrichtungen unterschiedliche Muster und Formen. Genau diese Verspieltheit in den



Betrachtungswinkeln und Abständen ist von ihr absolut gewollt. Alexandra Vogt verwendet bewusst Acrylfarben, da hier der Farbmix auch in unorthodoxen Farbkombinationen durchaus ansprechend sein kann. Durch die Wahl der Darstellung auf Keilrahmen ist jedes Bild "solitär" ein schöner Kontrast zur wohnlichen Aufwertung der Räume.

Die Vernissage zur Werkschau findet am Donnerstag den 15. Mai 2025 um 19 Uhr statt und kann anschließend bis 6. Juni 2025 immer samstags und sonntags von 14 Uhr bis 16 Uhr besucht werden. Die Künstlerin ist persönlich anwesend.

Bilder: Vogt



Sternpilgerwanderung auf der VIA NOVA zum 20-jährigen Jubiläum

Entstehung und Geschichte des Europäischen Pilgerweges VIA NOVA

Die Idee, einen überkonfessionellen Pilgerweg durch unsere Region ins Leben zu rufen, stammt von Hans Spatzenegger. Dieser war im Jahr 2000 Bürgermeister der Stadt Seekirchen/Bundesland Salzburg. Nach einer 3-wöchigen Pilgerwanderung auf dem Jakobsweg stellte er sich die Frage: „Warum fahren wir nach Spanien, um zu pilgern, wenn es doch bei uns vor der Haustür soviel zu entdecken gibt.“ In zahlreichen Gesprächen machte er die Erfahrung, dass viele pilgernd unterwegs waren, um nach Orientierung für ihren weiteren Lebensweg zu suchen. So wurde für ihn der Gedanke wichtig, wie Gemeinden behilflich sein könnten, dass Menschen an den Wendepunkten ihres Lebens Halt und Orientierung finden. Das Angebot des Pilgerns sah er als Möglichkeit, das Spirituelle in den Alltag zu integrieren. So machte er sich zusammen mit Sepp Rehl, dem damaligen Leiter der LVHS Niederalteich an die Arbeit, Kommunen ins Boot zu holen und für den neuen Pilgerweg VIA NOVA zu gewinnen. Dieser wurde dann 2005 in Aigen am Inn feierlich eröffnet und verlief zwischen Metten und St. Wolfgang auf einer Länge von 280 Kilometern. Vorher gab es bereits eine Teileröffnung auf Burg Frauenstein. Der Verein „Europäischer Pilgerweg - VIA NOVA“ wurde gegründet. Mitglieder sind die bayerischen und österreichischen Gemeinden, durch deren Gemeindegebiet der Pilgerweg führt. Mittlerweile ist der Pilgerweg auf rund 1.200 Kilometer angewachsen und führt durch Bayern, Österreich und Tschechien. Die am weitesten entfernten Orte sind: Weltenburg/Kelheim in Bayern, Pöfing in Tschechien und St. Wolfgang im Salzkammergut in Oberösterreich. Die VIA NOVA hat kein festes Ziel („der Weg ist das Ziel“) und ist in beide Richtungen ausgeschildert. Sie bietet die Möglichkeit, „vor der Haustür“ pilgernd unterwegs zu sein.

Sternpilgerwanderung zur Burg Frauenstein mit Pilgerfest

Anlässlich des 20-jährigen Jubiläums der VIA NOVA findet auf diesem Pilgerweg eine Sternpilgerwanderung statt. Motto: „Auf der VIA NOVA unterwegs für Frieden und Hoffnung“ Am Sonntag, den 6. Juli 2025 treffen zahlreiche Pilgergruppen aus verschiedenen Richtungen bei der Burg Frauenstein (Gemeinde Mining, OÖ) ein, um gemeinsam dieses Jubiläum zu feiern. Mehrere Routen werden angeboten, auf denen sich interessierte Pilger beteiligen können. Die **Niederbayern-Route**, die sich über mehrere Tage erstreckt, wird auch durch unsere Region führen. Die Etappe startet am 2. Juli nach der Übernachtung in Aldersbach und kommt zur Mittagszeit in Aidenbach an.



Etappe 5: Niederalteich – Pleinting – Vilshofen – Aldersbach – Neustift – Ortenburg – Haarbach – Bad Griesbach – Kößlarn - Mining | 30. Juni bis 6. Juli | Organisatorin: Renate Veitl-Müller, Kontakt: Hans Mandlmaier ☎ 0160 3752023

► **Es wäre schön, wenn sich viele Bürger aus unserer Gemeinde dieser Pilgerbewegung anschließen und einen oder mehrere Tage mitmachen würden.**

Die Routen

Niederbayern-Route: Abensberg – Niederalteich – Vilshofen – Ortenburg – Mining | Beginn: am 19. Juni
Bayerwald-Route: Freyung – Perlesreut – Fürstenstein – Vilshofen (dann weiter mit Niederbayern-Route) | Beginn: am 28. Juni

Salzkammergut-Kobernaußerwald-Route: St. Wolfgang – Mondsee – Maria Schmolln – Kirchdorf – Mining | Beginn: am 28. Juni

Inntal-Route: Passau – Wernstein – Schärding | 28./29. Juni und Schärding – Reichersberg – Obernberg – Mühlheim – Mining | 3. bis 6. Juli

Salzburger Seenland – Oberinnviertel-Route: Straßwalchen – Seeham - Michaelbeuern – Braunau – Mining | Beginn: am 28. Juni

Fürstzeller-Route: Fürstzell – Ortenburg – Sammarei | 3. Juli, 08:00 Uhr, Pfarrkirche

Aigener-Route: Aigen am Inn – Ering - Mining; 6. Juli, 09:00 Uhr, Leonhardikirche

weitere Route: Frauenbund Dekanat Simbach / Stubenberg - Mining 6. Juli

Es besteht die Möglichkeit, tageweise oder mehrere Tage mitzugehen. Um Rückfahrt zum Ausgangspunkt der Tagespilgerung bzw. um Übernachtung müssen sich die Teilnehmer selber kümmern. Bei vielen Strecken ist die Rückfahrt mit Bus oder Zug möglich. Ein freiwilliger Wertschätzungsbeitrag von etwa 20 € pro Tag und Teilnehmer dient zur Deckung der Unkosten, sowie als Ausgleich für Organisation, Vorbereitung und Begleitung. Anmeldung ist erforderlich bei den für den jeweiligen Tag verantwortlichen Pilgerwegbegleitern mindestens 1 Woche vor Pilgerbeginn.

Am Sonntag, den 6. Juli werden zwischen 14:00 und 15:00 Uhr die Pilgergruppen herkommend von Kößlarn – Aigen am Inn – Braunau – Kirchdorf / Mühlheim und Stubenberg auf Burg Frauenstein (Gemeinde Mining, OÖ) eintreffen.

15:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst anschließend gemütliches Beisammensein mit Imbiss und Getränken



3. AIDENBACHER SOMMERBIATHLON

26. JULI 2025

START: SCHÜTZENHEIM

- **Anmeldung:** sobi-25@fsg-aidenbach.de
- **Anmeldeschluss:** 13.07.2025
- Eine Mannschaft: **4 Personen**
- **Mindestalter:** 12 Jahre
- **Startgeld:** 10€ pro Person
- **Mitbringen:** eigenes Fahrrad

- Fürs leibliche Wohl ist bestens gesorgt
- **Preisverleihung** im Anschluss
- Absage bei schlechtem Wetter

STARTZEITEN WERDEN RECHTZEITIG BEKANNT GEGEBEN

Rückfahrmöglichkeit: nach Aigen, Halmstein, Kößlarn, Bad Griesbach und Stubenberg mit einem vom Landkreis Passau eingesetzten Bus; nach Braunau und Mühlheim mit der Bahn

Nähere Informationen bei einem(r) der angegebenen Pilgerwegbegleiter*innen und auf der VIA NOVA Homepage: www.pilgerweg-vianova.eu

Bild/Bericht: Altendorfer, Pilgerweg Via Nova

Auffahrtsmarkt mit verkaufsoffenem Feiertag am Vatertag in Aidenbach

am Donnerstag, den 29. Mai, von 11:00 bis 16:00 Uhr



Viele haben schon sehnsüchtig auf den Sommer gewartet und nun ist er da! Endlich raus ins Freie und die Sonne genießen. Der Vatertagsfeiertag mit dem traditionellen Auffahrts-



markt lädt dazu ein, die Freizeit mit der Familie und Freunden auf dem Aidenbacher Marktplatz zu verbringen. Der Gewerbeverein Aidenbach veranstaltet den Waren- und Flohmarkt mit verkaufsoffenem Feiertag traditionell am Christi-Himmelfahrtsfeiertag von 11 bis 16 Uhr.

Der Frauenverein Aidenbach hat angekündigt, einen Kaffee- und Kuchenverkauf zu veranstalten. Was gibt es Schöneres, als bei Sonnenschein auf dem für den Verkehr gesperrten Marktplatz, der somit komplett zur Fußgängerzone wird, mit lieben Menschen auf einen Ratsch zusammensitzen? Speis und Trank ist bei der örtlichen Gastronomie und an den vielfältigen Verkaufsständen erhältlich. Für die Kinder bringt der Gewerbeverein die stets beliebte Hüpfburg auf den Platz, Kerstin Hinterdobler von der Aidenbacher Faschingsgesellschaft bietet Kinderschminken an. Für fünf Stunden wird der Aidenbacher Marktplatz zur großen Flaniermeile, die mit den Verkaufsständen und Ladengeschäften zum Bummeln einlädt. Zum Beispiel neue Schuhe, ein sommerliches Outfit oder eine stylische Sonnenbrille gesucht? In Aidenbach kann man am verkaufsoffenen Sonntag fündig werden! Auch für Flohmarktgänger und -verkäufer bietet der Aidenbacher Marktplatz ein perfektes Areal. Zeitgleich zum Warenmarkt und der Genussmeile dürfen Flohmarktstände aufgebaut werden. Tipp: Für Aidenbacher mit „Freikarte“ (erhältlich im Rathaus, Kindergarten, Schule oder beim Gewerbeverein) muss kein Standgeld für den Flohmarktstand gezahlt werden.

Anmeldung von Warenmarktständen bitte beim Gewerbeverein unter ☎ 08543 / 1352.

Maria Schönhofer stolze 90 Jahre alt



Im Kreise ihrer Familie und Freunde konnte Maria Schönhofer aus Gunzing den 90ten Geburtstag feiern. Unter den Gratulanten waren auch Bürgermeister Robert Grabler (links) und Pater Doise (rechts), die die besten Glückwünsche des Marktes Aidenbach bzw. der Pfarrei überbrachten.

Die Jubilarin kam im Februar 1934 in Aidenbach zur Welt; ihre Kindheit verbrachte sie als älteste Tochter bei ihren Eltern Maria und Johann Wimmer auf dem elterlichen Anwesen in der Hollerbacher Straße. Nach dem Besuch der Mädchenschule in Aidenbach arbeitete sie hier auch tatkräftig mit. Aus ihrer ersten Ehe gingen die Töchter Heidi und Elisabeth hervor. Ihre zweite Ehe mit Johann Schönhofer führte sie auf den

„Schwabn“- Hof nach Gunzing, wo sie auch gleich zwei Söhne dazu bekam. Trotz vieler, harter Arbeit war sie als Bäuerin immer zufrieden und fröhlich. Erst im Alter gönnte sie sich einige schöne Reisen mit den Landfrauen. Jetzt genießt sie ihren Austrag auf dem Hof, den Sohn Siegfried übernommen hat. Ihre vier Enkel liegen ihr besonders am Herzen. Ebenso freut sie sich sehr über die Besuche ihrer sechs Urenkel, die ihre Urlioma am Jubeltag hochleben ließen.

In ihrem Leben gab es aber auch traurige Zeiten. Diese musste sie verkraften, als im Jahr 2019 ihr Mann nach langer Krankheit verstarb und im letzten Jahr ihre Tochter Heidi.

Richard Detter 70 Jahre alt

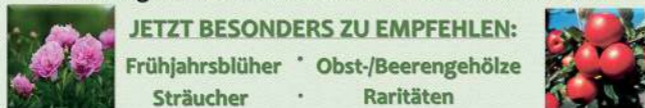


Der ehemalige Marktrat und Träger der Bürgermedaille Richard Detter konnte seinen 70. Geburtstag feiern. Dies nahm Bürgermeister Robert Grabler auch zum Anlass, um ihm die besten Glückwünsche des Marktes Aidenbach zu übermitteln.

Der Jubilar war von 2002 bis 2020 im Marktgemeinderat tätig und fungierte als Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss sowie im Schulverband Aldersbach. Ferner lobte das Gemeindeoberhaupt seinen großartigen Einsatz als ehemaliger Rektor der Mittelschule Aidenbach, die Richard Detter bis zu seiner Versetzung in den Ruhestand im Juli 2019 neunzehn Jahre lang, davon vier Jahre als Konrektor, leitete. Während dieser Zeit hat er die Einrichtung/Institution entscheidend mitgeprägt. Einen wesentlichen Anteil trug er am Aufbau des M-Zuges sowie bei der Gründung des Schulverbundes Aidenbach/Ortenburg bei. Auch die Generalsanierung im Jahre 2012 fand in seiner Amtszeit statt. Aufgrund seiner Verdienste erhielt er im Jahr 2020 die Bürgermedaille des Marktes verliehen.

Begrüßen Sie mit uns den Frühling !

Überzeugen Sie sich von unserer reichen Pflanzenauswahl



Besuchen Sie unseren neuen Onlineshop unter www.baumschule-plattner.de - Gutscheine jetzt auch als Download

Baumschule Plattner
Haag 4 - 94501 Aldersbach
Tel. 08547/588 - Fax: 08547/1696
info@baumschule-plattner.de



Margot Lottner feierte ihren 80. Geburtstag



Ihren 80. Geburtstag konnte Margot Lottner feiern. Schon am frühen Morgen veranstalteten die Böllerschützen der Aidenbacher Bauernkämpfer zu ihrem Ehrentag ein Geburtstagsschießen. Neben der Familie, Freunden, Nachbarn und Bekannten machten verschiedene Vereine und auch Bürgermeister Robert Grabler seine Aufwartung zur Gratulation und überbrachte ein Präsent im Namen der Marktgemeinde. Die Jubilarin wurde 1944 in Marktredwitz/Oberfranken als einziges Kind der Eheleute Else und Hans Rögner geboren. Da ihr Vater in den letzten Kriegswirren vermisst wurde, hatte sie keine Geschwister, was sie sehr bedauerte, denn ihre Mutter wollte nicht mehr heiraten.

Daher blieb sie ein Einzelkind wie so viele Kinder in der Nachkriegszeit. Sie hatte trotzdem eine wunderbare Kindheit, verbrachte sie doch alle Ferien bei Oma und Patentante mit ihren Cousins auf dem Bauernhof. 1958 erlernte sie den Beruf der Einzelhandelskauffrau, nach sechs Jahren wechselte sie ins Büro eines großen Motorenwerkes und blieb da, bis sie 1973 mit ihrem Ehemann Peter nach Aidenbach zog. Dieser hatte nach jahrelanger Arbeit als Betriebsschlosser sein Hobby zu seinem neuen Beruf gemacht und die Schwimmmeisterprüfung abgelegt. Aidenbach bekam den Zuschlag für die neue Existenz, denn das Ehepaar hatte 1967 geheiratet und mit drei Kindern, Jürgen, Sabine und Renate, eine Familie gegründet.

Peter Lottner wurde bei der Marktgemeinde Aidenbach angestellt und arbeitete im Hallenbad und Freibad 30 Jahre lang und lernte mehr als einer Generation das Schwimmen. In der Habersiedlung wurde ein Haus gebaut und zur gleichen Zeit eröffnete Margot Lottner 1977 im Unteren Markt eine Quelle-Agentur. Diese betrieb sie mit Herzblut und großer Freude, viele Jahre auch mit Hilfe ihrer Freundin Erna Fink. Nach genau 25 Jahren, im Jahr 2002, übergab sie das Geschäft an Renate Knott, denn ihr Mann Peter war sehr krank und Rentner geworden und verstarb schon 2010 mit 68 Jahren viel zu früh. In der Zwischenzeit waren ihre Kinder erwachsen und Margot Lottner freut sich heute über sieben Enkel und drei Urenkel und ist stolz, dass ihre Familie jetzt 18 Personen zählt und sagt: „Was doch aus einem Einzelkind mit Gottes Hilfe alles werden kann.“ Mittlerweile sind es über 50 Jahre, die sie in Aidenbach wohnt und zwar glücklich und zufrieden.

Bürgermeister gratuliert zum 80. Geburtstag



Kürzlich konnte Sebastian Ballinger seinen 80. Geburtstag feiern. Neben den vielen Gratulanten stattete auch Bürgermeister Robert Grabler dem Jubilar einen Besuch ab, um ihm die Glückwünsche der Marktgemeinde Aidenbach zu überbringen. Geboren während der Kriegswirren im Dezember 1944 in Zsanbek (Ungarn), kam er nach der Vertreibung mit seiner Familie über Schalding-Passau nach Gerlingen bei Stuttgart. Dort absolvierte er nach dem Realschulabschluss eine Lehre und Weiterbildung an der TH-Stuttgart zum Rundfunk- und Fernsehingenieur. In dieser Zeit lernte er seine Frau Roswitha, eine geborene Schneikart, beim monatlichen Tanz im Pfarrheim kennen. Im Juli 1969 wurde geheiratet. 1973 zogen sie nach Aidenbach, wo zwischenzeitlich Roswithas Eltern das Hotel Gössl, welches später in den „Aidenbacher Hof“ umbenannt wurde, übernahmen. Tochter Eva-Maria komplettierte die Familie. Mittlerweile haben zwei Enkelkinder die Familie vergrößert. Nachdem das

Rechtsanwalt Dr. Andreas Flöhr

Ihr vertrauenswürdiger Partner für das Rottal und das Passauer Land

Tätigkeitsschwerpunkte:
Insolvenzrecht Mietrecht
Strafrecht Arbeitsrecht
Sozialrecht und weitere Rechtsgebiete

Im Blumenfeld 15
84385 Egglham
Tel. 08543/4896792

Fax 08543/4896793
www.rechtsanwalt-im-rottal.de
Kanzlei-Dr.Floehr@t-online.de



Hotel aus gesundheitlichen Gründen verkauft wurde, arbeitete der Jubilar wieder in seinem Beruf als Rundfunk- und Fernsehtechner und war bei ortsansässigen Betrieben in Aidenbach, Vilshofen und Ortenburg sowie die letzten Arbeitsjahre als stellvertretender Betriebsleiter tätig.

Aber auch ehrenamtlich engagierte sich Sebastian Ballinger sehr. Er ist ein langjähriges Mitglied der Wasserwacht/BRK Ortsverband Aidenbach und war lange im Pfarrgemeinderat bzw. -verwaltung tätig. Besondere Anerkennung finden seine Verdienste bei der Freiwilligen Feuerwehr Aidenbach. Der Jubilar trat 1974 als aktives Mitglied der FFW Aidenbach bei und fungierte jahrelang als Schriftführer, Atemschutzbeauftragter, stv. Kommandant und erster Kommandant. 2004 wurde er vom aktiven Feuerwehrdienst verabschiedet. Aufgrund seiner Verdienste wurde er bereits ein Jahr später mit der Bürgermedaille des Marktes Aidenbach ausgezeichnet.

Hanelore und Rudolf Sochor feierten Eiserne Hochzeit



Dieser Tage feierten Hanelore und Rudolf Sochor ein besonderes Jubiläum – denn vor 65 Jahren gaben sich beide das Ja-Wort. Zu diesem besonderen Anlass überbrachten Bürgermeister Robert Grabler und die stellvertretende Landrätin Cornelia Wasner-Sommer herzliche Glückwünsche, kleine Geschenke und Blumen. Seitens der Pfarrei Aidenbach gratulierten Pater Doise und Michaela Feldl und sprachen ihre besten Wünsche für die weiteren gemeinsamen Lebensjahre aus.

65 Jahre mit Höhen und Tiefen hat das Jubelpaar zusammen

gemeistert, zwei Töchtern das Leben geschenkt und erfolgreich den Familienbetrieb eröffnet und weiter ausgebaut.

Beide sind als Kriegsflüchtlinge im Kindesalter nach Bayern gekommen. Hanelore Sochor, geb. Fehnl, nach Eggldham und Rudolf Sochor nach Emmersdorf. Rudolf Sochor zog später mit seiner Familie nach Aidenbach und verbrachte hier seine Jugendzeit und erlernte das Glaserhandwerk. Hanelore verdiente sich ihren Lebensunterhalt in der ortsansässigen Kistenfabrik.

Im Oktober 1959 haben sie sich in Aidenbach kennengelernt und bereits im März 1960 läuteten die Hochzeitsglocken. Nach einem schweren Schicksalsschlag gründeten sie 1971 die "Pension Sochor", die sie zusammen jahrzehntelang mit viel Herzblut betrieben. Später kam ein Fahrdienst-/Mietwagengeschäft hinzu. Seit 2015 führt die jüngste Tochter Ulrike den Familienbetrieb weiter, lediglich das Taxigeschäft hat sie mittlerweile aufgegeben. Die Töchter leben mit ihren Familien in unmittelbarer Nachbarschaft, sodass die beiden Enkelkinder, Lukas und Selina – der ganze Stolz der beiden – immer zu Besuch kommen können.

(Heimliche) Besucher auf dem Dach

Gleich neben der Großbaustelle Sportplatz erhebt sich ein Turm in die Höhe. Darauf eine Basis aus einer Metallkonstruktion mit Reisig, die von Störchen zum Nestbau genutzt werden kann. Leider sah diese Konstruktion, die für Störche attraktiv wirken sollte, nach dem Winter nicht mehr einladend aus. So fanden sich einige Aidenbacher, die kurzerhand das Reisingest unter fachkundiger Anleitung des Vogelschutzbundes erneuerten. Lassen wir uns überraschen, ob die Aktion Wirkung zeigt und wir vielleicht bald das Klappern von Storchenschnebeln in Aidenbach hören können.



90 Jahre Malerbetrieb Stümpfl



(v.li.) Franz Stümpfl jun., Josef Fischerauer und Karl Stümpfl

Einer der wenigen, noch bestehenden langjährigen Handwerksbetriebe in Aidenbach ist der Malerbetrieb Franz Stümpfl, der in diesem Jahr das 90jährige Firmenjubiläum feiern kann. Im Mai des Jahres 1935 hat der in Aidenbach geborene Karl Stümpfl bei der Marktgemeinde den Antrag gestellt zur „Errichtung eines 2. Malergeschäftes in Aidenbach“. Dieser Antrag wurde damals vom Bürgermeister und zwei Gemeinderäten positiv bewertet und den zuständigen Behörden zur Entscheidung weitergeleitet. Der Malerbetrieb wurde eröffnet und im September 1935 stellte Karl Stümpfl erneut einen Antrag an die Marktverwaltung mit der Bitte, „ein „Nassenschild an seinem Geschäftshaus“ anbringen zu dürfen. Auch das wurde genehmigt mit einer damaligen Gebühr von 5 Reichsmark. Karl Stümpfl war verheiratet, in den Jahren von 1940 bis 1949 war er im Krieg und anschließend in Kriegsgefangenschaft; seine Frau ist bereits 1963 verstorben. Die Ehe von Karl Stümpfl war kinderlos und verstorben ist er im Jahr 1991. Sein Neffe Franz Stümpfl hat bei ihm eine Lehre begonnen, seine Ausbildung erfolgreich beendet und im März 1965 seinen Meister gemacht. Durch die rege Bautätigkeit nach dem 2. Weltkrieg konnte sich das Geschäft erfolgreich entwickeln und war Arbeitgeber für zahlreiche Maler und Gesellen. Im Jahr 2007 hat Franz Stümpfl jun. den Malerbetrieb von seinem Vater übernommen, der aber immer noch gerne hilfreich zur Seite stand. Nach längerer Krankheit ist Franz Stümpfl sen. im Jahr 2023 verstorben. In den letzten Jahren hat sich auch das Tätigkeitsfeld des Malerbetriebes entsprechend weiterentwickelt und vergrößert. Neben „normalen“ Malerarbeiten in den Wohnungen und Häusern werden auch Bodenbeläge sämtlicher Art, WDVS Wärmeverbundsysteme

und Schimmelsanierungen ausgeführt. Durchschnittlich sind zwischen sieben und zehn Mitarbeiter beschäftigt. Seit vielen Jahren bietet die Firma Stümpfl auch ein breites Angebot an Wandfarben und Malerbedarf an. Zusätzlich zum 90jährigen Firmenjubiläum gibt es noch zwei weitere Jubiläen zu feiern: Der Schwiegersohn von Franz Stümpfl jun., Karl Stümpfl, ist als „Quereinsteiger“ im Malerbetrieb tätig und hat nach der Gesellen- nun auch die Meisterprüfung erfolgreich bestanden. Auf 40 Jahre Betriebszugehörigkeit im Malerbetrieb Stümpfl kann Josef Fischerauer zurückblicken; er ist und war immer ein zuverlässiger, hilfsbereiter und überaus geschätzter Mitarbeiter.

Bild/Bericht: Stadler

Großzügige Spendenübergabe: 4.100 Euro für insgesamt sieben Vereine aus Aidenbach und Beutelsbach



Im Dezember fand in der Geschäftsstelle Aidenbach der VR-Bank Vilshofen-Pocking eG eine erfreuliche Spendenübergabe statt, bei der insgesamt 4.100 Euro an sieben lokale Vereine überreicht wurden. Die VR-Bank Vilshofen-Pocking eG möchte mit der finanziellen Unterstützung die wichtige Arbeit der Vereine fördern und die Umsetzung vielfältiger Projekte ermöglichen.

Der Tennisclub Aidenbach erhielt eine Spende in Höhe von 500 Euro, die für die Anschaffung von Gabionen verwendet wurde. Ebenso wurde der Bienenzuchtverein Aidenbach mit 500 Euro bedacht, die für die Feierlichkeiten zum 100-jährigen Gründungsfest eingesetzt wurden. Der Kindergarten Aidenbach durfte sich über 750 Euro freuen, die zur Anschaffung von Transportwagen genutzt wurden.

Auch der TC Beutelsbach wurde mit 250 Euro für verschiedene Anschaffungen unterstützt, die die Vereinsarbeit förderten. Der Sportverein Beutelsbach erhielt 1.100 Euro, die für die Feier des 60. Gründungsfestes eingesetzt wurde. Die BRK Bereitschaft Aidenbach bekam 500 Euro, um einen neuen Defibrillator anzuschaffen und so die medizinische Versorgung vor Ort zu stärken. Schließlich erhielt die Katholische

Gericke
Kosmetik- und Fußpflegestudio
Podologie
Marktplatz 4 - 94501 Aidenbach
Tel. 0 85 43 / 37 65

ASEN
PARTYSERVICE - CATERING
Frisch zubereitete Gerichte sowie kalte Platten und Arrangements individuell für Ihre Feier in jeder Größenordnung
Eggldhamer Str. 16 • 94501 Aidenbach • Tel. 08543 / 1431
www.metzgerei-asen.de • info@metzgerei-asen.de

Spengler Heinz
Spenglerei-Meisterbetrieb
Fehnl Heinz
Aidenbach • Mobil: 0151 - 210 749 48
Elegante und funktionelle Lösungen mit traditioneller Handwerkskunst. www.spengler-heinz.de

Pfarrkirchenstiftung Aidenbach ebenfalls 500 Euro, die in den Kauf neuer Bücher für die Bücherei flossen.

Ein Tag des Dankes und der Wertschätzung

Die Vertreter der Vereine zeigten sich dankbar für die großzügigen Zuwendungen, die ihre Arbeit in den kommenden Monaten erheblich erleichtern werden. Die Spenden werden nicht nur konkrete Projekte und Anschaffungen ermöglichen, sondern tragen auch zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts in der Region bei.

Marktbereichsleiter Sandro Knab der VR-Bank Vilshofen-Pocking eG betonte die Bedeutung des ehrenamtlichen Engagements in Aidenbach und die wichtige Rolle, die Vereine für das kulturelle, soziale und sportliche Leben in der Gemeinde spielen.

Bild/Bericht: Spanfeldner, VR-Bank

„Kinder brauchen unsere Unterstützung, vor allem kranke Kinder“



Martina und Michael Bauer vom Ingenieurbüro Bauer in Pfarrkirchen sind Sponsor der Stiftung Kinderlächeln

„Unser spitzestes Werkzeug ist tatsächlich der Bleistift“, lacht Michael Bauer. Der 43-Jährige Aidenbacher ist seit 2018 Inhaber und Geschäftsführer des Ingenieurbüros Bauer in Pfarrkirchen.

Gegründet hatte das Unternehmen Wolfgang Graf im Jahr 1984 – „Wolfgang ist der Taufpate von meinem Bruder. Schon zu meinen Studienzeiten hatte er mir das Angebot gemacht, dass ich später mal sein Büro übernehmen könnte – aber eigentlich mehr im Spaß“, erinnert sich Michael Bauer zurück. Nachdem der Diplom-Elektroingenieur über viele Jahre für Siemens im In- und Ausland Windkraftanlagen betreut hat, ist er im Jahr 2017 tatsächlich in das Büro von Wolfgang Graf in Pfarrkirchen eingestiegen. „Der Zeitpunkt hat einfach gepasst. Ich wollte zurück in die Heimat und Wolfgang aus Altersgründen sein Unternehmen verkaufen – wir haben uns ein Jahr zusammen Zeit gegeben und dann bin ich vor mittlerweile sieben Jahren Inhaber und Geschäftsführer geworden.“ Damals zählte das Büro acht Mitarbeitende, mittlerweile arbeitet im Ingenieurbüro ein 12-köpfiges Team, darunter allein sechs Projektanten.

Das Ingenieurbüro Bauer hat sich auf die Elektrofachplanungen von Mittel- und Großprojekten spezialisiert – heißt, es nimmt sich sämtlichen Planungen um elektrotechnische Gebäudeausstattung für Starkstrom- und Schwachstromanwendungen, wie zum Beispiel Beleuchtungs- oder PV-Anlagen, Einbruchmeldeanlagen Videoüberwachungen oder Brandmeldeanlagen, an. Zum Kundenstamm zählen öffentliche und private Auftraggeber – „aktuell konnten wir unter anderem den Neubau der Interimspielstätte der Oper in Mannheim abschließen und sind für ein Projekt der Stadtparkasse in München gerade in der Bauausführung, aber wir haben auch schon einen Rennstall am Nürburgring als Entwurf projektiert und sind an der Sanierung der Asamkirche in Aldersbach seit über 7 Jahren beteiligt“, gibt Michael Bauer weiter Einblick. „Die Auftragslage ist gut“, zeigt sich Bauer dankbar. Aus diesem Grunde wollen wir etwas zurückgeben. „Dabei brauchen vor allem die Kleinsten in unserer Gesellschaft Unterstützung, die Kinder. Vor allem kranke Kinder“, so die Grundidee von Ehefrau Martina Bauer, die als kaufmännische Leitung im Unternehmen tätig ist. Als Bewohner des Landkreises Passau und Eltern von zwei Jungs im Alter von neun und drei Jahren war schnell klar: Die Unterstützung soll der Kinderklinik in Passau gelten. „Zunächst haben wir über einige Jahre immer in der Weihnachtszeit einen Spendenscheck übergeben – und aus der Regelmäßigkeit heraus ist diese Spendentradition dann in ein Sponsoring umgewidmet worden“, erklärt die 41-Jährige. Dem Ehe- und Geschäftspaar liegt das soziale Engagement sehr am Herzen: „Selbst mussten wir die medizinische Versorgung zum Glück noch nie in Anspruch nehmen, aber wir haben die hervorragende und wohnortnahe Versorgung einfach immer im Hinterkopf – und das fühlt sich gut an und gibt ein Gefühl von Sicherheit“, schließt Martina Bauer.

Bild/Bericht: Starke

Ausstellung
"Tore in die Wunderwelt"
 Zeitraum 19.1. bis 4.5.2025, jew. sonntags 13 bis 17 Uhr*
 Galerie TREBOR
 Beutelsbach, Kleeberger Weg 1
 *bitte aktuelle Ankündigungen/Öffnungszeiten beachten!
 Weitere Termine/Führungen für Gruppen/Schulen/
 Interessierte auf Anfrage/nach Anmeldung
 www.Trebor.de ig: @trebor_Anderswelt FB: Trebor

Jahresbericht 2024 der Bücherei Aidenbach

Die Büchereileiterin Olga Hanke legte wie jedes Jahr der Marktgemeinde und der Pfarrei die Statistik für das Jahr 2024 vor. Die ehrenamtlich tätigen Mitarbeiterinnen Olga Hanke, Christa Dusel, Elke Minuth, Iris Völkel und Kathrin Wallner waren insgesamt 300 Stunden in der Bücherei im Einsatz. Die Bücherei überschritt mit insgesamt 10779 Entleihungen zum ersten Mal die Marke von 10. 000, worüber sich das Team sehr freut und verfügt zur Zeit über einen Bestand von 5. 900 Medien. Erfreulicherweise konnten im letzten Jahr 32 Neuanschaffungen verzeichnet werden, ein Zeichen dafür, wie gut die neue Bücherei angenommen wird. Das bestätigt auch, dass die Leute aus Aidenbach und Umgebung nach wie vor lesebegeistert sind und das Lesen von Büchern weiterhin „in“ ist. Sie sind begeistert von den neuen Büchereiräumen, der bunt gestalteten Kinderabteilung und dem vielfältigen Angebot an Medien für Kinder. Mit aktuellen Neuanschaffungen von Romanen, Sachbüchern, Jugendbüchern, Kinderbüchern für Kleinkinder, Erstleser und Kinder im fortgeschrittenen Lesalter, Tonträgern (CDs und neuerdings auch Tonies) Spielen und Zeitschriften gelingt es dem Büchereiteam, immer auf dem neuesten Stand zu sein.

Im Rahmen des Ferienprogramms veranstalteten die Büchereimitarbeiter mit dem Kamishibai-Erzähltheater „Emma ohne dich war die Welt nur halb so schön“ einen unterhaltsamen Nachmittag. Andrea Reiter las vor und die Kinder hörten begeistert zu. Im Anschluss wurden „Wunschsteine“ bemalt.

Ein voller Erfolg war die Autorenlesung von Krimiautor Hans Weber mit Christina Kovarik-Brand. 36 Zuhörer waren begeistert von der Lesung aus seinem Buch „Ausgeläutet“ und den Erläuterungen zwischen den einzelnen Passagen von seiner ersten Idee mit seinem Co-Autor Armin Ruhland einen Krimi aus dem Rottal zu schreiben, über ihre Anfänge in der Autorenbranche, realen Inspirationen und den Hürden bis zu den fertigen Exemplaren der mittlerweile vierteiligen Krimibuchserie. Sonja Engl-Weber begleitete die Lesung mit musikalischen Einlagen auf der Gitarre.

Erfreulicherweise konnte das Büchereiteam eine Spende von 500 Euro der Geschäftsstelle Aidenbach der VR-Bank Vilshofen-Pocking eG entgegennehmen, die in den Kauf von verschiedenen Medien fließen wird und bedankte sich für die großzügige Spende und die Wertschätzung.

Das Büchereiteam Olga Hanke, Christa Dusel, Elke Minuth, Andrea Reiter, Iris Völkel und Kathrin Wallner freut sich weiterhin auf gute Zusammenarbeit, zahlreiche Besuche und Neuanschaffungen.
Bericht: Hanke

TELEFON UND ELEKTRO
Föckersperger Handels GmbH
 Vilshofener Straße 10 · 94501 Aidenbach | Reitergasse 3 · 94474 Vilshofen
 Tel. (0 85 43) 918640 · Fax 918642 · tue.foeckersperger@t-online.de
 Sie finden uns auch auf Facebook: tuefoeckersperger
 Elektroinstallation · Kundendienst · Photovoltaik · Elektro- und Küchengeräte -
 Bosch-, Siemens-, Miele-Fachhändler · Fernseher · SAT-Anlagen · SKY-Abos -
 HD+-Karten · Handy- und Vertragsverlängerungen · Handyzubehör und
 Wertgarantie · Telekommunikation · Telekom-Partner · 1&1-Vermarktung
 MAGENTA EINS - jetzt Festnetz und Mobilfunk kombinieren!
 WIR - Ihr Telekopartner - beraten Sie gern!
 Jetzt Glasfaser beantragen - in vielen Orten bereits verfügbar!
 ...und wir suchen Aushilfskraft mit PC-Kenntnissen für Ladengeschäft

Die Glückskäfer feiern Geburtstag!



Vor genau zwei Jahren öffnete die Großtagespflege Glückskäfer ihre Türen in Langenbruck. Aber was ist eigentlich eine Großtagespflege?

Eine sogenannte Tagesmutter ist Vielen noch ein Begriff. In einer Großtagespflege schließen sich mehrere solcher Tagespflegepersonen zusammen, um eine individuelle Form der Kinderbetreuung anbieten zu können. Unter der Leitung von Erzieherin Birgit Engl, werden 10 Kinder im Alter von 0 bis 5 Jahren von geschulten Pädagoginnen in ihrer Entwicklung begleitet. Die Glückskäfer wurden bereits 2019 von Frau Engl mit dem Ziel gegründet, Kleinkindern einen Raum zu bieten, in dem sie sich nach ihren eigenen Bedürfnissen entfalten können. Durch die kleine Gruppenstärke ist es möglich, mit viel Herz und Engagement flexibel auf die Kinder einzugehen.

Um die Tagespflege zur Großtagespflege auszubauen, hat Frau Engl im Frühjahr 2023 die Räume der Familie Schilcher in Langenbruck angemietet und zwei Kinderpflegerinnen zur Unterstützung eingestellt. Die Räume und Spielmaterialien der Großtagespflege sind speziell auf Alter, Entwicklungsstand und Bedürfnis der Kinder angepasst und bieten viel Raum zum selbstständigen Spielen und Entdecken. Besonders die bedürfnisorientierte und individuelle Betreuung, Begleitung und Förderung der Kinder, steht im Mittelpunkt der engagierten Pädagoginnen. Die Mädchen und Jungen werden ermutigt, ihr Leben und Lernen selbst aktiv zu gestalten und sich im eigenen Tempo zu entwickeln. Für die Tagespflegepersonen der Glückskäfer, ist jedes Kind etwas ganz besonders und wird in seiner Einzigartigkeit angenommen und mit Einfühlungsvermögen auf dem eigenen Weg begleitet.

Aktuell wird die Betreuung wochentags von 7:00 bis 14:00 Uhr angeboten. Eine Nachmittagsbetreuung ist bei Bedarf ebenfalls möglich. Zudem bietet das Team der Glückskäfer ab Ostern auch Ferienbetreuung an. Zum Start des neuen Kitajahres im September sind bei den Glückskäfern wieder Betreuungsplätze frei. Eine Kontaktaufnahme ist telefonisch, per Mail oder WhatsApp möglich. Ein Besichtigungstermin und ein persönliches Kennenlernen ist nach vorheriger Terminabsprache jederzeit möglich und erwünscht. Mehr Informationen finden sich auf der Homepage der Großtagespflege unter glueckskaefer-kindertagespflege.de

Auf diesem Weg möchte sich das Team der Glückskäfer bei allen Familien bedanken, die mit ihrem Vertrauen und ihrer Zusammenarbeit, die letzten zwei Jahre zur Erfolgsgeschichte der Großtagespflege beigetragen haben.

Bild/Bericht: Engl



Termine April

Montag, 07.04., Offener Jugendtreff, Kreuzkirchenstraße 2, Aidenbach, 17:00 Uhr bis 20:00 Uhr | für Jugendliche ab 12 Jahren | keine Anmeldung erforderlich

Montag, 07.04., Monatsübung Aktive FFW Aidenbach, FFW Aidenbach - Gerätehaus, Am Bahnhof 15a, Aidenbach, 18:30 Uhr

Mittwoch, 09.04., Kleiderkammer für Jedermann, Helferkreis Aidenbach, Ludwigstraße 6, Aidenbach, 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Mittwoch, 09.04., Stammtischrunde VdK, VdK Ortsverband Aidenbach, Café Wagner, Vilshofener Straße 20, Aidenbach, 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr | der VdK Mitglieder und Freunde

Freitag, 11.04., Osterhasenschießen FSG, Königl. Priv. Feuerschützengesellschaft Aidenbach, Schützenheim Königl. Priv. Feuerschützengesellschaft Aidenbach, Jahnstraße 5, Aidenbach | Jugend ab 19.00 Uhr, Erwachsene ab 19.30 Uhr | Es sind ausdrücklich auch Nicht-Mitglieder willkommen.

Samstag, 12.04., Training Schwimmclub, Schwimmclub Aidenbach/ Aldersbach e. V., Hallenbad Aidenbach mit Sauna, Schulstr. 4, Aidenbach, 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr | Nichtschwimmer 10-11 und 11-12 Uhr | Schwimmer 11:30-13 Uhr

Samstag, 12.04., Jahreshauptversammlung VdK, Altes Krankenhaus - Bürgerhaus, Krankenhausstraße 12, Aidenbach, 15:00 Uhr | persönliche Einladung der Mitglieder erfolgt

Samstag, 12.04., Kräuterwanderung in den Vilsauen, Obst- und Gartenbauverein Aidenbach e. V., 14:30 Uhr | mit der Kräuterpädagogin Monika Bleml, Johanniskirchen | Anmeldung bis spätestens 01.04.2025 bei Gabi Rott Tel. 0160 / 91391200

Sonntag, 13.04., Weißwurstfrühstück im Pfarrhof, Katholische Kirchengemeinde, Pfarrhof Aidenbach, Dekan-Schneid-Weg 2, Aidenbach | nach dem Gottesdienst

Sonntag, 13.04., Palmsonntag mit Prozession, Katholische Kirchengemeinde, Pfarrkirche St. Agatha, Vilshofener Str. 2, Aidenbach, 10:00 Uhr | siehe Pfarrbrief

Sonntag, 13.04., Jahreshauptversammlung TSV, Vereinsheim TSV Aidenbach 1884 e.V., Jahnstraße 5, Aidenbach, 18:30 Uhr

Sonntag, 13.04., Training Wasserwacht, Wasserwacht Ortsgruppe Aidenbach, Hallenbad Aidenbach mit Sauna, Schulstr. 4, Aidenbach, 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr | Eltern-Kind-Schwimmen 9-10 Uhr | Schwimm-Training 10:30-12:00 Uhr

Sonntag, 13.04., Traditioneller Taubenmarkt GZV, Geflügelzuchtverein Aidenbach 1898 Vereinshalle, Marktplatz 2 A, Aidenbach, 07:00 Uhr bis 09:30 Uhr | jeden 2. Sonntag im Monat

Sonntag, 13.04., Spurensuche im Bienenvolk und Frühjahrsarbeiten, Bienenzuchtverein Aidenbach und Umgebung e. V., Lehrbienenstand Hollerbach, Doblbauerstraße, Aidenbach, 09:00 Uhr bis 11:30 Uhr | mit Bienenfachwart Wolfgang Palzer

Montag, 14.04., Offener Jugendtreff, Kreuzkirchenstraße 2, Aidenbach, 17:00 Uhr bis 20:00 Uhr | für Jugendliche ab 12 Jahren | keine Anmeldung erforderlich

Montag, 14.04., Jugendübung FFW Aidenbach, FFW Aidenbach - Gerätehaus, Am Bahnhof 15a, Aidenbach, 18:30 Uhr

Donnerstag, 17.04., Öberglobpreis Frauenverein, Pfarrkirche St. Agatha, Vilshofener Str. 2, Aidenbach, 19:00 Uhr | siehe Pfarrbrief

Donnerstag, 17.04., Begegnungscafé, Helferkreis Aidenbach, Evang.-Luth. Kirchengemeinde, Kreuzkirchenstraße 2, Aidenbach, 16:30 Uhr bis 18:00 Uhr | jeden 3. Donnerstag im Monat

Donnerstag, 17.04., TSV Aidenbach Watt-Turnier, TSV Vereinsheim, Jahnstraße 5, Aidenbach, 19:30 Uhr | Einschreiben ab 18:30 Uhr | Beginn 19:30 Uhr

Freitag, 18.04., Karfreitag, Karfreitagliturgie, Katholische Kirchengemeinde, Pfarrkirche St. Agatha, Vilshofener Str. 2, Aidenbach, 14:30 Uhr | siehe Pfarrbrief

Samstag, 19.04., Öffentliches Repair-Café, Ludwigstraße 6, Aidenbach, 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr | Anmeldung unter 08543 / 624245 | jeweils erster und dritter Samstag im Monat

Samstag, 19.04., Kleiderkammer für Jedermann, Helferkreis Aidenbach, Ludwigstraße 6, Aidenbach, 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Sonntag, 20.04., Ostersonntag, Osternacht / Auferstehung, Katholische Kirchengemeinde, Pfarrkirche St. Agatha, Vilshofener Str. 2, Aidenbach, 05:00 Uhr | siehe Pfarrbrief

Sonntag, 20.04., Hochamt, Katholische Kirchengemeinde, Pfarrkirche St. Agatha, Vilshofener Str. 2, Aidenbach, 10:00 Uhr | siehe Pfarrbrief

Montag, 21.04., Ostermontag, Gedenkgottesdienst FFW, Pfarrkirche St. Agatha, Vilshofener Str. 2, Aidenbach, 08:30 Uhr | siehe Pfarrbrief

Mittwoch, 23.04., Kleiderkammer für Jedermann, Kleiderkammer Aidenbach, Ludwigstraße 6, Aidenbach, 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Freitag, 25.04., Öffentlicher Schießabend FSG, Schützenheim Königl. Priv. Feuerschützengesellschaft Aidenbach, Jahnstraße 5, Aidenbach | Jugend ab 19 Uhr, Erwachsene ab 19:30 Uhr | Es sind ausdrücklich auch Nicht-Mitglieder willkommen!

Samstag, 26.04., Maibaumaufstellen der Landjugend Aidenbach, BJB Landjugend Aidenbach, Parkplatz Mittelschule, Schulstraße 9, Aidenbach, 14:00 Uhr

Sonntag, 27.04., Letzter Badetag Saison 2024/2025 Hallenbad Aidenbach, Schulstr. 4, Aidenbach, 14:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Sonntag, 27.04., Patriotischer Jahrtag mit Einweihung Denkmal "Aidenbach 1706", Bayer. Patriotischer Verein Aidenbach 1875 e.V. und Markt Aidenbach, Pfarrkirche St. Agatha, Vilshofener Str. 2, Aidenbach, und Marktplatz, ab 08:00 Uhr

Sonntag, 27.04., Training Wasserwacht, Wasserwacht Ortsgruppe Aidenbach, Hallenbad Aidenbach mit Sauna, Schulstr. 4, Aidenbach, 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr | Eltern-Kind-Schwimmen 9-10 Uhr | Schwimm-Training 10:30-12:00 Uhr

Digitale Gesundheitsimpulse



15.04 9:30 UHR GESUND IM ALLTAG - GESUND ESSEN, BESSER LEBEN
Angelika Schopf Ernährungsberaterin

13.05 14.30 UHR EPA KOMPAKT: IHRE GESUNDHEITSDATEN - SICHER VERNETZT
René Kurtz Gesundheitsexperte

23.06 15 UHR COOL BLEIBEN BEI HITZE - GESUNDHEIT SCHÜTZEN
René Kurtz Gesundheitsexperte

08.07 10 UHR SATT - VERSORGT - GLÜCKLICH DAS BESTE ESSEN FÜR KLEINKINDER
Dörthe Arnold-Dahmen Diplom Ökotrophologin

07.08 19 UHR ENTDECKE DIE KRAFT DEINES BECKENBODENS
Maria-Magdalena Fuchs Beckenbodentrainerin

23.09 18 UHR ABWECHSLUNG IN DER BROTTZEITBOX KITA KIGA & SCHULE
Dörthe Arnold-Dahmen Diplom Ökotrophologin

21.10 18.30 UHR ATEM UND INNERE RUHE: WIE DIR DEIN ATEM HILFT ZU ENTSPANNEN
Jasmin Gassler Yogalehrerin

04.11 10 UHR SICHER AUF DEN BEINEN STURZPRÄVENTION IM ALLTAG
Kristina Hatzinger Sturzpräventions-trainerin

02.12 14 UHR ALKOHOLKONSUM - IN JEDEM ALTER RISKANT?!
Martina Matheisl-Schmid Leiterin Psychosoziale Beratung Caritas



Zugang unter: bit.ly/Gesundheitskanal

Sonntag, 27.04., Völkererweiterung und Honigraumfreigabe, Bienenzuchtverein Aidenbach und Umgebung e. V., Lehrbienenstand Hollerbach, Doblbauerstraße, Aidenbach, 09:00 Uhr bis 11:30 Uhr | mit Bienenfachwart Wolfgang Palzer

Mittwoch, 30.04., Kleiderkammer für Jedermann, Helferkreis Aidenbach, Ludwigstraße 6, Aidenbach, 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Mai

Donnerstag, 01.05., Pfarrfest, Katholische Kirchengemeinde, Pfarrhof Aidenbach, Dekan-Schneid-Weg 2, Aidenbach, 10:00 Uhr | nach dem Gottesdienst

Donnerstag, 01.05., Bibelabend der Katholischen Kirchengemeinde, Elisabeth Kubiak, Pfarrheim Aidenbach, Dekan-Schneid-Weg 2, Aidenbach, 19:00 Uhr bis 21:00 Uhr | bitte Bibel von zuhause mitbringen

Freitag, 02.05., Öffentlicher Schießabend FSG, Schützenheim Königl. Priv. Feuerschützengesellschaft Aidenbach, Jahnstraße 5, Aidenbach | Jugend ab 19 Uhr, Erwachsene ab 19:30 Uhr | Es sind ausdrücklich auch Nicht-Mitglieder willkommen!

Samstag, 03.05., Öffentliches Repair-Café, Ludwigstraße 6, Aidenbach, 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr | Anmeldung unter 08543 / 624245 | jeweils erster und dritter Samstag im Monat

Samstag, 03.05., Kleiderkammer für Jedermann, Helferkreis Aidenbach, Ludwigstraße 6, Aidenbach, 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Samstag, 03.05., Pflanzen- und Samentauschaktion OGV, Obst- und Gartenbauverein Aidenbach e. V., Marktplatz Aidenbach, 10:00 Uhr bis 11:30 Uhr | Start der "Kartoffel-Aktion" der Kindergruppe

Sonntag, 04.05., Stammtisch SPD, Gasthaus "Zum Weißbräu", Marktplatz 49, Aidenbach, 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Sonntag, 04.05., Schwarmzeit - Verfahren zur Schwarmvorwegnahme, Bienenzuchtverein Aidenbach und Umgebung e. V., Lehrbienenstand Hollerbach, Doblbauerstraße, Aidenbach, 09:00 Uhr bis 11:30 Uhr | und Schwarmverhinderung | mit Bienenfachwart Wolfgang Palzer

Montag, 05.05., Offener Jugendtreff, Kreuzkirchenstraße 2, Aidenbach, 17:00 Uhr bis 20:00 Uhr | für Jugendliche ab 12 Jahren | keine Anmeldung erforderlich

Montag, 05.05., Monatsübung Aktive FFW Aidenbach, FFW Aidenbach - Gerätehaus, Am Bahnhof 15a, Aidenbach, 18:30 Uhr

Dienstag, 06.05., Maiandacht in Buchenöd, Frauenverein und FFW Aidenbach, Friedhofskapelle Buchenöd, Vilshofener Straße, Aidenbach, 19:00 Uhr | siehe Pfarrbrief | anschließend gemeinsamer Pizzeria-Besuch

Dienstag, 06.05., Die Polarbären, Altes Krankenhaus - Bürgerhaus, Krankenhausstraße 12, Aidenbach, 19:00 Uhr bis 20:30 Uhr | Selbsthilfegruppe für Angehörige psychisch erkrankter Menschen | am ersten Dienstag im Monat | Anmeldung unter 0991 / 29795540

Mittwoch, 07.05., Kleiderkammer für Jedermann, Helferkreis Aidenbach, Ludwigstraße 6, Aidenbach, 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Mittwoch, 07.05., Gemütlicher Spielenachmittag, Frauenverein Aidenbach, Gemeindezentrum Evang.-Luth. Kirchengemeinde, Kreuzkirchenstraße 2, Aidenbach, 14:00 Uhr | jeden 1. Mittwoch im Monat | mit Kaffee & Kuchen für Erwachsene

Donnerstag, 08.05., Sitzung des Marktrates, Markt Aidenbach, Rathaus Aidenbach - Sitzungssaal, EG, Marktplatz 18, Aidenbach, 19:00 Uhr

Donnerstag, 08.05., Monatlicher Senioren-Treff Aidenbach, Senioren "Die Aidenbacher Silber-Eulen", Café Wagner, Vilshofener Straße 20, Aidenbach, 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr | keine Anmeldung erforderlich

Freitag, 09.05., Theaterfahrt Vilshofen Musical "Sister Act", Kultur- und Festspielverein Aidenbach, 19:30 Uhr | vom Musicalverein Jägerwirt | Anmeldung unter 0170 / 4846962

Freitag, 09.05., Jahreshauptversammlung FSG, Schützenheim Königl. Priv. Feuerschützengesellschaft Aidenbach, Jahnstraße 5, Aidenbach, 19:30 Uhr

Sonntag, 11.05., Muttertag, Hl. Erstkommunion, Katholische Kirchengemeinde, Pfarrkirche St. Agatha, Vilshofener Str. 2, Aidenbach, 14:34 Uhr | siehe Pfarrbrief

Sonntag, 11.05., Traditioneller Taubenmarkt GZV, Geflügelzuchtverein Aidenbach 1898 Vereinshalle, Marktplatz 2 A, Aidenbach, 07:00 Uhr bis 09:30 Uhr | jeden 2. Sonntag im Monat

Montag, 12.05., Offener Jugendtreff, Kreuzkirchenstraße 2, Aidenbach, 17:00 Uhr bis 20:00 Uhr | für Jugendliche ab 12 Jahren | keine Anmeldung erforderlich

Montag, 12.05., Jugendübung FFW Aidenbach, FFW Aidenbach - Gerätehaus, Am Bahnhof 15a, Aidenbach, 18:30 Uhr

Dienstag, 13.05., Senioren-Film-Nachmittag Aidenbach, Senioren "Die Aidenbacher Silber-Eulen", Altes Krankenhaus - Bürgerhaus, Krankenhausstraße 12, Aidenbach, 13:30 Uhr bis 16:00 Uhr | Eintritt frei

Mittwoch, 14.05., Stammtischrunde VdK, VdK Ortsverband Aidenbach, Café Wagner, Vilshofener Straße 20, Aidenbach, 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr | der VdK Mitglieder und Freunde

Donnerstag, 15.05., Vernissage zur Ausstellung Alexandra Vogt, KULTUR-Zeit Markt Aidenbach, Altes Krankenhaus - Bürgerhaus, Krankenhausstraße 12, Aidenbach, 19:00 Uhr bis 21:00 Uhr | Ausstellung von 15. Mai bis 6. Juni | Eintritt frei

Donnerstag, 15.05., Begegnungscafé, Helferkreis Aidenbach, Evang.-Luth. Kirchengemeinde, Kreuzkirchenstraße 2, Aidenbach, 16:30 Uhr bis 18:00 Uhr | jeden 3. Donnerstag im Monat

Termine Mai



„10kW“ Komplettanlage
✓ 10,24 kWh Batterie
✓ 10 kW Wechselrichter
✓ 24x Glas/Glas-Module

- XD10KTR 3Phase Hybrid Inverter 10kW (inklusive 3Phasen Smartmeter, maximale DC-Eingangsleistung 16kW)
- LSW-5A8153 WIFI Monitoring Stick (zur Datenerfassung, Fernsteuerung und Überwachung)
- Prozessorgesteuerte Ladeelektronik (Steuerungsbox des Batteriespeichers)
- 4x 2,56kWh HV Batterie-Module (10,24kWh)
- 24x Hochleistungs-PV-Module 455W (10,92kWh)
- Glas/Glas (hochstabile Ausführung)
- Befestigungs-/Kabelmaterial sowie Montage auf Anlage - siehe Beispielsangebot (Innenseite)

Batteriespeicher bis 25,6kW erweiterbar! (480,-€ pro Modul mit je 2,56kWh)



Erleben Sie den deutschen Traditionshersteller hautnah in unserer Loewe-Galerie!



VSH Medientechnik FURTNER

Kapfham 11a, 94136 Kellberg
Tel.: 08501 91190, vsh-online.com

Alle Preise in Euro, alle Angebote freibleibend und gültig solange Vorrat reicht. Zwischenverkauf, technische Änderungen und Irrtümer vorbehalten; Abbildungen teilweise ähnlich. Es gelten die AGB's von VSH Medientechnik Furtner GmbH & Co. KG.



Termine Mai/Juni



Interessantes und Unbekanntes
aus der Vergangenheit unserer
Marktgemeinde

WIRTSCHAFTSSCHULE PASSAU
WEGE NACH OBEN!
Neuburgerstr. 96, wpassau.de, 0851 988 170

NEU!!!

Übertritt nach der 4. Klasse

Anmeldetag
05. Mai bis 09. Mai 2025

Samstag, 17.05., Ausstellung Alexandra Vogt, KULTUR-Zeit Markt Aidenbach, Altes Krankenhaus - Bürgerhaus, Krankenhausstraße 12, Aidenbach, 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr | Ausstellung von 15. Mai bis 6. Juni | Eintritt frei

Samstag, 17.05., Öffentliches Repair-Café, Ludwigstraße 6, Aidenbach, 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr | Anmeldung unter 08543 / 624245 | jeweils erster und dritter Samstag im Monat

Samstag, 17.05., Kleiderkammer für Jedermann, Helferkreis Aidenbach, Ludwigstraße 6, Aidenbach, 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Samstag, 17.05., Altöttingfahrt Frauenverein Aidenbach, Bushaltestelle Marktplatz, Aidenbach, 13:00 Uhr | siehe Pfarrbrief

Sonntag, 18.05., Ausstellung Alexandra Vogt, KULTUR-Zeit Markt Aidenbach, Altes Krankenhaus - Bürgerhaus, Krankenhausstraße 12, Aidenbach, 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr | Ausstellung von 15. Mai bis 6. Juni | Eintritt frei

Sonntag, 18.05., Bienengesundheit, Lehrbienenstand Hollerbach, Doblbauerstraße, Aidenbach, 09:00 Uhr bis 11:30 Uhr | Erkennen und Behandeln von Bienenkrankheiten | mit Bienenfachwart Wolfgang Palzer

Montag, 19.05., Offener Jugendtreff, Kreuzkirchenstraße 2, Aidenbach, 17:00 Uhr bis 20:00 Uhr | für Jugendliche ab 12 Jahren | keine Anmeldung erforderlich

Mittwoch, 21.05., Kleiderkammer für Jedermann, Helferkreis Aidenbach, Ludwigstraße 6, Aidenbach, 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Donnerstag, 22.05., Kirchenführung renovierte Asamkirche Aldersbach und Stammtisch OGV, Obst- und Gartenbauverein Aidenbach e. V., 17:00 Uhr | mit Stammtisch im Biergarten Bräustüberl Aldersbach | Anmeldung bis spätestens 11.05.2025 bei Robert Voggenreiter Tel. 08543 / 917165

Freitag, 23.05., Maiandacht in Mistlbach, Frauenverein, FFW und Pfarrgemeinderat Aidenbach, Kirche Mistlbach, 19:00 Uhr | siehe Pfarrbrief

Freitag, 23.05., Jugendtraining FSG, Schützenheim Königl. Priv. Feuerschützengesellschaft Aidenbach, Jahnstraße 5, Aidenbach, 19:00 Uhr

Samstag, 24.05., Ausstellung Alexandra Vogt, KULTUR-Zeit Markt Aidenbach, Altes Krankenhaus - Bürgerhaus, Krankenhausstraße 12, Aidenbach, 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr | Ausstellung von 15. Mai bis 6. Juni | Eintritt frei

Samstag, 24.05., Maifest der Landjugend Aidenbach, BJB Landjugend Aidenbach, Altes Krankenhaus - Bürgerhaus, Krankenhausstraße 12, Aidenbach, 14:00 Uhr

Sonntag, 25.05., Ausstellung Alexandra Vogt, KULTUR-Zeit Markt Aidenbach, Krankenhausstraße 12, Aidenbach, 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr | Ausstellung von 15. Mai bis 6. Juni | Eintritt frei

Montag, 26.05., Offener Jugendtreff, Kreuzkirchenstraße 2, Aidenbach, 17:00 Uhr bis 20:00 Uhr | für Jugendliche ab 12 Jahren | keine Anmeldung erforderlich

Mittwoch, 28.05., Kleiderkammer für Jedermann, Helferkreis Aidenbach, Ludwigstraße 6, Aidenbach, 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Liefer- und Abholservice

...Mamma Mia
Pizza, Pasta & Co.

Mo - Fr 11-13 Uhr und 17 -22 Uhr
Samstag durchgehend von 17 -22 Uhr
Sonntag 11-13 Uhr u. 16.30 -22 Uhr

Neue Speisekarte!

☎ 08543 - 918719

Donnerstag, 29.05., Christi Himmelfahrt, Auffahrtmarkt mit verkaufsoffenem Feiertag, Gewerbeverein Aidenbach, Marktplatz Aidenbach, 11:00 Uhr bis 16:00 Uhr | Anmeldung Warenmarktbestücker Tel. 08543 / 1352

Freitag, 30.05., Jugendtraining FSG, Schützenheim Königl. Priv. Feuerschützengesellschaft Aidenbach, Jahnstraße 5, Aidenbach, 19:00 Uhr

Samstag, 31.05., Ausstellung Alexandra Vogt, KULTUR-Zeit Markt Aidenbach, Altes Krankenhaus - Bürgerhaus, Krankenhausstraße 12, Aidenbach, 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr | Ausstellung von 15. Mai bis 6. Juni | Eintritt frei

Samstag, 31.05., Stadtführung Schärding und Gartenschau Oberösterreich OGV, Obst- und Gartenbauverein Aidenbach e. V., Treffpunkt Volksfestplatz Aidenbach, Haidenburger Straße, Aidenbach, 09:00 Uhr | weitere Informationen siehe Aushang

Samstag, 31.05., Teilnahme der Jugendblaskapelle Aidenbach beim Jahreskonzert der Stadtkapelle Vilshofen, Atrium Vilshofen, Gymnasium Vilshofen, Prof.-Scharrer-Str. 7, 94474 Vilshofen, 19:00 Uhr

Juni

Sonntag, 01.06., Ausstellung Alexandra Vogt, KULTUR-Zeit Markt Aidenbach, Altes Krankenhaus - Bürgerhaus, Krankenhausstraße 12, Aidenbach, 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr | Ausstellung von 15. Mai bis 6. Juni | Eintritt frei

Sonntag, 01.06., Stammtisch SPD, Landgasthof Simandl, Griesbacher Straße 2, Beutelsbach, 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Sonntag, 01.06., Hygiene bei der Honiggewinnung, Richtlinien für die Honigverpackung, Lehrbienenstand Hollerbach, Doblbauerstraße, Aidenbach, 09:00 Uhr bis 11:30 Uhr | mit Bienenfachwart Wolfgang Palzer

Montag, 02.06., Offener Jugendtreff, Kreuzkirchenstraße 2, Aidenbach, 17:00 Uhr bis 20:00 Uhr | für Jugendliche ab 12 Jahren | keine Anmeldung erforderlich

Montag, 02.06., Monatsübung Aktive FFW Aidenbach, FFW Aidenbach - Gerätehaus, Am Bahnhof 15a, Aidenbach, 18:30 Uhr

Dienstag, 03.06., Die Polarbären, Altes Krankenhaus - Bürgerhaus, Krankenhausstraße 12, Aidenbach, 19:00 Uhr bis 20:30 Uhr | Selbsthilfegruppe für Angehörige psychisch erkrankter Menschen | am ersten Dienstag im Monat | Anmeldung unter 0991 / 29795540

Mittwoch, 04.06., Kleiderkammer für Jedermann, Helferkreis Aidenbach, Ludwigstraße 6, Aidenbach, 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Mittwoch, 04.06., Gemütlicher Spielesachmittag, Frauenverein Aidenbach, Gemeindezentrum Evang.-Luth. Kirchengemeinde, Kreuzkirchenstraße 2, Aidenbach, 14:00 Uhr | jeden 1. Mittwoch im Monat | mit Kaffee & Kuchen für Erwachsene

Donnerstag, 05.06., Offener Jugendtreff, Kreuzkirchenstraße 2, Aidenbach, 16:00 Uhr bis 19:00 Uhr | für Jugendliche ab 12 Jahren | keine Anmeldung erforderlich

Donnerstag, 05.06., Bibelabend der Katholischen Kirchengemeinde, Elisabeth Kubiak, Pfarrheim Aidenbach, Dekan-Schneid-Weg 2, Aidenbach, 19:00 Uhr bis 21:00 Uhr | bitte Bibel von zuhause mitbringen

Donnerstag, 05.06., Monatlicher Senioren-Treff Aidenbach, Senioren "Die Aidenbacher Silber-Eulen", Café Wagner, Vilshofener Straße 20, Aidenbach, 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr | keine Anmeldung erforderlich

Freitag, 06.06., Jugendtraining FSG, Schützenheim Königl. Priv. Feuerschützengesellschaft Aidenbach, Jahnstraße 5, Aidenbach, 19:00 Uhr

Versicherung · Vorsorge · Vermögen

Generalvertretung
Christian Nigl

Allianz

Tel. 08543 / 96 59 90 • Fax 08543 / 96 59 94 • Mobil 0171 / 305 78 85
Bürozeiten: Montag - Freitag 9.00 - 12.00 Uhr und nach Vereinbarung

Samstag, 07.06., Öffentliches Repair-Café, Ludwigstraße 6, Aidenbach, 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr | Anmeldung unter 08543 / 624245 | jeweils erster und dritter Samstag im Monat

Samstag, 07.06., Kleiderkammer für Jedermann, Helferkreis Aidenbach, Ludwigstraße 6, Aidenbach, 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Sonntag, 08.06., Pflingstsonntag, Orchestermesse für verstorbene Vereinsmitglieder, Pfarrkirche St. Agatha, Vilshofener Str. 2, Aidenbach, 10:00 Uhr bis 11:30 Uhr

Montag, 09.06., Pflingstmontag, Traditioneller Taubenmarkt GZV, Geflügelzuchtverein Aidenbach 1898 Vereinshalle, Marktplatz 2 A, Aidenbach, 07:00 Uhr bis 09:30 Uhr | jeden 2. Sonntag im Monat

Dienstag, 10.06., Start Gemeinsamer Badebus mit dem Null-Euro-Ticket, Markt Aidenbach, 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr, Gemeinsamer Badebus von Beutelsbach, Aidenbach und Aldersbach fährt ins Freibad Unteriglbach

Mittwoch, 11.06., Stammtischrunde VdK, VdK Ortsverband Aidenbach, Café Wagner, Vilshofener Straße 20, Aidenbach, 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr | der VdK Mitglieder und Freunde

Donnerstag, 12.06., Gemeinsamer Badebus mit dem Null-Euro-Ticket, Aidenbach, 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr, Gemeinsamer Badebus von Beutelsbach, Aidenbach und Aldersbach fährt ins Freibad Unteriglbach

Donnerstag, 12.06., Sitzung des Marktrates, Markt Aidenbach, Rathaus Aidenbach - Sitzungssaal, EG, Marktplatz 18, Aidenbach, 19:00 Uhr

Freitag, 13.06. bis Sonntag, 15.06., 41. Aidenbacher Frühjahrs-turnier TCA, Tennisclub Aidenbach Clubanlage, Rosenweg 1, Aidenbach | Eintritt frei

Freitag, 13.06., Jugendtraining FSG, Schützenheim Königl. Priv. Feuerschützengesellschaft Aidenbach, Jahnstraße 5, Aidenbach, 19:00 Uhr

Sonntag, 15.06., Jungvolkbildung - Kunstschwarm, Brutableger, Bienenzuchtverein Aidenbach und Umgebung e. V., Lehrbienenstand Hollerbach, Doblbauerstraße, Aidenbach, 09:00 Uhr bis 11:30 Uhr | mit Bienenfachwart Wolfgang Palzer

Montag, 16.06., Offener Jugendtreff, Kreuzkirchenstraße 2, Aidenbach, 17:00 Uhr bis 20:00 Uhr | für Jugendliche ab 12 Jahren | keine Anmeldung erforderlich

Dienstag, 17.06., Gemeinsamer Badebus mit dem Null-Euro-Ticket, Markt Aidenbach, 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr, Gemeinsamer Badebus von Beutelsbach, Aidenbach und Aldersbach fährt ins Freibad Unteriglbach

Mittwoch, 18.06., Kleiderkammer für Jedermann, Helferkreis Aidenbach, Ludwigstraße 6, Aidenbach, 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Donnerstag, 19.06., Fronleichnam, Begegnungscafé, Helferkreis Aidenbach, Evang.-Luth. Kirchengemeinde, Kreuzkirchenstraße 2, Aidenbach, 16:30 Uhr bis 18:00 Uhr | jeden 3. Donnerstag im Monat

Freitag, 20.06., Jugendtraining FSG, Schützenheim Königl. Priv. Feuerschützengesellschaft Aidenbach, Jahnstraße 5, Aidenbach, 19:00 Uhr

Samstag, 21.06., Öffentliches Repair-Café, Repair-Café, Repair-Café, Ludwigstraße 6, Aidenbach, 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr | Anmeldung unter 08543 / 624245 | jeweils erster und dritter Samstag im Monat

Samstag, 21.06., Kleiderkammer für Jedermann, Helferkreis Aidenbach, Ludwigstraße 6, Aidenbach, 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Sonntag, 22.06., Wanderung Bauernkarten Englbürg/ Seinbruchparadies Fürstenstein OGV, Obst- und Gartenbauverein Aidenbach e. V., Treffpunkt Volksfestplatz Aidenbach, Haidenburger Straße, Aidenbach, 09:30 Uhr | Einkehr Gastwirtschaft Kerber

Lustiges zur Frühlings- und Fastenzeit

Viele Bräuche rankten sich in längst vergangenen Zeiten um den Frühling. So steht beispielsweise der dritte Sonntag vor Ostern als Sonntag „Laetare“ in den historischen Aufzeichnungen. An diesem Tag wurden im ehemaligen Osten sogenannte „Totenpuppen“ verbrannt oder ertränkt. Aber auch kirchliches Brauchtum bestimmt die Fastenzeit. Der Aschermittwoch soll – immer noch – der inneren Einkehr dienen und gleichzeitig die Vorbereitung auf das Osterfest beginnen. Die Fastentage wurde früher strikt eingehalten und so gab es nur an Sonntagen Fleisch und es wurde in den Familien gemeinsam das Evangelium gelesen. Viele, zum Teil recht unterhaltsame Bräuche, bestimmten diese Zeit, wobei nur recht wenige den Weg in unsere Zeit gefunden haben. Ein Brauch hält sich aber bis heute und das mit großem Erfolg: Die Starkbierzeit. Im Mittelalter wurden in den Klöstern die ersten Fastenbiere gebraut. Der Überlieferung nach wurde dieses besonders starke und nahrhafte Bier gebraut um die „Klosterleute“ während der 40-tägigen Fastenzeit so zu versorgen, dass sie „nicht allzusehr an Leibesfülle verloren“. Das Signal zum „Aufbruch“ war für alle Gartenliebhaber und Gärtner der 24. Februar: Der Winter wird vom Frühling abgelöst und ein altes Sprichwort besagt: Mattheis bricht's Eis und hat er keins so macht er eins“. Im März begannen für die Landwirte die Feldarbeiten und für die Gartenliebhaber ist nun die Zeit gekommen, sich mit dem „Gartl'n“ zu befassen. Es darf gepflanzt und gesät werden, allerdings immer mit der Hoffnung, dass die sogenannten „Eisheiligen“ im Mai mit unerwarteten Nachfrösten den Blumen und Pflanzen nicht schaden werden. Vielleicht dürfen wir auch in diesem Jahr auf eine schöne Frühlingszeit hoffen und – so wie früher – das Volkslied „nun will der Lenz uns grüßen“ anstimmen.

Bericht: Stadler, Quelle: Heimatglocken

Blitzschutzbau GmbH
Franz Maier

94501 Aidenbach
Tel. 08543 730
Fax. 08543 4129
info@blitzmaier.de

Blitzschutzanlage vom Fachmann!

Nächstes Gemeindeblatt
Redaktionsschluss: 20. Mai 2025
Redaktion: Stephanie Loibl ☎ 9603-16
Verteilung: KW 26 | nach den Pfingstferien



ALDERSBACH ERLEBEN

GOTT UND DIE (BIER)WELT

... trifft man in Aidersbach.

Erleben Sie in Aidersbach die perfekte Kombination aus Kultur, Geschichte und bayerischer Lebensart! Von der prachtvollen Asamkirche über das traditionsreiche Bräustüberl bis hin zu erlebnisreichen Brauereiführungen – hier gibt's viel zu entdecken.



www.touristinfo.aldersbach.de



IMPRESSUM Gemeindeblatt Aidenbach: Erscheint vierteljährlich und wird in einer vorher bekanntgegebenen Kalenderwoche kostenlos an alle Haushalte im Aidenbacher Gemeindegebiet zugestellt. Herausgeber: Markt Aidenbach, Marktplatz 18, 94501 Aidenbach, ☎ 08543 9603-0 | Fax 08543 9603-30 | info@aidenbach.de | Redaktion: Markt Aidenbach | Layout und Satz: Markt Aidenbach | Anzeigenverkauf: Markt Aidenbach | Auflage: 1.700 | Druck: Werbezentrum123 | Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Vervielfältigung nur nach Erlaubnis der Redaktion. Irrtümer und Fehler vorbehalten. | Titelbild: Frank Saibold